



GESCHÄFTSBERICHT 2024

CONNECT.

WOHLBEFINDEN.
VERLÄSSLICHKEIT.

FORBO IM ALLTAG



WOHLBEFINDEN.

Qualität, Ästhetik und ein lebendiger Bezug zum Raum machen einen perfekten Bodenbelag aus. Ideal kombiniert für unterschiedliche Anwendungsbereiche, erfüllt unser Portfolio von unterschiedlichen Bodenbelägen Ansprüche an Design, Individualität, Kreativität, Pflege und Strapazierfähigkeit. Neben Designs, Formaten und der Natur nachempfundenen Optiken wie Holz, Beton oder Stein, lassen sich Textil- und Vinylbeläge mit digitalen Drucktechnologien sehr individuell gestalten. Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Begleiter – von der Verwendung recycelter und recycelbarer Materialien über mit erneuerbarer Energie betriebene Produktionsanlagen, bis hin zu lose verlegbaren Installationslösungen.

creating better environments





Siegling – total belting solutions



VERLÄSSLICHKEIT.

Förderbänder kommen in vielfältigen Anwendungen zum Einsatz und sichern einen reibungslosen Warenfluss sowie effiziente Arbeitsprozesse. Dank unseres anwendungsspezifischen Know-hows und des engen Austauschs mit unseren Kunden verstehen wir ihre sich wandelnden Anforderungen und Bedürfnisse. Mit innovativen und nachhaltigen Entwicklungen und Produktionstechnologien erschaffen wir neue Bandtypen, die genau die gewünschten Eigenschaften bieten. So steigern unsere Kunden nachhaltig ihre Produktivität, Effizienz und Qualität.



MOVEMENT SYSTEMS

FORBO IST EIN FÜHRENDER HER- STELLER VON BODEN- BELÄGEN, BAU- KLEBSTOFFEN SOWIE BÄNDERN FÜR ANTRIEBS- UND LEICHTFÖRDER- TECHNIK.

Für unsere Kunden bieten wir massgeschneiderte Lösungen, die sich durch Funktionalität, Qualität, Design und Nachhaltigkeit auszeichnen. Das Unternehmen beschäftigt rund 5 100 Mitarbeitende und verfügt über ein internationales Netzwerk von 25 Standorten mit Produktion und Vertrieb, sechs Konfektionierungszentren sowie 47 reinen Vertriebsgesellschaften in weltweit insgesamt 39 Ländern. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Baar im Kanton Zug, Schweiz.

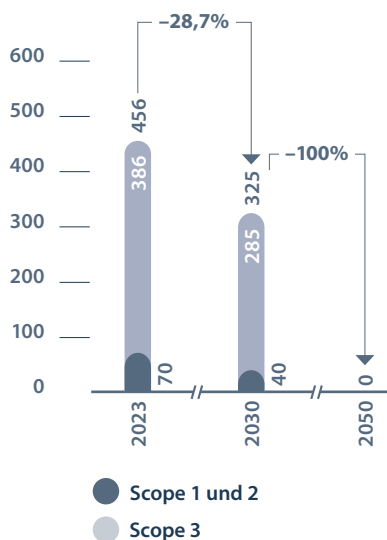
FÜR WAS FORBO STEHT

Forbo steht seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit. Umweltverträglichkeit hat bei Forbo eine lange Tradition. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert produzieren wir Linoleum, den Bodenbelag, der fast ausschliesslich aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird und biologisch abbaubar ist. Unser Linoleum hat eine negative CO₂-Bilanz (cradle to gate) und ist somit klimapositiv – ganz ohne den Zukauf von Kompensationszertifikaten. Unseren Kunden gegenüber stehen wir für Qualität und Liefertreue ein, unseren Mitarbeitenden gegenüber übernehmen wir unternehmerische Verantwortung.

Forbo strebt globale Führungspositionen in klar definierten Marktsegmenten an, basierend auf Kundenorientierung, hohem Serviceniveau, Innovation, Nachhaltigkeit, digitaler Transformation und einer starken Marke. Forbo verfügt über eine solide Marktposition in Europa und Nordamerika und baut bedeutende Positionen in Wachstumsmärkten aus. Wir investieren kontinuierlich in Produktinnovation und neue Anwendungen. Bei Flooring Systems legen wir unseren Fokus auf Lösungen, die unseren Kunden eine schnelle Installation, eine langlebige und damit wartungsarme Nutzung und ein individuelles Design ermöglichen. Bei Movement Systems investieren wir in den Ausbau der Kapazitäten und entwickeln in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden innovative Förderbänder, die den Energieverbrauch deutlich senken. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und steigern gleichzeitig die Produktivität unserer Kunden.

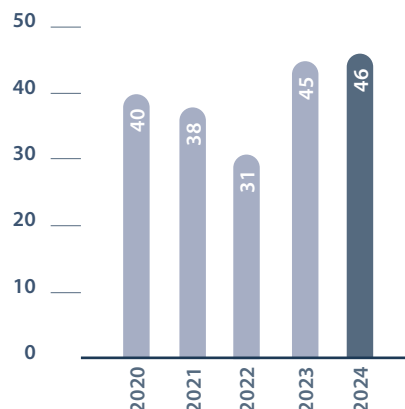
CO₂-Netto-Null-Ziel

CO₂-Emission (KT/CO₂e) –
Scope 1, 2 und 3



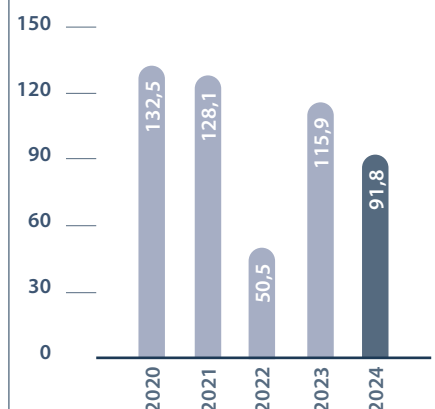
Investitionen

CHF Mio



Free Cashflow

CHF Mio



2024 IN KÜRZE

Das Jahr 2024 war von einem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Geopolitische Spannungen, insbesondere die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, prägten die politische Landschaft. Die wirtschaftliche Lage blieb stark von diesen Unsicherheiten belastet. Gelitten haben vor allem die Volkswirtschaften in Europa, und dort besonders diejenige von Deutschland, den Niederlanden und Schweden; zudem hat sich auch China unter den Erwartungen entwickelt. Die Unternehmen zeigten bedingt durch diese Unsicherheiten Zurückhaltung bei Investitionen, und die Konsumentenstimmung verharrte, vor allem in den für uns wichtigen europäischen Märkten, auf einem niedrigen Niveau. Gleichzeitig wurden grosse Anstrengungen unternommen, um in den Klimaschutz zu intensivieren, die Inflation einzudämmen und die Folgen der hohen Energiekosten zu bewältigen.

Diesem wirtschaftlichen Umfeld konnten wir uns nicht entziehen und so litt unser Umsatz einerseits unter dem deutlichen Nachfragerückgang, vor allem in den europäischen Märkten und in China. Andererseits wurde der Umsatz zusätzlich durch negative Währungseinflüsse, vor allem des Euros, belastet.

Wir setzten die eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und der Effizienzsteigerung konsequent um. Unsere Betriebsstrukturen passten wir den geringeren Volumen an und die strategischen Investitionsprojekte schlossen wir erfolgreich ab beziehungsweise brachten sie weiter voran. Wir führten neue Kollektionen ein und reduzierten unseren CO₂-Ausstoss (Scope 1 und 2) pro produziertem Quadratmeter um 2,5%. Auch in diesem schwierigen Umfeld generierten wir einen soliden Geldfluss.

Unsere Bilanz ist stark, wir haben die Eigenkapitalquote weiter gesteigert, sind schuldenfrei und haben den Nettobestand an flüssigen Mitteln weiter erhöht. Das gibt uns Flexibilität und unternehmerische Möglichkeiten für die Zukunft.

Nettoumsatz

CHF Mio

1 122,0

– 1,7 %

in Lokalwährungen

EBIT

CHF Mio

120,6

– 7,2 %

EBIT-Marge

%

10,7

– 0,4 % PUNKTE

Gewinn

CHF Mio

95,1

– 7,0 %

Nettobestand an flüssigen Mitteln

CHF Mio

109,1

+ 58,1 %

Eigenkapitalquote

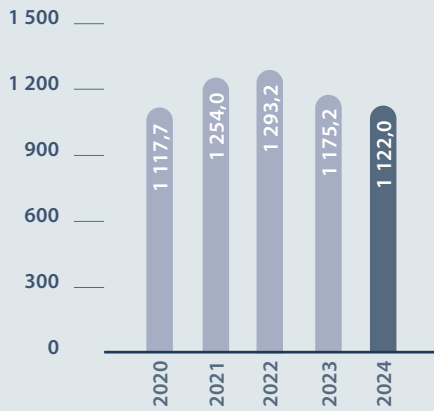
%

64,1

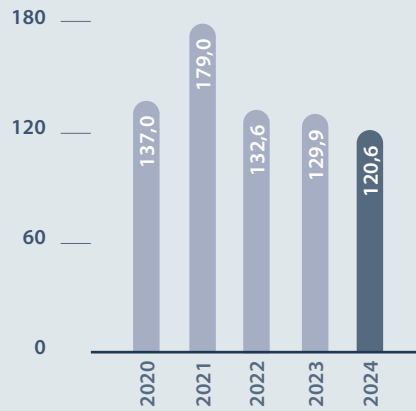
+ 2,7 % PUNKTE

Nettoumsatz

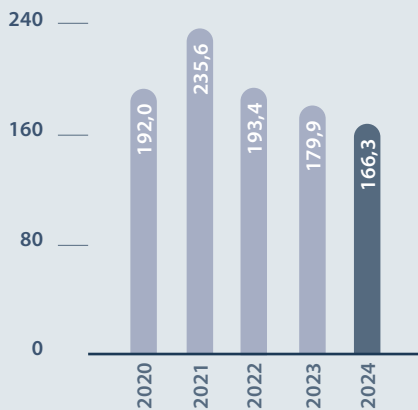
CHF Mio

**EBIT**

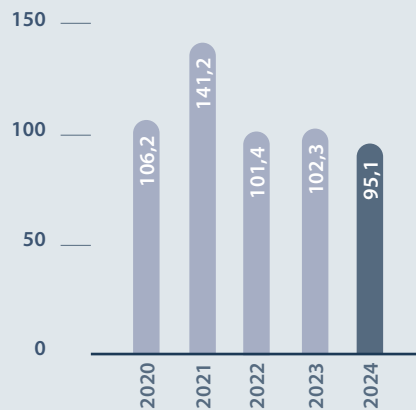
CHF Mio

**EBITDA**

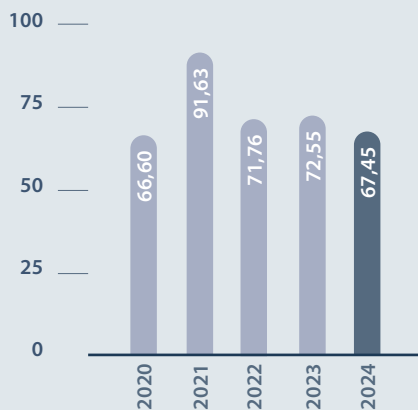
CHF Mio

**Gewinn**

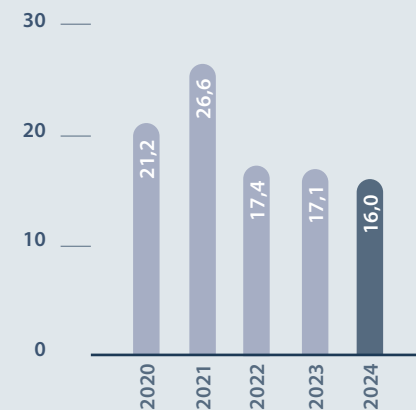
CHF Mio

**Gewinn pro Aktie**

(unverwässert) CHF

**ROIC**

%

**-2,5%**Scope-1- und -2-
Emissionsintensität**72%**der verwendeten
Elektrizität stammen
aus nachhaltigen
Quellen**marmoleum®**
climate positive
CRADLE TO GATEKlimapositives
LinoleumTransportband mit
biobasiertem PVC
und Weichmachern

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE



This E. Schneider

Verwaltungsratspräsident

Jens Fankhänel

Chief Executive Officer

Sehr geehrte Damen und Herren

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die strategischen Projekte erfolgreich vorangetrieben, welche die Wettbewerbsfähigkeit und die Marktchancen von Forbo für die Zukunft sichern werden. Dabei konzentrierten wir uns auf Massnahmen zur Erhaltung der Profitabilität, zur Verbesserung der operativen Effizienz und zur Erhöhung der Flexibilität sowie auf unsere wichtigen Investitionsprojekte. Weiter haben wir neue Produkte erfolgreich auf dem Markt eingeführt und die Nachhaltigkeit unseres Geschäfts weiter vorangetrieben. Unsere Massnahmen haben bereits erste positive Ergebnisse gezeigt und lassen uns trotz des schwierigen Marktumfelds zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wir blicken auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Globale Konflikte, politische Unsicherheiten und die Inflation belasten die Konsumentenstimmung und die Investitionen unserer Kunden. Das makroökonomische Umfeld in Europa hat sich nicht verbessert und der erwartete Aufschwung in China blieb aus. Einzig die Märkte in den USA waren stabil. Die Nachfrage blieb in beiden Geschäftsbereichen gedämpft. In Flooring Systems wurde die Nachfrage insbesondere durch das Fehlen neuer Bau- und Renovationsprojekte beeinträchtigt, während diese in Movement Systems vor allem durch die zurückhaltende Investitionsbereitschaft unserer Kunden gebremst wurde.

Umsatz in Lokalwährungen leicht rückläufig

Im Berichtsjahr realisierte Forbo in einem schwierigen Marktumfeld einen Nettoumsatz von CHF 1 122,0 Mio (Vorjahr: CHF 1 175,2 Mio), dies entspricht einer Abnahme von 1,7% in Lokalwährungen (Volumen: – 1,1% und Preis: – 0,6%). Aufgrund negativer Währungseinflüsse repräsentiert dies ein Umsatzminus von 4,5% in Konzernwährung. Die drei Regionen haben sich in Lokalwährungen sehr unterschiedlich entwickelt. So konnten wir in Amerikas den Nettoumsatz in Lokalwährungen um + 4,2% steigern, wohingegen dieser in Asien/Pazifik mit – 0,7% und Europa mit – 3,9% rückläufig war.

Bei Flooring Systems wurde die Nachfrage insbesondere durch das Fehlen neuer Bau- und Renovationsprojekte beeinträchtigt, da unsere Kunden angesichts der Unsicherheiten im Markt und der anhaltend hohen Baukosten Projekte aufschoben, redimensionierten oder sogar vollständig aufgaben. Zudem fanden weiterhin Projektverschiebungen zugunsten energiesparender Investitionen statt. Der Nettoumsatz reduzierte sich in Lokalwährungen um 1,3% auf CHF 765,6 Mio (Vorjahr: CHF 796,5 Mio), was in Konzernwährung einer Abnahme von 3,9% entspricht. In diesem schwierigen Marktumfeld mussten bei grösseren Projekten die Verkaufspreise gezielt leicht nach unten angepasst werden. Wir trieben die Investition in unsere Flotex-Produktionslinie in den USA konsequent voran, um den wachsenden Markt mit unserem einzigartigen Produkt zu bedienen.

Bei Movement Systems ist der Nachfragerückgang hauptsächlich auf die verhaltene Investitionsbereitschaft unserer Kunden zurückzuführen, die ihre Ausgaben infolge der gedämpften Konsumentenstimmung reduziert haben. Der Nettoumsatz verringerte sich dadurch in Lokalwährungen um 2,7% auf CHF 356,4 Mio (Vorjahr: CHF 378,7 Mio), was in Konzernwährung einer Reduktion von 5,9% entspricht. Die Verkaufspreise konnten auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Die Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität in unserer Organisation in den USA haben noch nicht den erwarteten Erfolg erzielt. Die Unsicherheiten im europäischen Markt haben unsere Kunden dazu bewegt, die Bestellungen kurzfristiger abzurufen, was zu Engpässen bei der Belieferung geführt hat. In China wurde im vierten Quartal 2024 die zweite Produktionslinie erfolgreich in Betrieb genommen, wodurch wir den nach wie vor attraktiven asiatischen Markt noch besser bedienen können. Die vollständige Modernisierung der Produktionsanlage in Japan schreitet planmässig voran.

Zweistellige EBIT-Marge gehalten

Trotz rückläufiger Nachfrage und entsprechend geringerer Verkaufsvolumen sowie inflationsbedingt höherer Personalkosten konnte eine zweistellige EBIT-Marge gehalten werden. Dies wurde durch angepasste Betriebsstrukturen und Effizienzsteigerungen erreicht; zudem wirkten sich die gesunkenen Rohmaterialpreise positiv auf das Jahresergebnis aus.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) reduzierte sich um CHF 13,6 Mio (– 7,6%) auf CHF 166,3 Mio (Vorjahr: CHF 179,9 Mio). Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe lag um CHF 9,3 Mio (– 7,2%) tiefer bei CHF 120,6 Mio (Vorjahr: CHF 129,9 Mio). Daraus resultierten eine EBITDA-Marge von 14,8% (Vorjahr: 15,3%) sowie eine EBIT-Marge von 10,7% (Vorjahr: 11,1%).

Solide Gewinnmarge

Aufgrund des tieferen Betriebsergebnisses verringerte sich der Gewinn um 7,0% respektive um CHF 7,2 Mio auf CHF 95,1 Mio (Vorjahr: CHF 102,3 Mio), trotz einer etwas tieferen Steuerrate von 21,8% (Vorjahr: 22,4%) und einem positiven Finanzergebnis von CHF + 1,0 Mio (Vorjahr: CHF + 1,9 Mio).

Starke Bilanz und solider Cashflow

Unsere Bilanz ist stark und unsere Eigenkapitalquote konnte weiter gesteigert werden – auf 64,1%. Forbo ist schuldenfrei und verfügt netto über flüssige Mittel von CHF 109,1 Mio sowie eigene Aktien zum Marktwert per Ende 2024 von CHF 56,2 Mio.

Mit einem soliden Free Cashflow von CHF 91,8 Mio erhöhte sich der Nettobestand an flüssigen Mitteln und eigenen Aktien per 31. Dezember 2024 auf CHF 165,3 Mio. Das gibt uns Flexibilität und unternehmerische Möglichkeiten für die Zukunft.

CO₂-Reduktionsziele definiert

Nachhaltigkeit hat bei Forbo eine lange Tradition. Linoleum – der Bodenbelag, der fast ausschliesslich aus nachwachsenden Rohstoffen besteht und biologisch abbaubar ist – produzieren wir seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert, und seit 1928 als Teil der heutigen Forbo-Gruppe. Aufbauend auf dieser Tradition wollen wir uns jedes Jahr weiter verbessern und haben deshalb unseren Nachhaltigkeitsbericht deutlich erweitert und vertieft. Wir haben für die zentralen Indikatoren, unter anderem den CO₂-Ausstoss, verbindliche Ziele definiert. Im Berichtsjahr konnten wir den CO₂-Ausstoss (Scope 1 und 2) pro produziertem Quadratmeter gegenüber dem Vorjahr um 2,5% reduzieren.

Veränderungen im Verwaltungsrat

This E. Schneider wird sich im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung 2025 nicht mehr für die Wiederwahl als Mitglied des Verwaltungsrats zur Verfügung stellen. Er gehört dem Gremium seit 2004 an, bis Ende 2013 als Delegierter des Verwaltungsrats in seiner Funktion als CEO der Forbo-Gruppe. Von 2014 bis Anfang 2023 war er exekutiver Präsident des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Seit April 2023 führt er das Unternehmen als Verwaltungsratspräsident.

Der Verwaltungsrat der Forbo Holding AG wird im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung der Generalversammlung vom 4. April 2025 die Wahl von Bernhard Merki als Präsidenten des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG vorschlagen.

Stabile Dividende

Aufgrund des soliden Free Cashflows und der starken Eigenkapitalbasis wird der Verwaltungsrat im Rahmen der Generalversammlung beantragen, für das Geschäftsjahr 2024 eine unveränderte Dividende wie im Vorjahr von CHF 25 pro Aktie auszuschütten.

Prioritäten und Ausblick 2025

Prioritäten im Jahr 2025

Innovative und nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsangebote, eine hohe Produktverfügbarkeit sowie die Nähe zum Kunden sind im aktuellen Marktumfeld wichtige Erfolgsfaktoren. Dementsprechend setzen wir uns aktiv für die Umsetzung unserer definierten Sales- und Marketingaktivitäten sowie wichtiger Operational-Excellence-Initiativen ein. In einem weiterhin angespannten geopolitischen Umfeld ist es darüber hinaus entscheidend, unsere Mittel und Ressourcen unternehmerisch einzusetzen.

Forbo wird die erfolgreiche Strategie der vergangenen Jahre beibehalten. Wir haben in beiden Geschäftsbereichen ein attraktives Produktportfolio und investieren auch weiterhin in unser nachhaltiges Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie in Wachstumsmärkte. Mittels Digitalisierung sowie neuer Produktionstechnologien und -erweiterungen fokussieren wir uns auf weitere Effizienzsteigerungen und Fortschritte in allen Nachhaltigkeitsthemen. Externe Wachstumsmöglichkeiten werden wir wahrnehmen, wenn dadurch ein langfristiger Mehrwert geschaffen wird.

Ausblick für 2025

Angesichts unserer starken und schuldenfreien Bilanz, der bewährten Strategie und der führenden Marktpositionen sind wir gut aufgestellt, um dem anspruchsvollen Marktumfeld zu begegnen. Dank unserer gezielten Investitionen und Innovationen werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken und die notwendige Basis schaffen, um von einer anziehenden Nachfrage zu profitieren.

Sofern sich das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld nicht wesentlich verändern, gehen wir im Geschäftsjahr 2025 davon aus, dass wir sowohl den Umsatz, in Lokalwährungen, als auch den Gewinn gegenüber dem Vorjahr leicht steigern können.

Dank an unsere Stakeholder

Im Namen des gesamten Verwaltungsrats möchten wir unseren Aktionären, Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihr Engagement sind für unseren Erfolg von entscheidender Bedeutung. In einem herausfordernden Marktumfeld konnten wir gemeinsam wichtige Fortschritte erzielen und unsere strategischen Initiativen konsequent vorantreiben.

Das Vertrauen bestärkt uns, auch in Zeiten des Wandels entschlossen zu handeln und nachhaltiges Wachstum zu sichern. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen und danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung.

Baar, im März 2025



This E. Schneider
Verwaltungsratspräsident



Jens Fankhänel
Chief Executive Officer

2025 Finanzkalender

Ordentliche General-
versammlung

Freitag, 4. April 2025

Veröffentlichung
Halbjahresbericht 2025

Dienstag, 29. Juli 2025

2026 Finanzkalender

Veröffentlichung
Geschäftsbericht 2025

Dienstag, 3. März 2026

Aktivitätenbericht	17
Forbo-Gruppe	18
Unsere zwei Geschäftsbereiche	24
Flooring Systems	28
Movement Systems	34
Forbo-Aktie	41
Nachhaltigkeitsbericht	45
Einführung	46
Grundlagen	48
Geschäftsmodelle	49
Umwelt	52
Soziales	69
Governance	78
Anhang	80
Corporate Governance Bericht	85
Vergütungsbericht	109
Konzernrechnung der Forbo Holding AG	129
Konzernbilanz	130
Konzernerfolgsrechnung	131
Konzerngesamtergebnisrechnung	132
Konzerneigenkapitalnachweis	133
Konzerngeldflussrechnung	134
Konzernanhang – Grundsätze der Konzernrechnungslegung	135
Konzernanhang – Erläuterungen	141
Konzerngesellschaften	168
Bericht der Revisionsstelle	172
Konzernbilanzen 2020 – 2024	176
Konzernerfolgsrechnungen 2020 – 2024	177
Jahresrechnung der Forbo Holding AG	179
Bilanz	180
Erfolgsrechnung	181
Anhang zur Jahresrechnung	182
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	185
Bericht der Revisionsstelle	186

AKTIVITÄTEN- BERICHT

Forbo-Gruppe	18
Unsere zwei Geschäftsbereiche	24
Flooring Systems	28
Movement Systems	34

FORBO IN ZAHLEN

Die nachstehende Tabelle zeigt einen kompakten Überblick über die wesentlichen finanziellen und operativen Unternehmenskennzahlen des Berichtsjahrs im Vergleich zum Vorjahr.

	2024	2023	2024	2023
	CHF Mio	CHF Mio	EUR Mio ¹⁾	EUR Mio ¹⁾
Erfolgsrechnung				
Nettoumsatz mit Dritten	1 122,0	1 175,2	1 178,2	1 209,7
Flooring Systems	765,6	796,5	803,9	819,9
Movement Systems	356,4	378,7	374,3	389,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	166,3	179,9	174,6	185,2
Betriebsergebnis (EBIT)	120,6	129,9	126,6	133,7
Gewinn	95,1	102,3	99,9	105,3
Bilanz				
Total Aktiven	975,8	901,4	1 024,7	927,8
Betriebliche Aktiven	838,3	801,5	880,3	825,0
Eigenkapital	626,0	553,7	657,4	569,9
Nettobestand an flüssigen Mitteln ²⁾	109,1	69,0	114,6	71,0
Geldflussrechnung				
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	135,6	160,0	142,4	164,7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-43,8	-44,1	-46,0	-45,4
Free Cashflow	91,8	115,9	96,4	119,3
Kennzahlen				
	%	%		
ROS (EBITDA/Nettoumsatz)	14,8	15,3		
Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) ³⁾	16,0	17,1		
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	64,1	61,4		
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	-17,4	-12,5		
Mitarbeitende (am 31. Dezember)	Anzahl	Anzahl		
Total Vollzeitbeschäftigte	5 059	5 190		
Angaben pro Aktie				
	CHF	CHF	EUR ¹⁾	EUR ¹⁾
Gewinn pro Aktie (unverwässert) ⁶⁾	67,45	72,55	70,83	74,68
Eigenkapital (unverwässert)	443,86	392,76	446,09	404,28
Dividende	25,00 ⁴⁾	25,00 ⁵⁾	26,25 ⁴⁾	25,73 ⁵⁾
Börsenkapitalisierung (am 31. Dezember)				
	CHF Mio	CHF Mio	EUR Mio ¹⁾	EUR Mio ¹⁾
Börsenkapitalisierung ⁷⁾	1 121,2	1 565,2	1 177,4	1 611,1

1) Eurowerte umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 0,9523/1 EUR (2024) und CHF 0,9715/1 EUR (2023).

2) Flüssige Mittel plus kurzfristige Finanzanlagen, abzüglich zins-tragende Verbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten.

3) Betriebsergebnis nach Steuern, dividiert durch den Jahresdurchschnittsbestand des Eigenkapitals, plus zinstragender Verbindlichkeiten, abzüglich flüssiger Mittel.

4) Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 4. April 2025 auf Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 25,00 je Namenaktie.

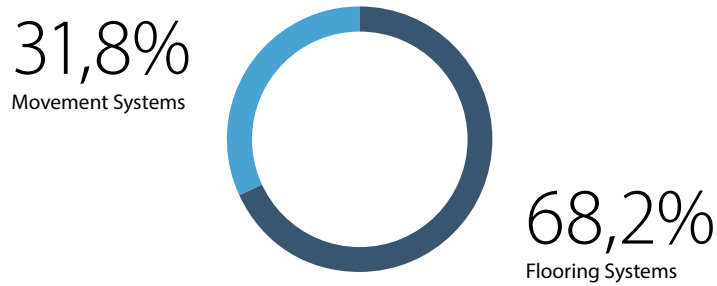
5) Genehmigung einer Dividende von CHF 25,00 je Namenaktie im Rahmen der Generalversammlung vom 5. April 2024.

6) Siehe Erläuterung 11 «Ergebnis pro Aktie» auf Seite 148 des Finanzberichts.

7) Total Aktien multipliziert mit Jahresendkurs.

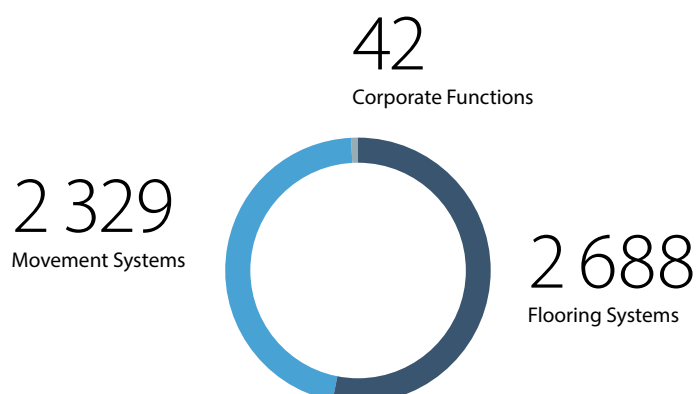
Nettoumsatz nach Geschäftsbereichen

	2024 CHF Mio	Veränderung zum Vorjahr			In % vom Total
		in %	in Lokalwährungen in %		
Flooring Systems	765,6	- 3,9	- 1,3		68,2
Movement Systems	356,4	- 5,9	- 2,7		31,8
Total Nettoumsatz mit Dritten	1 122,0	- 4,5	- 1,7		100,0



Vollzeitbeschäftigte nach Geschäftsbereichen

	2024 Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %		In % vom Total
Flooring Systems	2 688	- 1,9		53,1
Movement Systems	2 329	- 3,3		46,0
Corporate Functions	42	2,4		0,9
Total	5 059	- 2,5		100,0



HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEN – ZUKUNFT GESTALTEN

Im Berichtsjahr blieb das wirtschaftliche Umfeld schwierig, wobei sich die einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelten. Während sich das wirtschaftliche Umfeld in Amerikas als stabil erwies, spürten wir in Europa und China die Unsicherheiten im Markt. Diese spiegelte sich in den rückläufigen Umsätzen in beiden Geschäftsbereichen wider. Zusätzlich wurde der Umsatz durch negative Währungseinflüsse belastet.

Auch in diesem Umfeld haben wir die Entwicklung und die Einführung attraktiver und nachhaltiger Produkte vorangetrieben, gezielte Vertriebs- und Marketingmassnahmen umgesetzt und die strategischen Projekte konsequent weiterverfolgt.

Rückläufiger Umsatz in Lokalwährung

Der Nettoumsatz der Gruppe reduzierte sich in Lokawährungen um 1,7% auf CHF 1 122,0 Mio (Vorjahr: CHF 1 175,2 Mio). Dies entspricht, unter Berücksichtigung negativer Währungseinflüsse von CHF 32,7 Mio,

einer Reduktion von 4,5% in Konzernwährung. Insgesamt zeigte die Region Amerikas einen Umsatzzuwachs, Asien/Pazifik und Europa hingegen verzeichneten einen Rückgang.

Nettoumsatz nach Wirtschaftsräumen

[illegible]

Der Geschäftsbereich **Forbo Flooring Systems** erzielte einen Nettoumsatz von CHF 765,6 Mio (Vorjahr: CHF 796,5 Mio), was in Lokalwährungen einem Rückgang von 1,3% entspricht (– 3,9% in Konzernwährung). Die Nachfrage war von einer reduzierten Bautätigkeit aufgrund anhaltend hoher Baukosten und Zinsen stark beeinflusst. Zusätzlich haben Kunden ihre Ausgaben bei Renovationsprojekten in energiesparende Investitionen verlagert. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Konzernumsatz 2024 betrug 68,2%.

In Europa verzeichneten Italien, Spanien und einzelne osteuropäische Märkte ein erfreuliches Wachstum. Grossbritannien erreichte dank zunehmender Projekte im öffentlichen Sektor das Vorjahresniveau. Deutschland, Benelux und Schweden verzeichneten deutliche Rückgänge. Die Aktivität der Bauklebstoffe konnte das Vorjahresniveau halten, was mehrheitlich den Märkten in Osteuropa zu verdanken ist und durch die Einführung innovativer Produkte unterstützt wurde.

Die Region Amerikas verzeichnete ein erfreuliches Wachstum, was insbesondere auf den Hauptmarkt USA zurückzuführen war, wobei Kanada und Brasilien rückläufig waren. Der Umsatzrückgang in Asien/Pazifik ist hauptsächlich von China und Hongkong getrieben. Dem wirkte ein starkes Wachstum in Taiwan entgegen, was insbesondere auf Projekte in der Halbleiterindustrie zurückzuführen war. Südkorea verzeichnete ein leichtes Umsatzplus, wohingegen Australien und Japan das Vorjahresniveau nicht erreichen konnten.

Der Geschäftsbereich **Forbo Movement Systems** realisierte einen Nettoumsatz von CHF 356,4 Mio (Vorjahr: CHF 378,7 Mio), was in Lokalwährungen einer Verringerung von 2,7% entspricht (– 5,9% in Konzernwährung). Die Nachfrage im global wichtigen Kundensegment Logistik war weiterhin verhalten. Zudem zeigte sich in dem für Movement Systems sehr wichtigen Markt China keine wirtschaftliche Erholung. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Konzernumsatz 2024 betrug 31,8%.

In Europa verzeichnete nur Osteuropa ein erfreuliches Umsatzwachstum. Alle weiteren europäischen Länder mussten unterschiedlich starke Umsatzrückgänge hinnehmen. Die verhaltene Investitionstätigkeit der Kunden von Movement Systems war insbesondere im Hauptmarkt Deutschland spürbar.

In der Region Amerikas erreichte der Hauptmarkt USA das Vorjahresniveau, konnte jedoch nicht in vollem Umfang von dem positiven Marktumfeld profitieren. Die eingeleiteten Optimierungen der Betriebsabläufe zur Verbesserung der Lieferfähigkeit und der Ausbau der entsprechenden Servicelevels brachten noch nicht den erwarteten Erfolg. Mexiko hingegen wuchs deutlich und konnte von der lokal gut etablierten Lebensmittelindustrie profitieren.

In Asien/Pazifik erzielten Hongkong sowie fast alle Märkte im süd- und südostasiatischen Raum ein Umsatzwachstum. Japan konnte das Vorjahresniveau halten, wobei die weiteren etablierten Ländergesellschaften wie Australien und Südkorea Umsatzrückgänge verzeichneten. Die erwartete wirtschaftliche Erholung in China trat nicht ein, weshalb wir dort einen deutlichen Umsatzrückgang in Kauf nehmen mussten.

EBITDA nach Geschäftsbereichen

	2024 CHF Mio	Veränderung zum Vorjahr in %	– 25	0	25	50	75	100	125
Flooring Systems	123,8	0,5							
Movement Systems	50,8	– 22,4							
Corporate	– 8,3	5,7							

Weiterhin zweistellige EBIT-Marge

Trotz rückläufiger Nachfrage und entsprechend geringeren Verkaufsvolumen (–1,1%) sowie inflationsbedingt höheren Personalkosten konnte eine zweistellige EBIT-Marge gehalten werden. Dies wurde durch angepasste Betriebsstrukturen und Effizienzsteigerungen erreicht; zudem wirkten sich gesunkene Rohmaterialpreise positiv auf das Jahresergebnis aus.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) der Gruppe reduzierte sich um 7,6% auf CHF 166,3 Mio (Vorjahr: CHF 179,9 Mio).

Das EBITDA von Flooring Systems erhöhte sich um 0,5% auf CHF 123,8 Mio (Vorjahr: CHF 123,2 Mio). Bei Movement Systems verringerte sich das EBITDA um 22,4% auf CHF 50,8 Mio (Vorjahr: CHF 65,5 Mio).

Die Gruppe erzielte eine EBITDA-Marge von 14,8% (Vorjahr: 15,3%). Die EBITDA-Marge von Flooring Systems erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 16,2% (Vorjahr: 15,5%), und die EBITDA-Marge von Movement Systems reduzierte sich um 3,0 Prozentpunkte auf 14,3% (Vorjahr: 17,3%).

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe lag um 7,2% tiefer bei CHF 120,6 Mio (Vorjahr: CHF 129,9 Mio). Die EBIT-Marge der Gruppe reduzierte sich von 11,1% im Vorjahr auf 10,7% im Berichtsjahr.

Das Betriebsergebnis (EBIT) von Flooring Systems erhöhte sich um 4,3% auf CHF 99,0 Mio (Vorjahr: CHF 94,9 Mio). Durch Einsparungen bei den operativen Kosten und gesunkene Rohmaterialpreise konnte die EBIT-Marge trotz negativer Einflüsse von gezielten Preisreduktionen bei Grossprojekten, inflationsbedingt gestiegenen Personalkosten und ungünstigen Währungseffekten verbessert werden. Die EBIT-Marge erhöhte sich um 1,0 Prozentpunkt auf 12,9% (Vorjahr: 11,9%).

Das Betriebsergebnis (EBIT) von Movement Systems reduzierte sich deutlich auf CHF 30,4 Mio (Vorjahr: CHF 44,3 Mio), was auf den tieferen Umsatz, die mit dem Volumenrückgang einhergehende Unterauslastung der Werke, negative Währungseinflüsse sowie inflationsbedingt höhere Personalkosten zurückzuführen ist. Die Performance der Organisation in den USA hat noch nicht unseren Erwartungen entsprochen. Ebenso die operativen Verbesserungen am Standort in Deutschland. Volumenbedingte Anpassungen der Personalstruktur sowie tiefere Rohmaterialpreise haben diesen Effekten nur teilweise entgegengewirkt. Die EBIT-Marge reduzierte sich um 3,2 Prozentpunkte auf 8,5% (Vorjahr: 11,7%).

EBIT nach Geschäftsbereichen

	2024 CHF Mio	Veränderung zum Vorjahr in %	- 25	0	25	50	75	100	125
Flooring Systems	99,0	4,3							
Movement Systems	30,4	- 31,4							
Corporate	- 8,8	5,4							

Gewinn unter Vorjahr

Der Finanzaufwand 2024 betrug CHF 1,7 Mio (Vorjahr: CHF 3,8 Mio) und war hauptsächlich durch niedrigere Zinskosten geprägt. Gleichzeitig sank der Finanzertrag auf CHF 2,7 Mio (Vorjahr: CHF 5,7 Mio), da höhere Zins-einnahmen durch geringere Währungsgewinne aus-

geglichen wurden. Insgesamt ergab sich ein Nettofinanzergebnis von CHF +1,0 Mio (Vorjahr: CHF +1,9 Mio). Die Steuerrate im Berichtsjahr lag mit 21,8% (Vorjahr: 22,4%) leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Somit reduzierte sich der Gewinn um 7,0% auf CHF 95,1 Mio (Vorjahr: CHF 102,3 Mio).

Free Cashflow

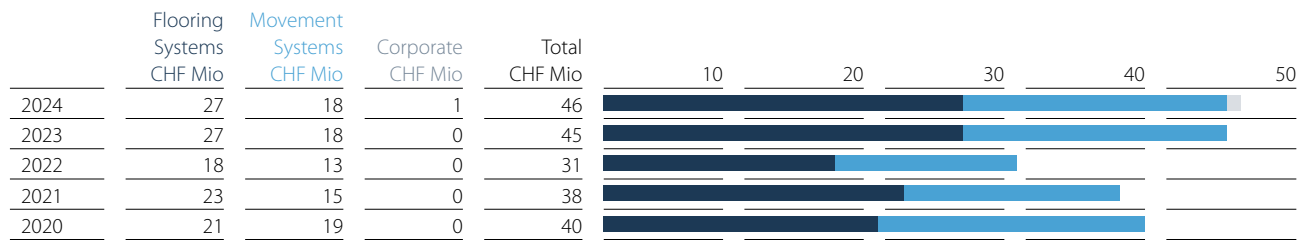
	2024 CHF Mio	2023 CHF Mio	- 50	0	50	100	150	200
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	135,6	160,0						
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 43,8	- 44,1						
Free Cashflow	91,8	115,9						

Solider Free Cashflow

Im Berichtsjahr wurde ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 135,6 Mio (Vorjahr: CHF 160,0 Mio) erzielt. Dieser lag unter dem Vorjahresniveau, was neben dem geringeren Betriebsergebnis darauf zurückzuführen ist, dass im Vorjahr der Lagerbestand deutlich reduziert wurde, während er im Berichtsjahr

bewusst aufgebaut wurde, um die Lieferbereitschaft zu verbessern. Die strategischen Investitionsprojekte wurden konsequent abgeschlossen beziehungsweise vorangetrieben, sodass sich der Geldfluss aus Investitionstätigkeit kaum veränderte und bei CHF - 43,8 Mio (Vorjahr: CHF - 44,1 Mio) verblieb. Der Free Cashflow betrug CHF 91,8 Mio (Vorjahr: CHF 115,9 Mio).

Investitionen 2020 – 2024



Investitionen in Effizienz und Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr wurden die Mittel gezielt in die Weiterentwicklung des Produktportfolios, in Technologie, Nachhaltigkeit und den Kapazitätsausbau investiert. Die gesamten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der Gruppe im Jahr 2024 betrugen CHF 46,1 Mio (Vorjahr: CHF 45,3 Mio), was einer leichten Erhöhung von 1,8% entspricht. Insgesamt verteilten sich die Investitionen auf 57% Ersatzinvestitionen und 43% Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen.

Flooring Systems investierte im Berichtsjahr CHF 27,1 Mio (Vorjahr: CHF 26,8 Mio). Wie im Vorjahr floss ein bedeutender Teil dieses Betrags in die Erweiterung der Produktionsanlage für Flotex-Bodenbeläge in den USA. Im Vinylwerk in Coevorden, Niederlande, wurden Investitionen in die homogene Vinyllinie getätigt, um die Produktqualität in Bezug auf Verpackung und Massstabilität zu verbessern sowie die Produktionseffizienz zu steigern. Weitere bedeutende Investitionen

im Bereich Vinyl wurden im Werk in Reims, Frankreich, realisiert. Nach Anpassungen an der Anlage kann ein höherer Anteil an rezykliertem Material in unsere Produkte integriert werden und damit eine erhebliche Reduktion des CO₂-Fussabdrucks erzielt werden. Weitere kleinere Investitionen in verschiedenen Produktionsstätten dienten der Erneuerung von Anlagen sowie der Verbesserung von Produktionskapazität und Qualität.

Bei Movement Systems beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf CHF 18,1 Mio (Vorjahr: CHF 17,8 Mio). Der hauptsächliche Teil dieser Mittel floss in die Modernisierung des Produktionsstandorts in Fukuroi, Japan. Investitionen zur Reduktion des Energieverbrauchs, wie beispielsweise in Belüftungssysteme, sowie weitere Modernisierungen von Produktionsanlagen, neu aufgebaute Servicestützpunkte und die Installationen von zusätzlichen Photovoltaikanlagen in Europa runden das Bild ab.

Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsräumen

	2024 in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2024 Anzahl	200	400	600	800	1 000
Beneluxstaaten	18,8	-4,2	949					
Deutschland	11,9	-5,3	602					
Grossbritannien/Irland	9,3	-1,5	473					
Frankreich	7,8	-2,2	395					
Schweiz	3,6	0,0	180					
Skandinavien	3,4	-3,9	171					
Übrige Länder Europa	14,6	1,1	743					
Europa	69,4	-2,5	3 513					
USA	11,1	-2,8	560					
Übrige Länder Amerikas	4,1	2,5	209					
Amerikas	15,2	-1,4	769					
Asien/Pazifik und Afrika	15,4	-3,6	777					
Total	100,0	-2,5	5 059					

Umsichtiges Personalmanagement

Per Jahresende 2024 waren in der Forbo-Gruppe 5 059 Vollzeitbeschäftigte angestellt. Dies sind insgesamt 131 Personen weniger als per Ende des Vorjahrs. Die jeweiligen Entwicklungen des Personalbestands spiegeln grösstenteils die Marktentwicklung und den Geschäftsgang in den entsprechenden Ländern und Regionen wider. Sie repräsentieren eine Stichtagsbetrachtung per Ende Jahr.

Nach bereits erfolgten Anpassungen von Betriebsstrukturen im Vorjahr wurde im Berichtsjahr ein vorsichtiges Personalmanagement bei Neueinstellungen im Rahmen der Geschäftsentwicklung verfolgt. Bedingt durch den Nachfragerückgang wurden an den Produktionsstandorten Anpassungen an den Arbeits- und Schichtmodellen vorgenommen sowie die Anzahl der Mitarbeitenden in der Administration und im Verkauf angepasst.

ZWEI GESCHÄFTS- BEREICHE MIT FÜHRENDEN MARKTPOSITIONEN

Forbo ist in Geschäftsfeldern tätig, in denen wir eine führende, globale Marktstellung haben oder eine solche erreicht werden kann. Dies ist heute sowohl bei Flooring Systems als auch bei Movement Systems der Fall.

Strategische Ausrichtung

Um als Gruppe mit unterschiedlich ausgerichteten Aktivitäten erfolgreich in den Märkten zu bestehen, agieren die beiden Geschäftsbereiche unabhängig und mit einer hohen Flexibilität, jedoch immer entlang der für die gesamte Gruppe geltenden strategischen Ausrichtung:

- Basierend auf einer ausgeprägten Kundenorientierung, einem hohen Dienstleistungsgrad, Innovation, Nachhaltigkeit, digitaler Transformation sowie einer starken Weltmarke schaffen wir globale Führungspositionen in klar definierten Marktsegmenten.
- Dank einer starken Marktorientierung prägen wir Märkte und erwirtschaften profitables Wachstum.
- Wir bauen signifikante Positionen in Wachstumsmärkten auf.
- Wir erwerben Unternehmen zur Erweiterung des Produktangebots, zur Konsolidierung und/oder für einen verstärkten Marktzugang.
- Wir entwickeln eine High-Performance-Kultur und stellen entsprechende Fähigkeiten und Kompetenzen auf allen Ebenen bereit.

WOHLBEFINDEN.

FLOORING SYSTEMS

Der Geschäftsbereich Flooring Systems bietet ein nachhaltiges, breites und attraktives Produktportfolio von umweltfreundlichem, natürlichem Linoleum, hochwertigen Vinylbodenbelägen, Sauberlaufsystemen, Teppichfliesen, Nadelvliesbelägen sowie Flotex, dem waschbaren Hightech-Textilbodenbelag, an.

Dank ihrer ausgezeichneten Gebrauchseigenschaften und ihres attraktiven Designs sind Flooring Systems Bodenbeläge die erste Wahl für öffentliche Gebäude, Warenhäuser, Krankenhäuser und Einrichtungen im Gesundheitsbereich, für Schulen, Bibliotheken, Geschäftsräume, Freizeitzentren, Hotels, Restaurants und Cafeterias sowie für Anwendungen im Wohnbereich. Mit einem Marktanteil von rund 70% ist Forbo weltweiter Marktführer bei Linoleum.

Flooring Systems bietet unter dem Markennamen Eurocol auch Fertigklebstoffe zum Verlegen von Bodenbelägen, Parkett und Keramikfliesen sowie Nivellier- und Ausgleichsmassen für die Bauindustrie und Flüssigböden an.

VERLÄSSLICHKEIT.

MOVEMENT SYSTEMS

Der Geschäftsbereich Movement Systems nimmt weltweit eine führende Stellung als Anbieter von hochwertigen Transport- und Prozessbändern, Kunststoffmodulbändern, erstklassigen Antriebsriemen sowie Zahn- und Flachriemen aus synthetischen Materialien ein. Bekannt sind die Produkte von Movement Systems unter dem Markennamen Siegling. Sie werden für unterschiedlichste Anwendungen in der Industrie und in Handels- und Logistikunternehmen eingesetzt, zum Beispiel als Förder- und Prozessbänder in der Lebensmittelindustrie sowie in vielseitigen Logistikanwendungen, als Laufbänder in Fitnessstudios oder als Flachriemen in Briefverteilanlagen.



FORBO MIT GLOBALER REICHWEITE

Forbo ist weltweit tätig und beliefert mit den beiden Geschäftsbereichen verschiedenste Industrien. Die globale Reichweite der Organisation ermöglicht die Nähe zu attraktiven Märkten und Kunden. Die Qualität, die Langlebigkeit und die Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Systeme führen zu langjährigen Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern.

Flooring Systems

15 Produktionsstätten in 7 Ländern und Vertriebsgesellschaften in 27 Ländern. Verkaufsorganisationen in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Asien/Pazifik.

- Produktionsstätten Bodenbeläge
- Produktionsstätten Bauklebstoffe
- Weitere lokale Vertriebsgesellschaften

Movement Systems

10 Produktionsstätten und 6 Konfektionierungszentren in 9 Ländern sowie Vertriebsgesellschaften in 32 Ländern. Über 300 Verkaufs- und Servicestützpunkte weltweit.

- Produktionsstätten und Konfektionierungszentren
- Weitere lokale Vertriebsgesellschaften





FLOORING SYSTEMS

Individuell gestaltet

Bei der Raumgestaltung mit Bodenbelägen stehen neben ästhetischen und praktischen Aspekten auch Funktionalität, Akustik und Nachhaltigkeit im Fokus. Bei der Auswahl individueller Bodenbeläge sind die technischen Anforderungen und ein optimales Raumgefühl mittels Farbe, Design und Haptik wichtige Entscheidungstreiber. Unsere nachhaltigen Bodenbeläge lassen sich perfekt in verschiedene Bereiche eines Gebäudes integrieren. So erhält jeder Raum – von der anspruchsvollen Lobby über das stilvolle Restaurant bis hin zum modernen Hotelzimmer – seinen eigenen Charakter, wodurch sich der Gast überall wie zu Hause fühlt.



INNOVATION UND NACHHALTIGKEIT



Jean-Michel Wins

Executive Vice President
Flooring Systems

«Im Geschäftsjahr 2024 brachte Flooring Systems innovative Produkte auf den Markt, erzielte bedeutende Fortschritte in strategischen Projekten, investierte in modernste Produktionsanlagen und Technologien und trieb die Nachhaltigkeit mit gezielten Initiativen voran.

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnten wir unsere globale Marktposition halten und in einzelnen Märkten sogar ausbauen. Die Lancierung innovativer Kollektionen wie «marmoleum cocoa» und «flotex next» unterstrichen unser Engagement für Nachhaltigkeit. Die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie der Fokus auf nachhaltige Produkte ermöglichten es uns, unsere Wahrnehmung bei den Kunden nachhaltig zu stärken. Die Integration von recycelten Materialien und klimafreundlichen Technologien in unsere Prozesse ist ein Kernbestandteil unserer Strategie und stärkt unsere Marktposition.»

Trends und Herausforderungen in den Regionen

Das Jahr war durch ein schwieriges Marktumfeld in der Bauwirtschaft geprägt. Unsicherheiten im Markt sowie die anhaltend hohen Baukosten sorgten für Projektverschiebungen auch zugunsten energiesparender Investitionen, teilweise führten sie sogar zur vollständigen Aufgabe von Bau- und Renovationsprojekten, und belasteten damit die Nachfrage.

In Europa stellte uns das Jahr 2024 insbesondere in Schlüsselmärkten wie Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Schweden vor Herausforderungen. Demgegenüber konnten wir unter anderem in Italien und der Türkei wachsen und in Grossbritannien den Umsatz halten. Projekte im Bereich des öffentlichen Sektors in Grossbritannien unterstrichen die Bedeutung unserer nachhaltigen Produktlinien. Besonders erfolgreich war die Einführung von Linoleum in Renovierungsprojekten in Schulen, die sich verstärkt auf CO₂-Reduktion konzentrierten.

In den Kernsegmenten in den USA, insbesondere im Gesundheits- und Bildungswesen, war eine solide Erholung der Verkaufszahlen zu verzeichnen. Der Markt hat sich nach einem schwachen Vorjahr stark entwickelt, insbesondere im Neubaubereich. Der Bereich «öffentliche Gebäude», zu welchem mitunter Flughäfen und Konferenzzentren gehören, hat sich 2024 dank unserer Flotex-Produktlinie erfreulich entfaltet.

Trotz starken Wachstums mit leitfähigen Bodenbelägen in Taiwan und Grossprojekten in Australien und Südostasien verzeichneten wir in der Region Asien/Pazifik insgesamt einen leichten Rückgang, der vor allem auf den schwächelnden chinesischen Markt zurückzuführen ist.

Produktinnovationen

Die Produktinnovationen fokussierten sich auf Nachhaltigkeit, modernes Design und funktionale Vielseitigkeit, wie zum Beispiel das einfachere Verlegen des Bodenbelags. Im Bereich Linoleum beeindruckte vor allem die neue Kollektion «marmoleum cocoa», ein besonders nachhaltiger und kreislauffähiger Bodenbelag. Durch die Integration von Kakaobohnenschalen erhält das Material seine einzigartige Struktur und Ästhetik. Das zeitgenössische Design und die moderne Farbauswahl machen ihn zu einem zeitlosen Bodenbelag, der sich hervorragend mit natürlichen Baumaterialien kombinieren lässt. Seine klimafreundliche Produktion setzte neue Massstäbe in der Branche und stiess besonders in Bildungssektoren auf grosse Resonanz.

Ergänzend dazu wurde 2024 «marmoleum solid» vorgestellt, eine vielseitige Kollektion mit modernen Designs, schalldämmender Wirkung und einem breiten Anwendungsbereich, welcher vom Bildungswesen über die Hotellerie bis zum Einzelhandel reicht. Mit ihrer Einführung konnte die steigende Nachfrage nach ästhetisch vielseitigen und umweltfreundlichen Lösungen bedient werden.

Im Bereich Vinyl erfuhr die «allura» Kollektion spannende Neuerungen. «allura click flexcore» ist ein innovativer, lose verlegbarer Bodenbelag mit akustischen Eigenschaften und hoher Untergrundtoleranz. Gleichzeitig wurde die kostengünstige «enduro» Kollektion überarbeitet, um eine breitere Zielgruppe anzusprechen.

Mit «surestep» und «onyx+» wurden einerseits trittsichere Bodenbeläge und andererseits Wandbeläge weiterentwickelt, die den Anforderungen des Gesundheitswesens und öffentlicher Räume gerecht werden, indem sie Rutsicherheit, modernes Design und Nachhaltigkeit kombinieren.

Auch im Bereich der textilen Bodenbeläge wurden wichtige Fortschritte erzielt. «flotex next», ein lose verlegbarer Textilboden, überzeugt mit einfacher Installation und Recyclingfähigkeit, was ihn besonders für stark frequentierte Bereiche in Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen prädestiniert.

Darüber hinaus erweiterte Flooring Systems 2024 die Tessera Teppichfliesen um zwei neue Kollektionen. Tessera «basis pro phase plank» bietet mit ihrem modernen Streifendesign und einer Vielfalt an neutralen sowie Akzentfarben neue Gestaltungsmöglichkeiten. Sie erweitert die Designmöglichkeiten und harmonisiert ideal mit den bestehenden Farben der «basis pro» Fliesen.

Die nachhaltige Tessera «topology» Kollektion, hergestellt aus «thrive» Garnen mit 90% recyceltem Material (75% des Gesamtgewichts), setzt durch ihr High-End-Design neue Massstäbe in der «evolve+» Serie. Ihre klimafreundliche Produktion nutzt ausschliesslich erneuerbare Energien und erreicht eine CO₂-Bilanz von weniger als 2 kg/m², verglichen mit einem herkömmlichen Produkt, welches 8 kg/m² aufweist.

Nachhaltigkeit

Unsere Kernkollektionen bestehen mittlerweile zu mindestens 20% aus recycelten Materialien – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2030. Weitere Fortschritte wurden in der CO₂-Reduktion pro Quadratmeter und bei der Wiederverwertung von Produktionsverschnitt erzielt.

«Das anhaltend herausfordernde Marktumfeld hat unsere Flexibilität und Innovationskraft erneut auf die Probe gestellt.»

Jean-Michel Wins

Kennzahlen Flooring Systems

Umsatz

CHF Mio

765,6

-1,3%

in Lokalwährungen

EBIT

CHF Mio

99,0

+4,3%

EBITDA

CHF Mio

123,8

+0,5%

Investitionen

CHF Mio

27

Innovationsrate

Anteil neuer Produkte
am Gesamtumsatz

6,2%

Im Rahmen unseres «back to the floor» Programms investierten wir weiter in die Kreislaufwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Materialtrennung und Wiederverwendung. Auch unsere Partnerschaft mit lokalen Behörden in der EU fördert das End-of-Life-Recycling, indem gebrauchte Bodenbeläge wieder in die Produktionskette integriert werden. In den USA startete Flooring Systems 2024 ein Pilotprojekt, um Teppichfliesen zu recyceln und damit weitere Schritte zur Schonung der vorhandenen Ressourcen zu gehen. Diese Initiativen stärken nicht nur unsere Position als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, sondern stellen auch einen wichtigen wirtschaftlichen Vorteil dar.

Investitionen in modernste Anlagen und Technologien

Flooring Systems investierte im Berichtsjahr gezielt in modernste Produktionsanlagen und Technologien. In unseren Produktionsstätten in Coevorden, Niederlande, und Reims, Frankreich, bauten wir die Recyclingfähigkeiten zur Verarbeitung von Post-Consumer-Bodenbelagsmaterialien aus. Diese Anlagen entsprechen höchsten Industriestandards und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. In Assendelft, Niederlanden, konnten wir mit verschiedenen Massnahmen zur Steigerung der Produktionseffizienz von Linoleum beitragen und dadurch die Produktqualität verbessern und Abfälle reduzieren. Die Erweiterung der Produktionsanlage für Flotex-Bodenbeläge in den USA Schritt plangemäss voran.

Fokus auf Verkaufs- und Marketingmassnahmen

Im Berichtsjahr lag unser Fokus auf der Intensivierung von Verkaufs- und Marketingmassnahmen zur Stärkung der Kundenbindung und zur Festigung unserer Marktposition. In unseren europäischen Kernmärkten konzentrierten wir uns auf den verstärkten Einsatz digitaler Tools und gezielter, personalisierter Marketingkampagnen. Diese Massnahmen werden unsere Wachstumsstrategie auch in Wachstumsmärkten wie den USA unterstützen, indem sie zur Steigerung der Markenbekanntheit beitragen.

Zusätzlich entwickelten wir Schulungsprogramme für unsere Kunden, Servicetechniker und für unser eigenes Personal, um ein umfassendes Verständnis unserer Produkte und deren Installation zu gewährleisten. Diese Programme stärken nicht nur die Kompetenz unserer Teams, sondern schaffen auch einen Mehrwert für unsere Kunden. Eine erste Initiative, die speziell auf Architekten und Bauplaner ausgerichtet ist, hat sich bereits als äusserst erfolgreich erwiesen.

Optimistisch ins Jahr 2025

Unsere Vision besteht darin, nachhaltige Innovationen voranzutreiben und unsere Marktstärke international weiter auszubauen. Mit unseren Investitionen in Nachhaltigkeit, innovativen Produkten und unserer starken globalen Präsenz sind wir gut aufgestellt, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

«Dank unserer Fokussierung auf nachhaltige Lösungen, operative Exzellenz und enge Kundenbeziehungen konnten wir trotz aller Widrigkeiten solide Fortschritte erzielen»

Jean-Michel Wins



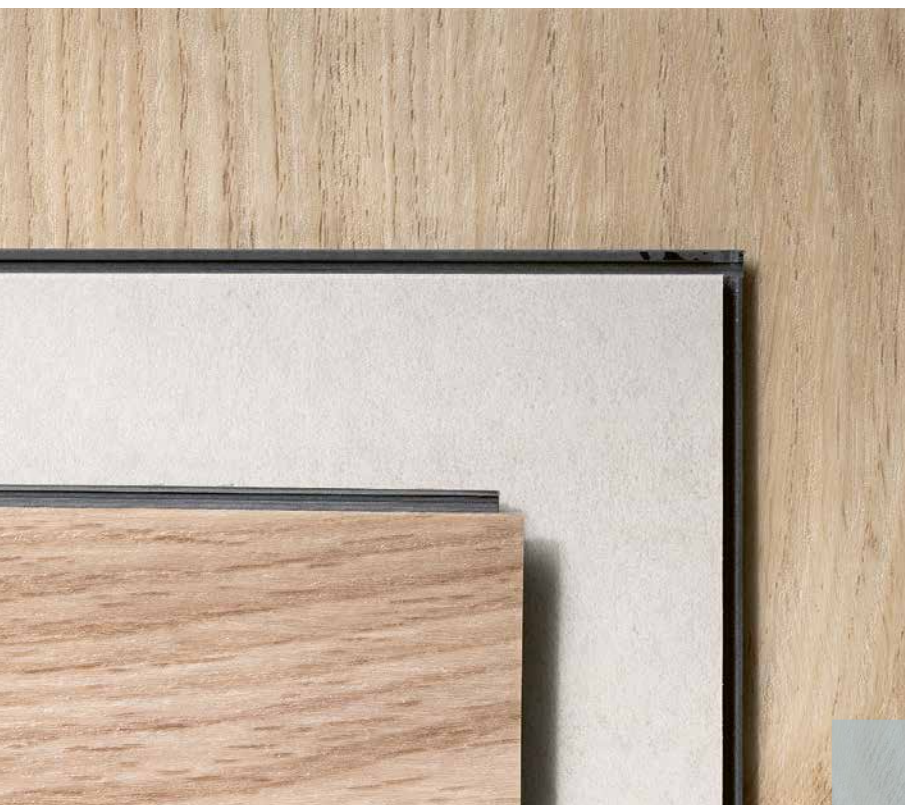


Die Linoleum «marmoleum cocoa» Kollektion enthält rein natürliche Rohmaterialien und ist klimapositiv. Eingestreute Kakaobohnenschalen ergeben eine einzigartige Oberflächenstruktur.



Das erneuerte Linoleumangebot wurde in der «marmoleum solid» Kollektion vereint. Sie enthält einen konstanten Anteil an rezykliertem Linoleum aus Post-Consumer-Material und wird bevorzugt in Hotels, in der Gastronomie sowie in Retailbereichen verlegt.

Die modularen Vinyl-Designbeläge «allura click flexcore» sind aus einem flexiblen Kern, der Unebenheiten im Unterboden ausgleicht und lose verlegt wird. Er eignet sich insbesondere für einfache Renovationen im Gastrobereich.



Die Tessera «pro phase» Teppichplanken ermöglichen mit ihren Streifendesigns dynamische Farbverläufe in der Gestaltung von Bürowelten. Ihr Recyclinganteil beträgt 62%.

MOVEMENT SYSTEMS

Hygienisch zuverlässig

In der Lebensmittelindustrie sind Hygiene, Präzision und Zuverlässigkeit der Prozessbänder von entscheidender Bedeutung. Dank ihrer vielfältigen Beschaffenheit und spezialisierten Oberflächenbeschichtungen sorgt unser breites Produktportfolio für reibungslose Produktionsabläufe und garantiert eine erstklassige Produktqualität beim Fördern, Positionieren, Erhitzen, Kühlen, Trocknen, Schneiden und Verpacken. Dabei erfüllen unsere Bänder höchste Hygienestandards, sind resistent gegenüber Ölen, Fetten, Feuchtigkeit und Bakterien und zeichnen sich durch einen minimalen Wartungsaufwand aus.



STRATEGISCHE INVESTITIONEN AUF KURS



Marc Deimling

Executive Vice President
Movement Systems

«Im Geschäftsjahr 2024 richtete Movement Systems den Fokus verstärkt auf die Erschließung neuer Märkte und die Umsetzung strategischer Initiativen. Durch die Implementierung einer revidierten Flughafen-Strategie konnten in Zusammenarbeit mit führenden Anlagenherstellern bedeutende Projekte realisiert werden. Durch die gezielte Diversifizierung von Rohstoffen und Lieferanten konnte die Stabilität trotz geopolitischer Unsicherheiten, hoher Transport- und Energiekosten sowie verlängerter Lieferzeiten weitgehend aufrechterhalten werden. Mit der Markteinführung nachhaltiger Produktinnovationen, darunter neue Transilon «ecofiber» Produkte sowie energieeffiziente AmpMiser-Bänder, stärkte Movement Systems seine Position als einer der führenden Anbieter von umweltfreundlichen und zukunftsweisenden Lösungen für Antriebs- und Leichtförderertechnik. Die Stabilisierung der Lieferketten, die Stärkung der Nachhaltigkeitsinitiativen sowie die Steigerung der operativen Effizienz bilden die Schwerpunkte für Movement Systems im kommenden Jahr.»

Durchgezogene Ergebnisse in herausfordernden Zeiten

Die verhaltene Nachfrage im wichtigen Kundensegment Logistik sowie die ausbleibende wirtschaftliche Erholung in China beeinträchtigen die Umsatzentwicklung von Movement Systems. Weiter entwickelten sich kurze Lieferzeiten zunehmend zu einem entscheidenden Kaufkriterium für unsere Kunden. Da wir darauf nicht schnell genug reagierten, wirkte sich dies nachteilig auf unsere Umsatzentwicklung aus.

In der Region Europa gelang es Movement Systems, neue Produkte in der Recyclingindustrie einzuführen und diese insbesondere auf dem französischen Markt erfolgreich zu etablieren. Die Produktion elektrischer Fahrzeuge erfordert zunehmend leistungsfähigere Transportbänder. Mit der Einführung der Heavy-Duty-Prolink-Serie S19 haben wir einen wichtigen Schritt unternommen, um diesen zukunftssträchtigen Markt gezielt zu bedienen. Im Berichtsjahr wurde das Serviceangebot sodann in mehreren Regionen gezielt ausgebaut, so zum Beispiel in Frankreich, wo die Eröffnung der Niederlassung in Lyon die regionale Präsenz stärkte, oder in Vitoria-Gasteiz in Spanien, wo Movement Systems mit dem neuen Servicecenter Kunden vor Ort bedienen kann.

In Nordamerika entwickelte sich das Marktumfeld positiv, was zu einem leicht über dem Vorjahr liegenden Umsatz führte. Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in der Organisation lag dieser aber deutlich unter den Erwartungen. Südamerika stach mit einem starken Umsatzwachstum vor allem in der Lebensmittel- und Industrieproduktion hervor. In Kolumbien wurde die Servicequalität durch den gezielten Ausbau regionaler Partnerschaften weiter verbessert.

Parallel dazu konzentrierte sich die Region Asien/Pazifik auf die Sicherung von Marktanteilen in China und Korea. Die ausbleibende wirtschaftliche Erholung auf dem chinesischen Markt führte aber gleichwohl zu einem Umsatzrückgang. In China etablierte Movement Systems einen weiteren Servicestandort in Chengdu.

Neue Produktionslinie und Effizienzsteigerung

Im Berichtsjahr wurde die neue Produktionslinie in Pinghu, China, erfolgreich in Betrieb genommen. Diese strategische Investition schuf die Grundlage für weiteres Wachstum der Produktlinien Transilon und Transtex und leistete zugleich einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Produktportfolios. Parallel dazu wurde an mehreren Standorten intensiv an der Modernisierung der Produktionsprozesse gearbeitet. Durch gezielte Massnahmen zur

Optimierung der Overall Equipment Effectiveness (OEE), konnten die Produktionskosten leicht verbessert werden. An der Optimierung des OEE muss jedoch auch im Jahr 2025 weitergearbeitet werden.

Digitalisierung der Vertriebskanäle

Im Sommer 2024 eröffnete Movement Systems mit dem digitalen Vertriebskanal «belting depot» eine neue Plattform zur Vermarktung ruhender Lagerbestände – zu besonders attraktiven Konditionen. Dieser, inzwischen in der gesamten Europa-Region verfügbare Vertriebskanal, trägt zur Optimierung der Lagerstrukturen bei, reduziert gebundenes Kapital und öffnet zusätzliche Kundenkontaktpunkte.

Hygiene für die Lebensmittelindustrie

Von den neuen Fullsan-Bändern profitieren besonders hygienekritische Anwendungen in der Lebensmittelindustrie. Diese Bänder bestehen aus thermoplastischem Polyurethan, welches beste Reinigungsfähigkeit bietet. Neue Versionen der Serie «positive drive» für exakte Produktpositionierung und schlupffreien Betrieb sowie der Serie «flat» in unverstärkter Version runden das Portfolio ab. Mit den neuen ProSnap-Modulen für Prolink-Kunststoffmodulbänder werden Stillstandzeiten für Montage, Reinigung oder Austausch deutlich verkürzt. Ein schnelles, werkzeugfreies Öffnen und Schliessen des Bandes erhöht die Anlageneffektivität erheblich. Transportbänder der Serie Transilon «eco-fiber», eignen sich dank polyurethanimprägnierter Oberflächen ideal für den hygienischen Lebensmitteltransport wie zum Beispiel für den Transport von Teig- und Backwaren oder für den Transport unverpackter Lebensmittel in Verpackungsmaschinen. Sie erfüllen sämtliche Zulassungsvorschriften der wichtigsten Gesundheits- respektive Lebensmittelbehörden. Ein hitzebeständiges, verschleissfestes Transilon-Band für den Einsatz in Bäckereien als Ofenzu- und Ofenabfuhrband gewährleistet Prozesssicherheit, reduziert Kontaminationsrisiken und sichert höchste Produktqualität.

«Mit diesem vielseitigen Massnahmenpaket blicken wir optimistisch auf ein Jahr voller Chancen und Innovationen.»

Marc Deimling

Kennzahlen Movement Systems

Umsatz

CHF Mio

356,4

-2,7%

in Lokalwährungen

EBIT

CHF Mio

30,4

-31,4%

EBITDA

CHF Mio

50,8

-22,4%

Investitionen

CHF Mio

18

Innovationsrate

Anteil neuer Produkte
am Gesamtumsatz

3,4%

Innovationen für die Logistik

Auch im Bereich nachhaltiger Logistikanwendungen setzten wir neue Massstäbe. Mit der Einführung des «low noise» Transportbands der Produktlinie Transtex bieten wir eine geräuscharme Lösung, die nicht nur die Einhaltung internationaler Lärmschutzvorschriften unterstützt, sondern auch den sicheren Transport von Gepäck, Kisten oder Paketen auf Schrägtransportanlagen gewährleistet. Durch die Kombination von Geweben aus recycelten PET-Flaschen und biobasierten PVC-Beschichtungen reduziert der neue Logistiktyp der Produktlinie Transilon «ecofiber» den CO₂-Ausstoss bei der Herstellung erheblich, schont Ressourcen und gewährleistet dabei höchste Qualität und Langlebigkeit.

Präzision und Effizienz in der industriellen Produktion

Ein neuer «novo» Typ wurde für den Einsatz als Schneideband auf Vakuumanlagen entwickelt. Damit wurde das Spektrum an Lösungen für Anwendungen, bei denen es auf höchste Präzision ankommt, erfolgreich erweitert. Sie garantieren maximale Sicherheit und Effizienz bei gleichzeitig reduziertem Energieverbrauch. Speziell für die Recyclingindustrie wurden zwei neue Transilon-Bänder entwickelt. Sie reduzieren dank ihrer matten Deckschicht die Lichtreflexion und eignen sich ideal für optische Sortieranlagen.

Stabilisierung und nachhaltiges Wachstum im Jahr 2025

Movement Systems setzt die strategischen Initiativen konsequent um, um das Wachstum gezielt zu fördern und die Profitabilität nachhaltig zu steigern. Der Fokus liegt auf der Unterstützung unserer Verkaufsaktivitäten durch optimale Materialverfügbarkeit und insbesondere die Steigerung der Effizienz in den USA sowie der optimalen Produktverfügbarkeiten, insbesondere in Europa.

Die geplante Inbetriebnahme unserer neuen Anlage in Japan wird einen weiteren Meilenstein markieren, der sowohl für unsere Produktionskapazitäten als auch für unsere globale Präsenz von entscheidender Bedeutung sein wird. Daneben werden wir weiter in den Ausbau unserer digitalen Marketing- und Vertriebskanäle investieren, um unsere Marktabdeckung zu erweitern und neue Kunden zu gewinnen.

Gleichzeitig werden wir unsere Massnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks intensivieren und den Einsatz erneuerbarer Energien und biobasierter Rohstoffe erhöhen.

In Nordamerika und Asien/Pazifik, wo uns das Segment Logistik insbesondere in Flughafen-Projekten interessante Perspektiven bietet, erwarten wir eine leichte Erholung. In Europa ist eine baldige Markterholung nicht absehbar. Mit Kampagnen für Schlüsselmärkte wie die Recyclingindustrie, die Automobilindustrie oder die Lebensmittelverarbeitung wird die Marktdurchdringung gezielt gefördert werden.

«Ob in der Lebensmittelindustrie, Logistik oder industriellen Produktion – Movement Systems setzt weiterhin Massstäbe in Qualität, Effizienz und Hygiene.»

Marc Deimling





Das Schnellverschluss-System ProSnap ermöglicht ein schnelles und werkzeugloses Öffnen und Schliessen des Bandes.



Prolink-Kunststoffmodulbänder werden in der Lebensmittelindustrie zur Intensivreinigung von der Anlage genommen, was ein schnelles und unkompliziertes Öffnen und Schliessen des Bands erfordert.

Das Transtex-Förderband wird an Flughäfen und in der Logistik eingesetzt, ist besonders geräuscharm und garantiert durch die Längsrillen eine zuverlässige Mitnahme des Transportguts.



Das innovative Transilon «novo» Schneideband wurde für Anlagen entwickelt, auf denen Karton, Wellpappe, Textilien oder Holz mit Ultraschall geschnitten werden. Das Bandmaterial ist ein speziell entwickeltes Faserpaket, das eine verschleiss- und schnittfeste Oberfläche ausmacht.

FORBO-AKTIE

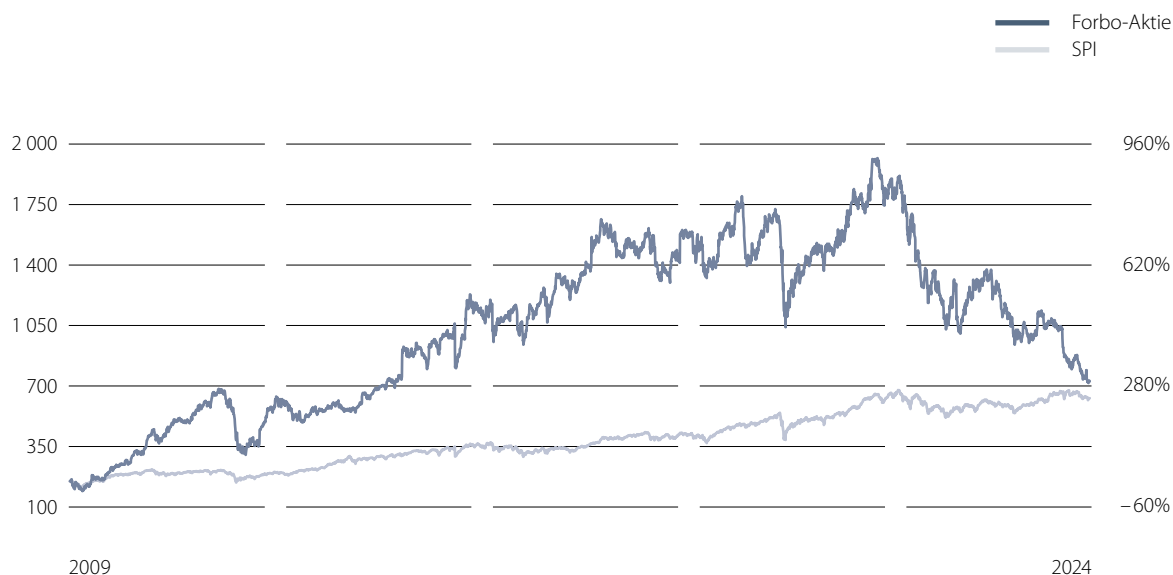
AKTIE

Nach einem bewegten Börsenjahr 2023 begann das Jahr 2024 mit verhaltenen Erwartungen der Investoren. Der positive Start im Januar 2024 weckte bei vielen Anlegern die Hoffnung auf ein stabileres Jahr. Tatsächlich konnten viele internationale Aktienmärkte das erste Halbjahr 2024 in positivem Territorium abschliessen, unterstützt durch Zinssenkungen und die erwarteten wirtschaftspolitischen Impulse nach den Wahlen in den USA. Im Laufe des zweiten Semesters nahm die Zuversicht bezüglich weiterer Zinssenkungen zu, was sich in den Kursen der Aktien widerspiegelte. Andererseits verzögerte sich die wirtschaftliche Erholung in China weiterhin, und im vierten Quartal nahmen die geopolitischen Unsicherheiten infolge des anhaltenden Konflikts im Nahen Osten nochmals zu.

Der Swiss Performance Index (SPI) erreichte im März 2024 ein Zwischenhoch von rund +6% gegenüber dem Jahresbeginn, bevor die Performance im April 2024 wieder schwächer wurde. Der erneute Anstieg ab Mai 2024 führte den SPI im Juni 2024 auf ein Hoch von rund +12%. In der Folge setzte ein leicht negativer Trend ein; der SPI schloss das Jahr bei 15 472 Punkten – was einer Zunahme von rund 6% im Jahresvergleich entspricht.

Der Kurs der Forbo-Aktie entwickelte sich gesamthaft in den ersten Monaten ähnlich wie der SPI. In der zweiten Jahreshälfte verlor der Forbo-Titel jedoch an Terrain und schloss Ende Jahr bei CHF 755.

Die Forbo-Aktie im Vergleich zum SPI



Gesellschaftskapital

		2024 Anzahl	2023 Anzahl	2022 Anzahl	2021 Anzahl	2020 Anzahl
Total Namenaktien ¹⁾		1 485 000	1 485 000	1 485 000	1 650 000	1 650 000
Davon:						
Aktien im Umlauf		1 410 603	1 407 356	1 412 760	1 424 870	1 579 235
Aktienrückkaufsprogramme			0	0	150 625	0
Sonstige eigene Aktien		52 978	56 225	50 821	53 086	49 346
Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)		21 419	21 419	21 419	21 419	21 419

Nominelles Kapital

		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Total		148 500	148 500	148 500	165 000	165 000
Davon:						
Aktien im Umlauf		141 060	140 736	141 276	142 487	157 924
Aktienrückkaufsprogramme		0	0	0	15 063	0
Sonstige eigene Aktien		5 298	5 623	5 082	5 309	4 935
Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)		2 142	2 142	2 142	2 142	2 142

Daten pro Aktie

		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital Konzern pro Aktie ²⁾		444	393	389	339	429
Gewinn pro Aktie (unverwässert) ^{2) 3)}		67,5	72,6	71,8	91,6	66,6
Bruttodividende bzw. -barausschüttung		25 ⁴⁾	25	23	25	20
Bruttodividendenrendite (in %) ^{4) 5)}	Höchst	2,2 ^{4) 5)}	1,8 ⁵⁾	1,2 ⁵⁾	1,2 ⁵⁾	1,2 ⁵⁾
	Tiefst	3,4 ^{4) 5)}	2,6 ⁵⁾	2,3 ⁵⁾	1,7 ⁵⁾	1,9 ⁵⁾
Ausschüttungsquote ⁶⁾ (in %)		37	34	32	27	30

Börsendaten

		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Börsenkurs	Höchst	1 152	1 386	1 922	2 040	1 729
	Tiefst	745	957	1 020	1 498	1 044
	Jahresende	755	1 054	1 088	1 870	1 518
Börsenkapitalisierung (Mio) ⁷⁾	Höchst	1 711	2 058	2 854	3 366	2 853
	Tiefst	1 106	1 421	1 515	2 472	1 723
	Jahresende	1 121	1 565	1 616	3 086	2 505

- 1) Nennwert pro Aktie 2024, 2023, 2022, 2021 und 2020: CHF 0,10.
- 2) Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien gemäss Erläuterung 11 «Ergebnis pro Aktie» auf Seite 148 des Finanzberichts.
- 3) Siehe auch Erläuterung 11 «Ergebnis pro Aktie» auf Seite 148 des Finanzberichts.
- 4) Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung 2025.
- 5) Berechnet auf Basis der Barausschüttung in Form einer Dividende.
- 6) Bruttoausschüttung in % des Gewinns.
- 7) Total Aktien multipliziert mit dem entsprechenden Aktienkurs.

NACHHALTIGKEITS- BERICHT

Einführung	46
Grundlagen	48
Geschäftsmodelle	49
Umwelt	52
Soziales	69
Governance	78
Anhang	80

EINFÜHRUNG



Nachhaltiges Produzieren von umweltfreundlichen Produkten ist schon lange fester Bestandteil unserer Strategie. Wir werden auch in den kommenden Jahren weitere Verbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette umsetzen und unser Produktportfolio um zusätzliche umweltfreundliche Produkte erweitern.

«Der nachhaltigen Innovation verpflichtet»

Konsequent nachhaltig, beständig besser

Wir sind stolz darauf, unseren Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu präsentieren, in welchem wir unsere Fortschritte bei der Förderung von Innovation und operativer Exzellenz darlegen und uns gleichzeitig auch weiterhin nachdrücklich zu umweltbewusstem Handeln, sozialer Verantwortung und nachhaltigen Geschäftspraktiken bekennen.

Marmoleum – unser Vorzeigeprodukt unter den biobasierten Bodenbelägen – hat nicht nur den Standard in Sachen Nachhaltigkeit gesetzt, sondern entwickelt sich diesbezüglich auch weiterhin als führend in der Bodenbelagsbranche. Der gewichtete Durchschnitt unserer Marmoleum-Produktpalette ist klimapositiv («cradle to gate»), ohne dass Kompensationen erforderlich sind. Das bedeutet, dass Marmoleum während des gesamten Herstellungsprozesses mehr CO₂ aufnimmt als es freisetzt und somit eine Netto-reduktion der Treibhausgase bewirkt. Diese Leistung samt der Anerkennung der Designexzellenz von Marmoleum Cocoa bei den German Design Awards 2024 beweist, dass Innovation, Nachhaltigkeit und ansprechende Optik miteinander vereinbar sind.

Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit schlägt sich auch in unseren Transportbändern nieder. So brachten wir 2024 zwei neue Ausführungen unseres BioBelt auf den Markt – des Transportbands, das zu mindestens 20% aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. BioBelt stellt eine nachhaltige Alternative dar, die gleichzeitig den Leistungsstandards herkömmlicher Transportbänder in nichts nachsteht. Nachhaltigkeit bezieht sich auch nicht nur auf die Produkte, die wir anbieten, sondern auch darauf, wie wir sie gestalten und fertigen, um unseren Kunden dabei zu helfen, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Unser BioBelt und das AmpMiser-Transportband haben sich beide als bahnbrechende Neuerungen erwiesen, die den Energieverbrauch und die Betriebsgeräusche verringern und dadurch zu operativer Effizienz und ökologischer Nachhaltigkeit beitragen.

Auch wenn wir diese Erfolge feiern, sind wir uns vollständig darüber im Klaren, dass unser Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft noch nicht abgeschlossen ist. Wir bekennen uns weiterhin dazu, Innovationen zu fördern, mit unseren Partnern zusammenzuarbeiten und in all unseren Geschäftsbereichen kontinuierliche Verbesserungen anzustreben. Die Fortschritte, die wir dieses Jahr erreicht haben, stärken unser Engagement, eine sauberere und nachhaltigere Welt für künftige Generationen zu schaffen.

Der Verwaltungsrat der Forbo Holding AG hat den Nachhaltigkeitsbericht 2024 genehmigt.

This E. Schneider
Verwaltungsratspräsident

Jens Fankhänel
Chief Executive Officer

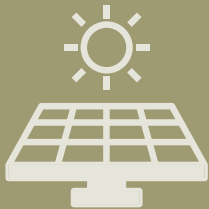
KEY ACHIEVEMENTS/ HIGHLIGHTS 2024

50%

TÜV Rheinland hat die Senkung des Energieverbrauchs des AmpMiser-Transportbands von bis zu 50% zertifiziert



Unsere Teppichfliesen-Kollektion Tessaera «topology» enthält einen Anteil an Recyclingmaterial von mindestens 75 Gewichtsprozent



Movement Systems hat 2024 zwei zusätzliche Photovoltaikanlagen installiert, die zusammen pro Jahr bis zu 70 metrische Tonnen an CO₂-Emissionen vermeiden könnten

50%

biobasierte, rezyklierte und/oder reichhaltig vorhandene Materialien in den Produkten von Flooring Systems

83%

der verkauften Bodenbeläge sind mit von Dritten verifizierten Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) versehen



2024 wurden zwei neue Ausführungen unseres BioBelt-Transportbands auf den Markt gebracht

BIS ZU 98%

unseres Linoleums bestehen aus natürlichen Rohmaterialien und es ist klimapositiv («cradle to gate») – und das ohne Kompensation



Das «back to the floor» Programm (Rücknahme und Rezyklierung von Bodenbelägen) von Flooring Systems ist in 14 Ländern eingeführt

GRUNDLAGEN

Unsere beiden Geschäftsbereiche publizieren seit einigen Jahren eigenständige Sustainability Reports; Flooring Systems bereits seit 2005. Der Inhalt dieser Berichte wurde im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert, um unser Engagement für Nachhaltigkeit zum Ausdruck zu bringen. Im Jahr 2023 vollzog Forbo einen wichtigen Schritt und veröffentlichte den ersten kombinierten Nachhaltigkeitsbericht. In diesem Jahr machte Forbo einen weiteren Sprung und veröffentlichte einen umfassenderen Bericht einschliesslich CO₂-Reduktionszielen.

Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Artikel 964a–c des Schweizerischen Obligationenrechts sowie der Schweizerischen Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange) sowie die Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (Artikel 964j–l des Schweizerischen Obligationenrechts). Er wurde in Anlehnung an die Leitlinien des international etablierten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und spiegelt unsere Konzepte und Ambitionen rund um ESG – Environmental, Social und Governance – wider.

Sustainability Reports unserer beiden Geschäftsbereiche

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe stellt eine ausführliche Zusammenfassung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen in der gesamten Gruppe dar. Gleichwohl sind in ihm nicht alle Themen erfasst, die in den Berichten der Geschäftsbereiche aufgegriffen werden. Da unsere Geschäftsbereiche in unterschiedlichen Märkten mit unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen tätig sind, und ihre jeweiligen Stakeholder auch unterschiedliche Ansprüche haben, werden sie, zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe, weiterhin ihre eigenen ausführlichen Sustainability Reports publizieren. Durch diesen Ansatz können wir den Transparenzexpectations unserer Stakeholder gerecht werden. Beide Berichte der Geschäftsbereiche sind auf unserer Website unter folgendem Link zu finden:

→ www.forbo.com → Nachhaltigkeit

Verhaltenskodex

Auch wenn die wichtigsten Aspekte unseres Wegs zu Nachhaltigkeit in diesen Bericht eingeflossen sind, werden darin nicht alle Einzelheiten unseres umfassenden Verhaltenskodex, der sich eng an die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte anlehnt, erfasst. Für einen Gesamtüberblick über die uns leitenden Werte und ethischen Grundsätze verweisen wir auf den vollständigen Verhaltenskodex, der auf unserer Website unter folgendem Link zu finden ist:

→ www.forbo.com → Nachhaltigkeit



Verhaltenskodex



Sustainability Reports

Datenerhebung

Wir erfassen seit mehreren Jahren Daten im Bereich Umwelt und Soziales. Die Erhebung relevanter Daten wurde in den vergangenen Jahren schrittweise ausgebaut. Im Jahr 2024 integrierten wir die Erfassung und Darstellung klimabezogener und sozialer Daten in unser Instrument für die Finanzberichterstattung, um die Konsistenz und Vollständigkeit der Daten zu gewährleisten. Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir die grösstmögliche Sorgfalt in Bezug auf die Datenqualität angewendet. Aufgrund eines Mangels an Daten und bestehenden Offenlegungen von Lieferanten und Kunden kann die Datenerhebung mitunter eine komplexe Aufgabe darstellen. Trotz aller Bemühungen um Genauigkeit und Vollständigkeit können Ungenauigkeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden.

GESCHÄFTSMODELLE

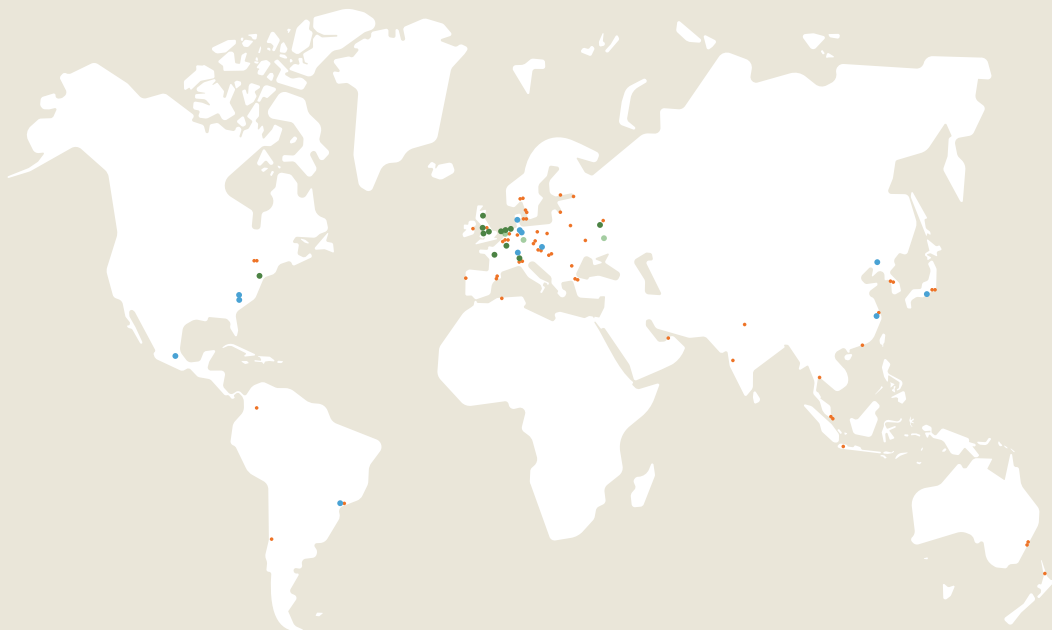
Forbo ist ein führender Hersteller von Bodenbelägen, Bauklebstoffen sowie von Bändern für Antriebs- und Leichtförderertechnik. Die Produktion umweltfreundlicher Produkte ist schon lange fester Bestandteil unserer Strategie. Wir bieten unseren Kunden massgeschneiderte Lösungen, die sich durch Nachhaltigkeit, Funktionalität, Qualität und Design auszeichnen. Das Unternehmen beschäftigt rund 5 100 Mitarbeitende und verfügt über ein internationales Netzwerk von 25 Produktions- und Vertriebsstandorten, 6 Konfektionierungszentren und 47 reinen Vertriebsgesellschaften in insgesamt 39 Ländern weltweit. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Baar im Kanton Zug, Schweiz. Die Konzerngesellschaft Forbo Holding AG ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Globale Reichweite

Forbo ist global vertreten, was die Nähe zu den Schlüsselmärkten ermöglicht. Diese weltweite Präsenz positioniert Forbo als den bevorzugten Partner für Kunden mit einem ähnlichen globalen Auftritt.

Flooring Systems verfügt über 15 Produktionsstätten in 7 Ländern und Vertriebsgesellschaften in 27 Ländern – mit Verkaufsstellen in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Asien/Pazifik.

Movement Systems verfügt über 10 Produktionsstätten und 6 Konfektionierungszentren in 9 Ländern sowie Vertriebsgesellschaften in 32 Ländern – mit über 300 Verkaufs- und Servicestellen weltweit.



Produkte, Märkte und Absatzkanäle

Forbo strebt in klar definierten Marktsegmenten eine Führungsposition an, die auf Kundenorientierung, hohem Serviceniveau, Innovation, Nachhaltigkeit, digitaler Transformation und einer starken globalen Marke basiert. Forbo verfügt über eine solide Marktposition in Europa und den USA und baut gleichzeitig bedeutende Positionen in Wachstumsmärkten aus. Beide Geschäftsbereiche kombinieren technologische Innovation mit starker Marktpräsenz und offerieren Produkte mit herausragender Qualität und Nachhaltigkeit.

Bei Flooring Systems konzentrieren wir uns auf Lösungen, die eine einfache Verlegung, eine langlebige, wartungsarme Nutzung und ein individuelles Design ermöglichen. Bei Movement Systems investieren wir in die Erweiterung der Kapazitäten und entwickeln in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden Förderbänder, die den Energieverbrauch deutlich senken, zur Nachhaltigkeit beitragen und die Produktivität steigern.

Forbo investiert kontinuierlich in Produktinnovationen und neue Anwendungen. Die Qualität, die Langlebigkeit und die Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Systeme sind der Schlüssel zum Aufbau langfristiger Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern. Attraktive Produkt- und Serviceangebote, hohe Produktverfügbarkeit, zuverlässige Lieferqualität und Kundennähe sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren, die es uns ermöglichen, im derzeit anspruchsvollen Marktumfeld zu bestehen.



Zwei Geschäftsbereiche

Movement Systems



Flooring Systems



Forbo Flooring Systems

Die Produkte von Flooring Systems kombinieren Funktionalität und hohe Produktqualität mit innovativen Designs und einfach zu installierenden Lösungen. Inneneinrichtungen werden so an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Flooring System gestaltet seine Produkte und Produktionsprozesse mit jeder neuen Kollektion nachhaltiger und wird höchsten funktionalen Anforderungen gerecht. Durch den aktiven Austausch mit Designern, Architekten, Gebäudeeigentümern und Lieferanten bleiben wir mit dem «Finger am Puls» von technischer Innovation und Designrends.

Flooring Systems bietet eine umfassende Auswahl an umweltfreundlichem natürlichem Linoleum an, darunter Kernmarken wie Marmoleum als Bahnware, Fliesen und Planken, Marmoleum «click» für die schwimmende Verlegung, Marmoleum «sport» für Sportbodenbeläge in Hallen sowie Marmoleum «ohmex» für antistatische Platten. Furniture Linoleum und Bulletin Board dienen als Beschichtungsmaterial für verschiedene Anwendungen. Unsere vielfältige Kollektion umfasst innovative Vinylbodenbeläge wie «allura» und «effekta» für hochwertige modulare Designbeläge, «eternal» für heterogene Vinylbeläge, «sphaera» für homogene Vinylbeläge, «step» für rutsch-

festen Vinylbeläge, «sarlon» für Akustik-Vinylbeläge, «modul'up» für lose verlegbare Vinyl-Bahnenware, «colorex» und «sphaera» für ableitfähige Vinylbeläge sowie «novilon» für Vinylbeläge in Wohnräumen. Im Bereich der textilen Bodenbeläge bieten wir eine einzigartige Auswahl an Lösungen an, darunter Flotex, einen waschbaren Hightech-Textilboden aus Nylon-6.6-Fasern mit hoher Flordichte. Marken wie Tessera, Coral und Nuway werden verschiedenen Anforderungen gerecht – von getufteten Teppichfliesen und -planken bis hin zu Nadelvliesbelägen und rigiden Sauberlaufsystemen. Eine Reihe von Bauklebstoffen, unter anderem mit Wasserlöslichkeit für Bodenbeläge und Anwendungen in der Bauindustrie, Nivellier- und Ausgleichsmassen sowie Wasserbarrieren, unter dem Markennamen Eurocol rundet das Portfolio von Flooring Systems ab. Hinzu kommen unsere Flüssigböden LiquidDesign, BetonDesign und DecoDesign, die sich für Boden- und Wandbeläge eignen.

Unsere Bodenbeläge werden in verschiedenen Bereichen verbaut, unter anderem in öffentlichen Gebäuden, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, und stellen im Laufe der Jahre Beständigkeit und Funktionalität unter Beweis. Heutzutage werden unsere individuell anpassbaren Bodenbeläge auch im Einzelhandel, Gast- und Freizeitgewerbe sowie in Büros immer beliebter. Darüber hinaus bedienen wir spezifische Sektoren wie die Hightechbranche (Rechenzentren, IT und Pharmaumgebungen) und den Verkehrssektor (Eisenbahn, Kraftfahrzeuge und Schiffe) für Waggonen, Busse und Wasserfahrzeuge. Mit unserem Bauklebstoffgeschäft sind wir in diesen Sektoren wie auch in den Bereichen Keramik (Boden- und Wandanwendungen), Parkett, Holzbodenbeläge und Materialien für Sportbodenbeläge im Innen- und Außenbereich tätig.

«Design, Trends
und Nachhaltigkeit
in einem»

Forbo Movement Systems

Movement Systems ist ein weltweit führender Anbieter von Komplettlösungen für Förderbänder. Das Unternehmen liefert hochwertige Förderbänder und Prozessbänder sowie Kunststoff-Modulbänder, Antriebsriemen, Zahn- und Flachriemen aus synthetischen Materialien für alle Industriezweige und Dienstleistungsunternehmen weltweit. Als innovativer Marktführer, verantwortungsbewusster Hersteller und Arbeitgeber setzt Movement Systems sehr hohe Standards in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Qualität. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen gehört ebenso zu den Grundprinzipien von Movement Systems wie Investitionen in F&E-Kapazitäten zur Entwicklung nachhaltiger Produkte.

Movement Systems ist weltweit für alle Branchen in allen Sektoren tätig. Unsere hochwertigen Riemen werden in einer Vielzahl von Anwendungen in Industrie, Handel und Logistik eingesetzt, darunter Förder- und Prozessbänder in der Lebensmittelindustrie und in verschiedenen Logistikanwendungen, als Laufbänder in Fitnessstudios oder als Flachriemen in Postverteilzentren.

Movement Systems unterhält direkte Kontakte zu Erstausrüstern und Endkunden weltweit und bietet auch massgeschneiderte Vor-Ort-Services an, entweder direkt oder über vertrauenswürdige Partner. Dieser proaktive Ansatz minimiert Ausfallzeiten und stellt sicher, dass wir uns schnell an die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden anpassen und effiziente und reaktionsschnelle Lösungen liefern können.

Unsere Kompetenz im Bereich Förderbänder basiert auf mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Produktion von Chromleder-Stabgeflechtförderbändern und anderen innovativen Produkten für die Kraftübertragung. Damit wurde der Grundstein für das heutige Unternehmen gelegt. Kontinuierliche Innovationen, Produkt- und Prozessentwicklungen haben Movement Systems zu dem gemacht, was es heute ist: ein weltweit führender Anbieter von Komplettlösungen für Förderbänder. Als Tribut an sein Erbe und zur Wahrung seiner Werte befindet sich der Hauptsitz der Unternehmenssparte noch immer am selben Ort, an dem sie gegründet wurde. Heute produziert Movement Systems an genau diesem Standort immer noch eine Reihe innovativer Förder-, Prozess- und Antriebsriemen und investiert gleichzeitig konsequent in modernste Produktionstechnologie in allen Werken weltweit.

«Banddesign
trägt zu
Nachhaltigkeit bei»

UMWELT

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist für uns von grosser Bedeutung. Wir engagieren uns für den Schutz der Umwelt und investieren in Projekte, die uns und der Gesellschaft als Ganzes eine nachhaltigere Zukunft ermöglichen.



Einführung

Beide Geschäftsbereiche bieten eine stetig wachsende Reihe von umweltfreundlichen Produkten an. Damit können Kunden von Forbo ihren CO₂-Fussabdruck reduzieren. Gemeinsam tragen wir damit zu einer nachhaltigeren Nutzung der Ressourcen bei. Um unser Bekenntnis zu hochwertigen und nachhaltigen Geschäftspraktiken zu stärken, haben wir eine Reihe international anerkannter Zertifizierungen erhalten. Unser Qualitätsmanagementsystem ist an allen grossen Produktionsstandorten von Flooring Systems nach ISO 9001 zertifiziert. Die Hauptproduktionsstandorte von Flooring Systems und zahlreiche Standorte von Movement Systems verfügen über das Umweltmanagementzertifikat ISO 14001, während mehrere Standorte von Movement Systems nach EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert sind.

In diesem Abschnitt ist unser Bekenntnis zu Transparenz und proaktivem Management von Umweltbelangen dargelegt. Ebenso ist unser umfassender Ansatz im Bereich der klimabezogenen Finanzinformationen gemäss den Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) enthalten.

Berichtsumfang

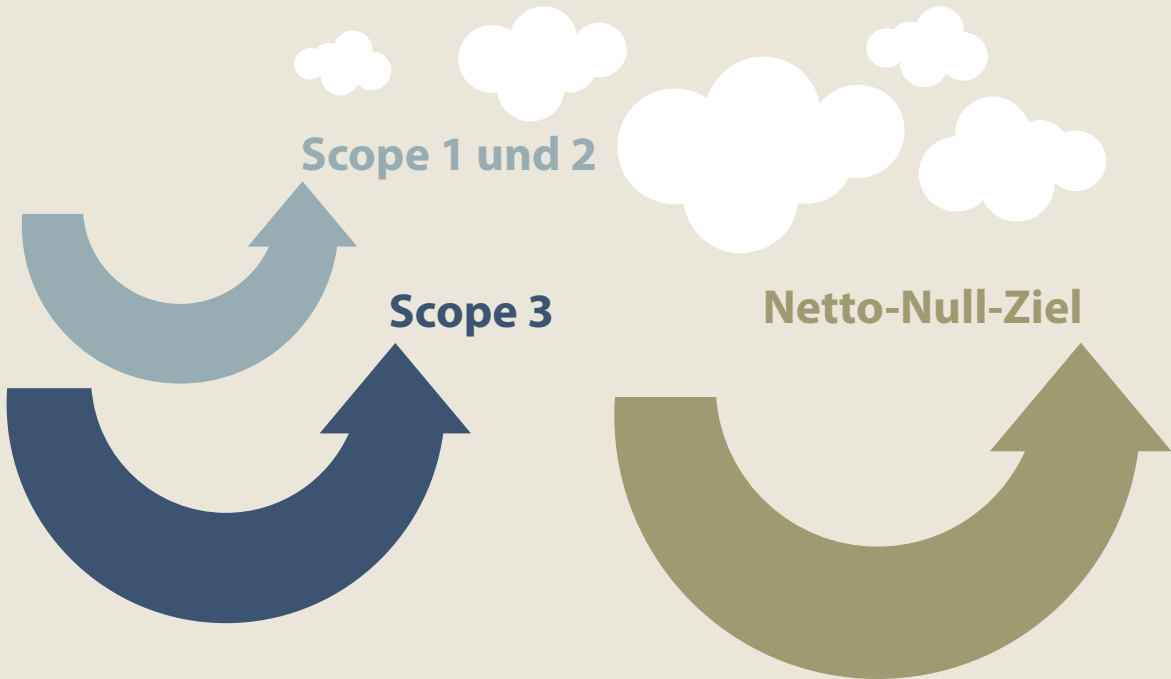
Sofern nicht anders angegeben, betreffen die in diesem Bericht veröffentlichten Umweltdaten alle Produktionsstandorte für Bodenbeläge und Bauklebstoffe von Flooring Systems. Ebenfalls eingeschlossen sind die Produktionsstandorte von Movement Systems, die zusammen 95% des Produktionsvolumens aus-

machen, sowie die Konfektionierungszentren. Dies gilt auch für die Vertriebsbüros und die Läger an den Produktionsstandorten. Andere Vertriebsbüros sind nicht enthalten, da ihr Beitrag zum ökologischen Fussabdruck von Forbo nicht wesentlich ist. Bei den aufgeführten Intensitätswerten bleibt die Herstellung von Bauklebstoffen unberücksichtigt, da diese nicht in Quadratmetern gemessen werden kann und sich nur sehr unwesentlich auf die gesamten Intensitätszahlen auswirken würde.

Die ausgewiesenen CO₂-Emissionen werden im Einklang mit den Kriterien des Greenhouse Gas Protocol berechnet (GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard und GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard). Wir haben den Ansatz der operativen Kontrolle verwendet, um die Treibhausgasemissionen zu konsolidieren. Die Treibhausgasemissionen werden in metrischen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten angegeben. Ein Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂e) ist eine metrische Masseinheit, die verwendet wird, um die Emissionen verschiedener Treibhausgase auf der Grundlage ihres globalen Erwärmungspotenzials (GWP) zu vergleichen, indem die Mengen anderer Gase in die äquivalente Menge Kohlendioxid mit dem gleichen globalen Erwärmungspotenzial umgerechnet werden. Die Berechnung der CO₂-Emissionen beinhaltet keine Treibhausgas-Transaktionen. Unser Basisjahr ist 2023 – das Jahr, in dem Forbo den ersten kombinierten Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Gruppe veröffentlichte und in dem erstmals die Scope-3-Emissionen für die gesamte Gruppe berechnet wurden.

Die Umweltziele von Forbo

Wir von Forbo haben uns verpflichtet, die Herausforderungen des Klimawandels durch umsetzbare Dekarbonisierungsinitiativen anzugehen. Unsere Umweltziele sind der Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die auf unser übergeordnetes Ziel abgestimmt ist, in allen unseren Geschäftsbereichen eine positive Wirkung für die Umwelt zu erzielen. Aufbauend auf den bereits erzielten Fortschritten bei der Reduktion unserer CO₂-Emissionen legen wir eindeutige und messbare Ziele fest, um unsere CO₂-Emissionen zu senken, und arbeiten auf eine Netto-Null-Zukunft hin.

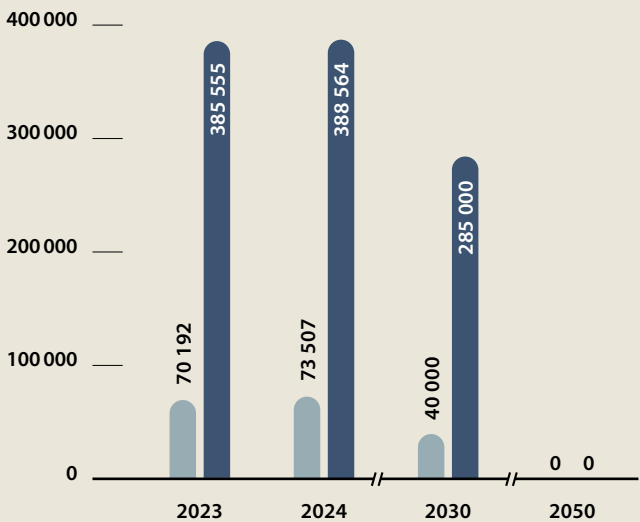


Unser kurzfristiges Ziel für Scope 1 und 2
 Bis 2030 Reduktion unserer Scope-1- und marktbezogenen Scope-2-CO₂-Emissionen im Vergleich zu unserem Ausgangswert 2023 um 43%

Unser kurzfristiges Ziel für Scope 3
 Bis 2030 Reduktion unserer CO₂-Emissionen (Scope 3) im Vergleich zu unserem Ausgangswert 2023 um 26%

Unser übergeordnetes Netto-Null-Ziel
 Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Kunden und anderen Stakeholdern darauf hinarbeiten, bis 2050 das Ziel der Netto-Null-CO₂-Emissionen innerhalb unserer Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) zu erreichen

CO₂-Emissionsreduktionspfad von Forbo
 metrische Tonnen CO₂(e)



Schwerpunkt unserer Dekarbonisierungsstrategie ist die Senkung der Treibhausgasemissionen, die von unseren Produkten und unserem Geschäftsbetrieb herrühren. Gleichzeitig haben wir uns verpflichtet, unvermeidbare Restemissionen durch Initiativen zur CO₂-Entfernung auszugleichen, darunter auch naturbasierte Lösungen, die auf dem Schutz, der Regeneration und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Ökosystemen basieren.

- Scope 1 und 2
- Scope 3

Der strategische ESG-Rahmen von Forbo und klimarelevante Aspekte

Um sich auf die Komplexität des Klimawandels einzustellen und die damit verbundenen Chancen zu nutzen, ist eine solide Strategie unabdingbar. Um unsere Ambitionen im Klimabereich mit den Erwartungen unserer Stakeholder abzustimmen, führen beide Geschäftsbereiche regelmässig Wesentlichkeitsanalysen durch. Die Analysen der beiden Geschäftsbereiche werden auf Gruppenstufe beurteilt und konsolidiert. Wir beziehen klimarelevante Aspekte in unseren allgemeinen Unternehmensplanungsprozess ein, damit unsere kurzfristigen Ziele erreicht werden und die Ausrichtung auf unsere langfristigen Ziele sichergestellt ist.

RISIKOMANAGEMENT

Unsere Risikoprozesse berücksichtigen die potenziell weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit. Die klimabezogene Risikobereitschaft, deren Parameter und die damit verbundenen Schwellenwerte werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass er die Risiken kennt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, und dass angemessene Massnahmen ergriffen werden, um diese Risiken zu mindern. Dabei veranlasst er eine jährliche gruppenweite Risikobewertung, während alle wesentlichen Themen regelmässig mit der Geschäftsleitung und den verschiedenen Ausschüssen erörtert werden. Im Folgenden werden klimabedingte Risiken erfasst und über unsere Wertschöpfungskette hinweg abgebildet. In unserer Risikotaxonomie werden sie eher als «generelle» denn als «isolierte» Risiken dargestellt. In unseren Unternehmensstandards sind klimabedingte Risiken in alle Tätigkeiten für Risiko- und Kontrollmanagement integriert, die unsere täglichen Entscheidungen stützen. Sind Klimarisiken erkennbar, werden diese auf kurze, mittlere und lange Sicht beurteilt, um ihre Relevanz über verschiedene Zeiträume hinweg zu ermitteln. Die Bewertung umfasst eine Heatmap auf Grundlage unserer Risikoparameter und -schwellen sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit. Im Zusammenhang mit klimabedingten Risiken berücksichtigt Forbo sowohl Übergangsrisiken als auch physische Risiken. In unserer Bewertung werden darüber hinaus klimabezogene Chancen ermittelt und gewinnbringend genutzt, damit wir Wachstums- und Innovationspotenzial freisetzen.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Die Wesentlichkeitsanalyse von Forbo für klimarelevante Aspekte orientiert sich an einem strukturierten Prozess zur Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit (das heisst der potenziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen) und der Wesentlichkeit der Auswirkungen (das heisst der Folgen unserer Geschäftstätigkeit für die Umwelt). Die wichtigsten Schritte umfassen:

- Einbeziehung der Stakeholder
- Ermittlung und Kategorisierung des Risikos
- Szenarioanalyse
- Folgenabschätzung

Für die Wesentlichkeitsanalyse hat Forbo seine Mitarbeitenden einbezogen und Kundenbefragungen durchgeführt, um klimarelevante Themen zu identifizieren. In einem zweiten Schritt ordneten wir die Feststellungen einer Kategorie zu und bewerteten deren potenzielle Folgen für unser Unternehmen, um herauszufinden, wie sich verschiedene klimabezogene Veränderungen kurz-, mittel- und langfristig auf unser Unternehmen auswirken könnten (finanzielle Wesentlichkeit). Durch das Verständnis dieser Risiken können wir unsere Abläufe anpassen, um potenzielle künftige Auswirkungen zu mindern. Dabei haben wir Zeithorizonte im Einklang mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung («ESRS») festgelegt. Der kurzfristige Zeithorizont deckt bis zu einem Jahr ab, der mittelfristige Zeithorizont erstreckt sich von einem bis fünf Jahre, und der langfristige Zeithorizont umfasst fünf Jahre und mehr. Unsere Szenarien decken klimabedingte Übergangsrisiken und physische Risiken sowie klimabezogene Chancen ab und sind auf die Auswirkungen abgestimmt, die wir innerhalb unserer Wertschöpfungskette beobachten. Unsere Szenarioanalyse basiert auf den folgenden Annahmen:

- **Temperaturanstieg:** Bis zu den 2050er-Jahren dürften die globalen Temperaturen verglichen mit dem vorindustriellen Stand weiter steigen. Die erwartete Spanne des Temperaturanstiegs reicht von 1,5 °C (Szenario niedriger Erderwärmung) bis 4 °C (Szenario hoher Erderwärmung).
- **Extreme Wetterereignisse:** Klimamodellen zufolge werden die Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse wie Hitzewellen, starker Regenfälle, Dürren, Orkane und Buschbrände bis zu den 2050er-Jahren zunehmen.
- **Anstieg des Meeresspiegels:** Der Meeresspiegel dürfte aufgrund der thermalen Expansion des Meerwassers und der abschmelzenden Gletscher und Polkappen steigen. Die Prognosen für den Anstieg des Meeresspiegels bis zu den 2050er-Jahren reichen von mehreren Zentimetern (Szenario niedriger Erderwärmung) bis über 30 Zentimeter (Szenario hoher Erderwärmung). Hierdurch steigt das Risiko von Küstenfluten, -erosion und dem Eindringen von Salzwasser in das Grundwasser.
- **Veränderungen der Niederschlagsmuster:** Die Veränderungen der Niederschlagsmuster dürften anhalten, wobei einige Regionen häufigere und stärkere Regenfälle verzeichnen, während andere vermehrt von Dürren betroffen sein werden.
- **Auswirkungen auf die Landwirtschaft:** Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft dürften sich bis zu den 2050er-Jahren verstärken und mit Temperaturänderungen, Niederschlägen und extremen Wetterereignissen einhergehen, die sich auf die Ernteerträge, die Verfügbarkeit von Wasser, Gefahren durch Schädlinge und Krankheiten und die Existenzgrundlagen in der Landwirtschaft auswirken.
- **Verlust an biologischer Vielfalt und Veränderungen der Ökosysteme:** Es ist davon auszugehen, dass der Klimawandel die biologische Vielfalt und die Ökosysteme bis zu den 2050er-Jahren negativ beeinflussen wird – mit Veränderungen der Artenzusammensetzung, dem Verlust von Lebensräumen und Störungen der Wechselwir-

kungen von Ökosystemen.

- **Auswirkungen auf die Gesundheit:** Klimawandelbedingte Gesundheitsrisiken dürften sich bis zu den 2050er-Jahren verstärken, darunter hitzebedingte und vektorübertragene Erkrankungen, luftverschmutzungsbedingte Atembeschwerden und durch das Wasser übertragene Erkrankungen.
- **Anfälligkeit von Infrastrukturen:** Durch das verstärkte Auftreten extremer Wetterereignisse, den Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen und Hitzestress bringt der Klimawandel Risiken für die Resilienz von Infrastrukturen mit sich. Bis zu den 2050er-Jahren könnten Infrastruktureinrichtungen wie Strassen, Brücken, Häfen, Energieanlagen und Wassersysteme einem erhöhten Risiko von Beschädigung und Störungen ausgesetzt sein.
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels dürften sich bis zu den 2050er-Jahren verstärken und in Form von Kosten aufgrund von klimabedingten Katastrophen, Schäden an Infrastrukturen, Auswirkungen auf die Landwirtschaft und Ökosysteme und steigenden Gesundheitsausgaben auftreten.
- **Soziale Probleme und Migration:** Der Klimawandel kann soziale Ungleichheiten verschärfen und das Risiko von Vertreibung und Migration bis zu den 2050er-Jahren insbesondere in Regionen, die klimabedingten Gefahren ausgesetzt sind, erhöhen.

Wir haben ein Szenario einer Erderwärmung um 1,5 °C untersucht, das mit den globalen Klimazielen übereinstimmt und mögliche regulatorische Änderungen wie die Bepreisung von CO₂-Emissionen und die sich verändernde Marktnachfrage nach nachhaltigeren Produkten beinhaltet (Übergangsrisiken). Ebenso haben wir ein extremeres Szenario einer Erderwärmung um 4 °C betrachtet, in dem die physischen Risiken des Klimawandels wie extreme Wetterereignisse und Störungen der Lieferketten untersucht wurden.



WESENTLICHE RISIKEN UND CHANCEN

Klimabedingte Übergangsrisiken

Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Risikominderung
Strengere Vorschriften erfordern die Modernisierung von Gebäuden und Produktionsanlagen für mehr Energieeffizienz	Identisch mit kurzfristig	Identisch mit kurzfristig	– Laufende Investitionen in energie- und kosteneffiziente Gebäude und Produktionsanlagen – Energieaudits – Nutzung staatlicher Anreize
Verstärkte Bemühungen zur Sicherstellung der Einhaltung behördlicher Vorschriften aufgrund zunehmender Regulierung	Identisch mit kurzfristig	Identisch mit kurzfristig	– Schulung von Mitarbeitenden – Förderung der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen, um Fachwissen und Verantwortlichkeiten zu teilen – Optimierung und Digitalisierung von Prozessen
Steigende Kosten für erneuerbare Energien	Steigende Kosten für erneuerbare Energien und Netzkapazitätsengpässe; steigende Gasnetzentgelte	Identisch mit mittelfristig	– Energieeffizienzprogramme – Stromerzeugung vor Ort – Langfristige Energieverträge – Infrastrukturmodernisierungen
Keine	Erhöhte Transportkosten aufgrund steigender Kosten für CO ₂ -Emissionen	Identisch mit mittelfristig	– Lokale Produktion – Alternative Transportlösungen – Optimierung der Lieferkette

Klimabedingte physische Risiken

Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Risikominderung
Unterbrechung der Lieferkette	Identisch mit kurzfristig	Identisch mit kurzfristig	– (Geografische) Diversifizierung der Lieferanten – Strategischer Bestandspuffer für kritische Materialien – Überwachungssystem, um Unterbrechungen zügig zu ermitteln und darauf zu reagieren
Schäden an Produktionsanlagen	Identisch mit kurzfristig	Identisch mit kurzfristig	– Investitionen in klimaresistente Infrastruktur – Wirksamer Plan zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs

Klimabezogene Chancen

Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Verwertung
Erhöhte Nachfrage nach nachhaltigen Produkten	Identisch mit kurzfristig	Identisch mit kurzfristig	– Entwicklung nachhaltiger Produkte – Regelmässige Lebenszyklusbewertung für alle Produktkategorien – Vermarktung der Umweltvorteile der Produkte – Einbeziehung der Kunden
Geringere Betriebskosten durch Abwärmenutzung	Geringere Betriebskosten durch Abwärmenutzung und zusätzliche Einnahmen durch Wärmeverkäufe	Identisch mit mittelfristig	– Investition in Wärmerückgewinnungssysteme zur Reduzierung des Energieverbrauchs – Machbarkeitsstudie zur Bewertung der erforderlichen Investitionen und potenziellen Erwirtschaftung von Einnahmen durch den Verkauf von Wärme

Wesentlichkeit der Auswirkungen

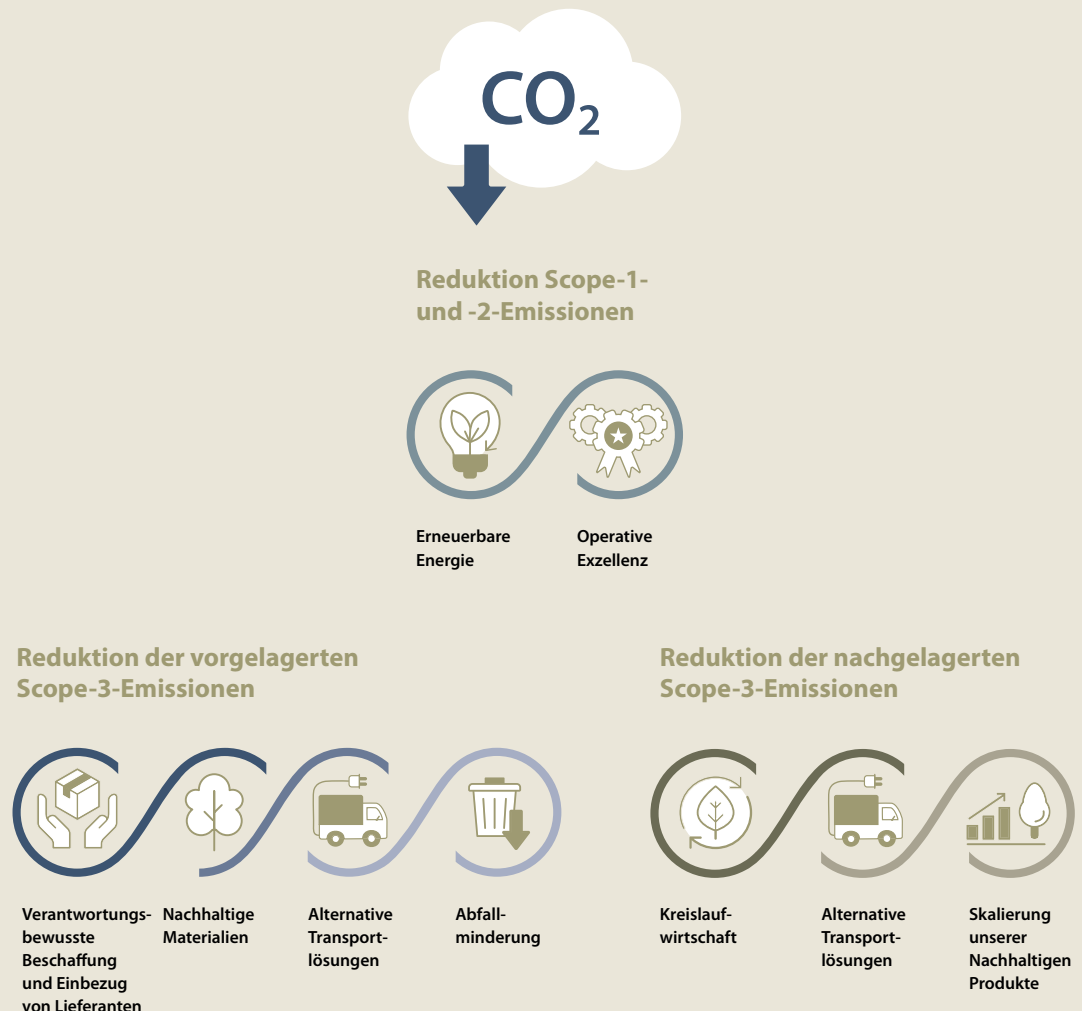
Wir messen die Auswirkungen unseres Unternehmens auf das Klima, indem wir regelmässig den CO₂-Fussabdruck von Forbo berechnen (Umwelt- und soziale Wesentlichkeit). Wir haben einen funktionsübergreifenden Prozess definiert, der es uns ermöglicht, nicht nur unsere CO₂-Gesamtemissionen, sondern auch die zusätzlichen unterstützenden Parameter (zum Beispiel gesamter Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch, CO₂-Intensität usw.) zu berechnen, die uns wichtige Erkenntnisse zur Überwachung und Steuerung unserer Initiativen liefern. Im Jahr 2024 erreichten wir einen Meilenstein, als wir die Erfassung und Darstellung klimabezogener Daten in unser Finanzberichterstattungssystem einbezogen. Das grundlegende Messverfahren umfasst drei Haupt-

phasen: Die Daten werden von den Geschäftsbereichen aus mehreren internen und externen Quellen erhoben. Anschliessend werden sie in unser Finanzberichterstattungssystem hochgeladen und dort aggregiert. Danach berechnen wir die relevanten Parameter anhand der neuesten Treibhausgasemissionsfaktoren, bevor die Daten schliesslich in die Gruppenberichterstattung einfließen. Zahlen in Bezug auf die Umwelt- und soziale Wesentlichkeit werden im Abschnitt zu den Umweltparametern offengelegt.

Die Wesentlichkeitsanalyse von Forbo ist ein fortlaufender Prozess, der sich im Einklang mit den neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen und bewährten Praktiken weiterentwickeln wird. Wir überprüfen unseren Ansatz regelmässig und berücksichtigen dabei Änderungen der Regulierung, Technologie und Marktlage.

ÜBERGANGSPLAN

Unsere wichtigsten Massnahmen auf einen Blick



Die weitreichenden negativen Auswirkungen des Klimawandels und der damit verbundene Schaden an Natur, Mensch und unserem Unternehmen werden sich nur eindämmen lassen, wenn die Treibhausgasemissionen in allen Sektoren dauerhaft gesenkt werden. Wir arbeiten darauf hin, unsere Umweltauswirkungen auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette zu verringern. Auf Basis der Bewertung von Risiken und Auswir-

kungen stufen wir klimarelevante Aspekte gemäss ihrer potenziellen Bedeutung für das Geschäft und die Umwelt ein, sodass sichergestellt ist, dass klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in die Entscheidungsfindung und die langfristige Planung einfließen. In diesem Abschnitt ist dargelegt, wie Forbo unsere Netto-Null-Zusage umsetzen und deren Erreichung bis 2050 sicherstellen will. Forbo wird seine CO₂-Emis-

sionen durch zielgerichtete geschäftliche Massnahmen mit Reduktionszielen innerhalb seiner Roadmaps verringern. Zu unseren Dekarbonisierungsfaktoren gehören die Steigerung der Energieeffizienz, Elektrifizierung, Umstellungen auf andere Brennstoffe, Nutzung erneuerbarer Energien, Produktänderung, Dekarbonisierung der Lieferkette und die Einführung von Rücknahmeprogrammen. Für jede in Betracht gezogene Massnahme quantifizieren wir nicht nur das Potenzial für die Emissionsreduktion, sondern bewerten auch die finanziellen Auswirkungen. Dies ermöglicht es uns, die Wechselbeziehungen zwischen unserem Netto-Null-Ziel und unserer profitablen Wachstumsstrategie zu verstehen. Um die Einhaltung unserer Ziele sicherzustellen, überwachen wir unsere Massnahmen und verfolgen die Fortschritte, sodass wir den Prozess angemessen steuern können. Um die Umsetzung unseres Übergangsplans zu überwachen, haben wir eine Governance- und Berichtsstruktur eingerichtet.

Die Mitarbeitenden von Forbo spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der im strategischen Rahmen definierten Massnahmen. Sie ergriffen beispielsweise die Initiative und schufen den «Green Walk» in der Produktion von Flooring Systems in Assendelft, Niederlande. Ein spezifisches Programm, das verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit in der Verantwortung jedes Einzelnen liegt und in der Tat mit den Dingen beginnt, die man selbst beeinflussen kann. Überdies führen wir regelmässig Kampagnen zur Nutzung von Strom, Wasser und Papier durch und klären auf, wie sich Produktions- und Büroabfälle verringern lassen. Unsere Mitarbeitenden halten wir dazu an, mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. So unterstützen beispielsweise einige unserer deutschen Standorte die Initiative «JobRad» und das «Deutschlandticket».

Der Weg zum Netto-Null-Ziel bis 2050

Forbo hat sich verpflichtet, bis 2050 innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Um Fortschritte zu erzielen, haben wir Zwischenziele für 2030 festgelegt, mit denen wir unsere absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 43% und unsere Scope-3-Emissionen um 26% senken wollen, wobei 2023 als Basisjahr dient.

Unsere Ziele stehen im Einklang mit der internationalen Klimawissenschaft, sodass sichergestellt ist, dass wir zu den weltweiten Bemühungen beitragen, die Erderwärmung auf 1,5 °C (Scope 1 und 2) respektive deutlich unter 2 °C (Scope 3) über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Unsere Fortschritte werden wir regelmässig überwachen, dokumentieren und anpassen, damit wir auf Kurs bleiben, um diesen Zielen und unserer langfristigen Netto-Null-Zusage gerecht zu werden.

Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Die Reduktion der durch unsere eigene Geschäftstätigkeit verursachten Emissionen stellt die beste Möglichkeit dar, beim Umgang mit dem Klimawandel mit gutem Beispiel voranzugehen. Seit 2004 hat Flooring Systems die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um rund 80% gesenkt. Durch die Einhaltung unseres Emissionsreduktionspfads wollen wir weitere Senkungen

erreichen. Die Emissionen durch unsere internen Tätigkeiten machen 16% unserer gesamten Treibhausgasemissionen aus. Sie entstehen hauptsächlich durch die stationäre Verbrennung und den Verbrauch erworbenen Stroms. Wir wollen die Emissionen durch unsere internen Tätigkeiten (Scope 1 und 2) bis 2030 im Vergleich zu einem Ausgangswert von 2023 um 43% senken.

Erneuerbare Energie

Ein wesentlicher Schwerpunkt wird in einer erheblichen Reduktion unserer Scope-2-Emissionen durch eine substanzielle Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen bestehen.

Im Jahr 2024 betrug der Anteil erneuerbarer Energiequellen am gesamten Stromverbrauch 72%. Movement Systems betreibt in drei Produktions- beziehungsweise Fertigungshallen Solarenergiesysteme. Im Jahr 2024 wurden zwei Systeme in Deutschland und der Schweiz installiert. Die neuen 723 Solarmodule besitzen eine Kapazität von 308 kWp und könnten dazu beitragen, pro Jahr bis zu 70 metrische Tonnen an CO₂-Emissionen einzusparen. Durch diese Anlagen hat Movement Systems den gesamten Solarenergie-Output auf 530 kWp gesteigert. Für die nahe Zukunft sind weitere Anlagen in Deutschland und China geplant.

Operative Exzellenz

Der Verzicht auf Erdgas (Scope 1) im Rahmen der eigenen Tätigkeiten von Forbo bleibt eine unserer grössten Herausforderungen. So ist das Trocknen von Kilometern an produziertem Linoleum ein energieintensiver Prozess. Die 56 Trockenkammern im Werk Assendelft, die 20 Meter hoch sind, werden mit Erdgas betrieben. Schon jetzt setzen wir eine Reihe betrieblicher Faktoren wie Technologie ein, um unsere Energieeffizienz zu verbessern. Beispielsweise wurden in den letzten drei Jahren die Nachbrennkammern im Werk Coevorden in den Niederlanden ersetzt. Dabei ermöglichte der Einbau statischer Filter und gasbetriebener Thermalölerhitzer, die für die Verbrennung benötigte Energie erheblich zu reduzieren und die CO₂-Emissionen durch Rauchgas um 50% zu senken. Im Hinblick auf die Investitionen in eine energieeffiziente und umweltfreundlichere Produktion besteht eines unserer Flaggschiffprojekte darin, in Fukuroi, Japan, eine neue Längsteilanlage mit einer Beschichtungs- und Kalandrierlinie für Transilonbänder einzurichten. Die neue Linie ist mit einer regenerativen thermischen Oxidationsanlage ausgestattet, die den Primärenergieverbrauch senkt und die Reinigung der Abluft verbessert. Die Wasserkühlung erfolgt durch einen hocheffizienten Turbokühler, während ein neues automatisiertes Kamerainspektionssystem eine schnelle und präzise Sichtprüfung der Produktqualität ermöglicht, was zur Abfallvermeidung beiträgt. Überdies ist die Produktionsbreite variabel, sodass zusätzliche Flexibilität besteht und weniger Schnittabfälle anfallen. Insgesamt erwarten wir, die Abfälle und Überreste am Standort Fukuroi um weitere rund 25% zu senken. Die Produktion soll im Jahr 2025 beginnen.

Reduktion der vorgelagerten Scope-3-Emissionen

Der Grossteil der gesamten Treibhausgasemissionen von Forbo stammt aus unserer Lieferkette. So beträgt der Anteil der vorgelagerten Scope-3-Emissionen (Kategorie 1–8) am gesamten CO₂-Fussabdruck von Forbo 71%. Die Förderung von Emissionsreduktionen entlang unserer gesamten Lieferkette ist wesentlich, wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen.

Verantwortungsbewusste Beschaffung und Einbezug von Lieferanten

In dieser Hinsicht möchte Forbo eng mit Lieferanten zusammenarbeiten, um Emissionen zu senken und mehr Transparenz in den Beschaffungsentscheidungen einfließen zu lassen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Umsetzung der Grundsätze zur verantwortungsvollen Beschaffung nicht nur positive Aspekte für die Gesellschaft und die Umwelt bewirken, sondern auch wesentlich zur Widerstandsfähigkeit und Verlässlichkeit unserer eigenen Lieferkette beitragen. Wir verlangen von unseren Lieferanten, unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zu unterstützen und sicherzustellen, dass ihre Tätigkeiten strengen Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) gerecht werden. Dazu zählt auch, unsere Lieferanten dazu zu ermutigen, ihre Emissionen zu dokumentieren, eigene Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festzulegen und Massnahmen zur Verringerung ihrer Umweltauswirkungen zu ergreifen. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird durch regelmässige Risikobewertungen und, falls erforderlich, durch Vor-Ort-Lieferantenaudits überprüft.

Nachhaltige Materialien

Forbo hat sich verpflichtet, die Verwendung nachhaltiger Materialien, wie biobasierter und rezyklierter Materialien, zu erhöhen, um die CO₂-Emissionen zu senken, die mit dem Kauf von Waren und Dienstleistungen durch Forbo verbunden sind.

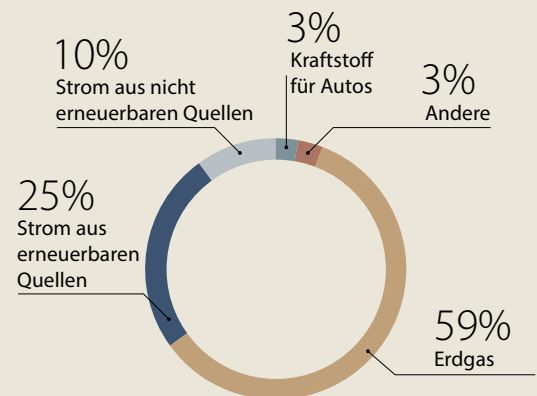
In der Nachhaltigkeits-DNA von Forbo ist eine lange Tradition der Verwendung biobasierter Materialien verankert, insbesondere als Hauptbestandteil unseres Linoleums. Im Jahr 2024 schloss Flooring Systems ein Projekt ab, in dessen Rahmen über 25 Linoleumprodukte erfolgreich auf eine nachhaltigere Zusammensetzung umgestellt wurden, sodass unsere Abhängigkeit von ressourcenintensiven Rohmaterialien gesunken ist. Unser Linoleum besteht bis zu 98% aus natürlichen Rohmaterialien und enthält kein PVC, kein PET, keinen synthetischen Kautschuk und keinen Weichmacher. Darüber hinaus hat Flooring Systems einen Linoleumkleber entwickelt, der ein Bindemittel und einen Mineralfüller auf Biobasis und andere natürliche Rohmaterialien enthält. Der 616 Eurostar Lino Green Linoleumklebstoff hat eine Emissionsprüfung nach den Grundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) durchlaufen. Im Jahr 2024 waren insgesamt 50% der Materialien, die an den Produktionsstandorten von Flooring Systems verwendet wurden, entweder biobasiert, rezykliert und/oder reichhaltig vorhandene Mineralien. Analog dazu umfasst unsere Kollektion «tessera topology» Teppichfliesen aus spinnfärbtem Nylon mit einem Recycling-Anteil von 90% und weist einen Gesamtanteil an Recycling-

material von 75 Gewichtsprozent auf, während unsere modularen Flotex-Rückenmaterialien aus rezykliertem PVC bestehen.

Darüber hinaus hat sich Movement Systems verpflichtet, nachhaltigere Materialien für die Produktion zu verwenden. Im Jahr 2024 kaufte Movement Systems 195 metrische Tonnen an umweltfreundlichen Rohmaterialien, wie Garn aus rezykliertem PET, biobasiertes PVC und epoxidiertes Sojabohnenöl (ESBO). Beispielsweise verwenden wir für unsere Produktpalette «Bio-Belt» biobasierte Materialien und erforschen weiter neue Möglichkeiten, um rezyklierte Inhaltsstoffe für unsere Produkte zu verwenden. Hierzu zählt die Verwendung von vollständig rezykliertem PET für die Zugträgermaterialien des Transilonbandes «ecofiber».

Energieverbrauch im Jahr 2024

Insgesamt 1 367 016 Gigajoule



Abfallminderung

Die Minimierung von Abfall im Rahmen unserer Produktionsabläufe zählt zu den Schwerpunkten unseres Engagements für den Umweltschutz. Da wir darauf hinarbeiten, zu einem abfallfreien Unternehmen zu werden, konzentrieren sich unsere Produktionsstätten darauf, die Abfallentstehung an der Quelle zu verringern. Bei etwaigen Restabfällen achten wir darauf, die Wiederverwendungs- oder Recyclinglösungen zu ermitteln, die den höchstmöglichen Werterhalt ermöglichen.

Wann immer sich Materialien nicht für unsere eigenen Produkte rezyklieren lassen, loten wir alternative Lösungen aus. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit externen Partnern für eine Wiederverwertung in anderen Produkten oder die Verwendung von Abfallmaterialien als Füllstoffe in anderen Industrien. Ist keine andere Option verfügbar, arbeiten wir mit Partnern im Umweltbereich zusammen, die die energetische Verwertung dieser Abfälle maximieren.

So hat Flooring Systems das Rücknahmeprogramm «back to the floor» entwickelt, das in 14 Ländern durchgeführt wird und wesentlich zur Abfallminderung beiträgt. Das Programm beinhaltet die Rücknahme von Installationsabfällen und die Verwertung alter Bodenbeläge. In Frankreich verwerten wir beispielsweise auch Muster und Musterbücher und verwenden sie wieder oder führen sie wieder dem Produktionszyklus

zu. Diese Initiative leistet einen Beitrag zur Minimierung des Bedarfs an erstmals eingesetzten Rohstoffen. Zudem verdeutlicht sie das Bestreben von Flooring Systems, den Kreislauf für Bodenbeläge zu schliessen und sicherzustellen, dass die Verantwortung nicht endet, wenn die Produkte das Werk verlassen. Unser Flotex-Werk in Ripley, Grossbritannien, ist mit einer grossen Recyclinganlage ausgestattet, die pro Woche bis zu 50 metrische Tonnen an Produktionsabfällen für die Wiederverwendung im Produktionsprozess verarbeitet, wodurch die Produktionsabfälle beträchtlich sinken. Auch unsere Aktivität der Bauklebstoffe hat sich verpflichtet, die Produktionsabfälle zu verringern. Pulverförmige Abfälle werden wann immer möglich rezykliert, und Massnahmen zu ihrer Verringerung wie veränderte Grössen von Pulversäcken zeigen enorme Erfolge. Unser deutscher Produktionsstandort für Klebstoffe konnte die Pulverabfälle seit 2021 um 64% reduzieren.

Movement Systems hat ein «Waste and Scrap»-Projekt gestartet, in dessen Rahmen Produktionsabfälle bis 2030 um 10% verringert werden sollen. Das Projekt umfasst die Einrichtung eines globalen Abfallüberwachungssystems und einer standardisierten Dokumentation. Auch die Einbindung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Initiative. So sollen Ideen gefördert und das Bewusstsein für Abfallvermeidung geschärft werden. Im Jahr 2024 führten wir ein Pilotprojekt durch, um Transilonbänder mit kleinen Fehlern ein zweites Leben zu geben und sie über eine Onlineplattform zu ermässigten Preisen zu verkaufen und so eine Entsorgung zu vermeiden.

Wir haben uns ebenfalls dazu verpflichtet, Verpackungsabfälle zu minimieren. So werden Verpackungen von gekauften Rohmaterialien wie IBC-Container und beschädigte Europaletten an spezielle Anbieter verkauft, die diese reinigen, neu aufbereiten und wiederverwenden. Darüber hinaus bestehen die Verpackungen für unsere eigenen Produkte in erster Linie aus rezykliertem Kunststoff oder Karton und sind am Ende ihres Lebens recycelbar.

Durch diese Initiativen senken wir nicht nur das Abfallaufkommen, sondern schaffen auch ein stärker kreislauforientiertes Produktionssystem und tragen so zu unseren langfristigen Umweltzielen bei.

Reduktion der nachgelagerten Scope-3-Emissionen

Unsere nachgelagerten Emissionen der Lieferkette (Scope-3-Kategorie 9–15) besitzen an den Gesamtemissionen innerhalb unserer Wertschöpfungskette einen Anteil von 13%. Sie entstehen bei der Verarbeitung und Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer sowie beim nachgelagerten Transport.

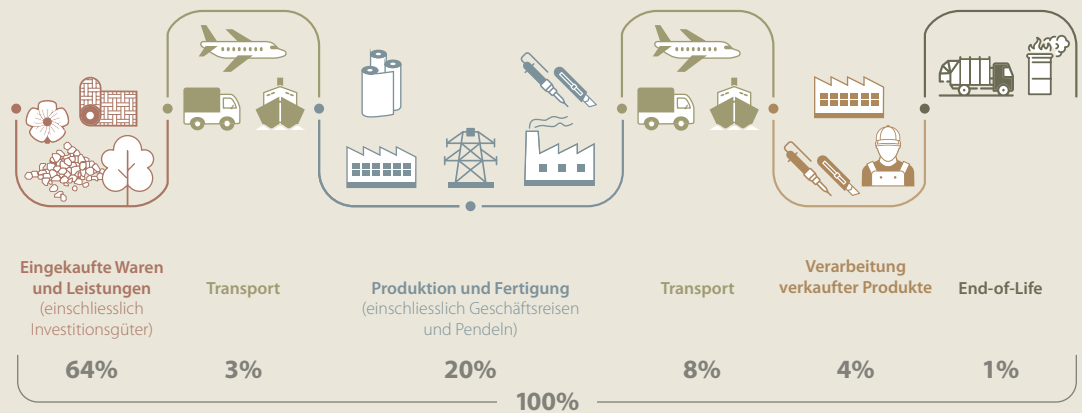
Kreislaufwirtschaft

Um unsere nachgelagerten Treibhausgasemissionen zu senken, konzentrieren wir uns darauf, die Verwendbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit unserer Produkte zu maximieren. Ein wesentlicher Bestandteil vieler unserer hochwertigen Vinylböden und Textiltrücker ist PVC. PVC lässt sich ohne erhebliche Materialverschlechterung viele Male einschmelzen und recyceln. Diese Eigenschaft ermöglicht dem Material, über ausgedehnte Zeiträume im Recyclingkreislauf zu verbleiben. So sinken der Bedarf an erstmals eingesetztem PVC sowie der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen, die hiermit verbunden sind. Darüber hinaus sucht Movement Systems aktiv nach Möglichkeiten, um verschlissene Bänder zurückzunehmen, zu rezyklieren und wiederzuverwenden. Viele unserer Transportbänder bestehen aus Materialien wie PVC und Polyester, die miteinander verbunden werden und Zusatzstoffe enthalten, die sich nur schwer herauslösen lassen. Technisch betrachtet lässt sich diese Kombination von Rohmaterialien nur schwer recyceln. Folglich werden solche Transportbänder am Ende ihres Verwendungszeitraums in der Regel entsorgt. Ein Projekt zur Untersuchung der Recyclingfähigkeit unserer Transilonbänder in Zusammenarbeit mit einem Hauptkunden und einer niederländischen Recyclingfirma läuft bis heute.

Alternative Transportlösungen

Die Scope-3-Kategorie «Transport und Vertrieb» macht an unseren vor- und nachgelagerten Emissionen 5% beziehungsweise 66% aus. Wir arbeiten aktuell daran, potenzielle Massnahmen zu ermitteln, um diese Auswirkungen zu senken und ihre finanziellen Effekte zu verstehen, beispielsweise durch die Umstellung auf Lieferanten in unmittelbarer Nähe und umweltbewusste Transportunternehmen. Unser Linoleumwerk in Assendelft ist dabei Vorreiter: Alle Transporte am Produktionsstandort erfolgen mit elektrischen Fahrzeugen, und der Weg der fertigen Linoleumrollen bis zum Lager ist dank eines 750 Meter langen elektrischen Hängeförderers emissionsfrei.

CO₂-Fussabdruck pro Phase unserer Wertschöpfungskette



Skalierung unserer nachhaltigen Produkte

Durch strategisches Marketing und die Skalierung unserer nachhaltigen Produkte möchten wir positive Veränderungen in den Branchen vorantreiben, in denen wir tätig sind. Durch die Erweiterung der Reichweite dieser Angebote tragen wir zum allgemeinen Übergang zu nachhaltigeren Praktiken bei und fördern langfristige ökologische und wirtschaftliche Vorteile in allen unseren Tätigkeitsbereichen. Wir sind uns auch der Bedeutung bewusst, unseren Kunden transparente Informationen über die Umweltauswirkungen unserer Produkte zur Verfügung zu stellen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können. Dies gilt insbesondere für den Bausektor, der durch intensive Treibhausgasemissionen gekennzeichnet ist.

Aus diesem Grund hat Flooring Systems bereits im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der Universität Leiden in den Niederlanden für jede Produktkategorie standardisierte Lebenszyklusanalysen (LCA) entwickelt. Eine Lebenszyklusanalyse ist ein komplexes System für die Messung der Umweltauswirkungen während der Lebensdauer einer Produktkategorie auf Basis von Produktkategorievorschriften (Product Category Rules, PCRs). Eine Umweltproduktdeklaration (EPD) stellt eine Zusammenfassung der Lebenszyklusanalyse (LCA) eines Produkts von der Rohstoffgewinnung bis zu Produktion, zum Transport, zum Verbrauch und zur Entsorgung dar. Eine solche Deklaration bietet eine erhöhte Transparenz, weil sie Vergleiche der Umweltauswirkungen ähnlicher Produkte und damit eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglicht. Flooring

Systems bietet vollständige Umweltproduktdeklarationen für ein breites Spektrum von Produkten an, einschliesslich der menschlichen Gesundheit und der Ökotoxizität, auf Basis des international anerkannten USEtox-Modells. Unsere EPDs werden von UL Solutions anhand der internationalen Norm ISO 14025 geprüft.

Movement Systems bietet eine breite Palette energiesparender Transportbänder an, die mit der patentierten Texglide-Technologie, deren Reibungskoeffizient besonders niedrig ist, behandelt wurden. Die deutsche Prüforganisation TÜV Rheinland hat bestätigt, dass dadurch energiesparende AmpMiser-2.0-Transportbänder im Vergleich zu herkömmlichen Transportbändern zu erheblichen Mengen an Energie- und CO₂-Senkungen beitragen können. Für ihr Potenzial, bis zu 50% der für die Antriebsübertragung erforderlichen Energie einzusparen, erhielten unsere AmpMiser-Bänder 2023 den deutschen Best of Industry Award für das beste Nachhaltigkeitsprojekt. In der Lebensmittelindustrie verschlingt die Reinigung von Bändern grosse Mengen an Wasser und Energie. Die Spezialbänder von Forbo helfen dabei, Ressourcen zu sparen. Die Ablösevorrichtungen der Bänder tragen massgeblich dazu bei, die Reinigung zu vereinfachen. Leicht zu reinigende Oberflächen und Geometrien sowie das Design als geschlossenes Band können die für die Reinigung benötigte Wassermenge erheblich verringern.

Umweltparameter¹⁾

Materialien

Verwendete Materialien	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Erstmals eingesetzte Rohstoffe	189 875	25 639	215 514	213 512	0,9%
Beschaffte rezyklierte Materialien	39 015	287	39 302	32 352	21,5%
Aus der Produktion rezykliert (inklusive wiederverwerteter Produkte und Materialien)	21 017	318	21 335	21 031	1,4%
Total	249 907	26 244	276 151	266 895	3,5%

Verwendete nicht erneuerbare Materialien (reichhaltig vorhandene Mineralien)	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Erstmals eingesetzte Rohstoffe	36 440	410	36 850	39 377	– 6,4%
Beschaffte rezyklierte Materialien	12 482	0	12 482	5 562	124,4%
Aus der Produktion rezykliert (inklusive wiederverwerteter Produkte und Materialien)	0	0	0	1 660	– 100,0%
Total	48 922	410	49 332	46 599	5,9%

Verwendete erneuerbare Materialien	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Erstmals eingesetzte Rohstoffe	27 576	1 599	29 175	22 016	32,5%
Beschaffte rezyklierte Materialien	17 230	146	17 376	17 176	1,1%
Aus der Produktion rezykliert (inklusive wiederverwerteter Produkte und Materialien)	7 757	225	7 982	2 169	268,0%
Total	52 563	1 970	54 533	41 361	31,8%

Verwendete nicht erneuerbare Materialien (fossil, Metalle, begrenzt vorhandene Mineralien)	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Erstmals eingesetzte Rohstoffe	125 859	23 630	149 489	152 119	– 1,7%
Beschaffte rezyklierte Materialien	9 303	141	9 444	9 614	– 1,8%
Aus der Produktion rezykliert (inklusive wiederverwerteter Produkte und Materialien)	13 260	93	13 353	17 201	– 22,4%
Total	148 422	23 864	172 286	178 935	– 3,7%

Zurückgewonnene Produkte und Materialien	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Zurückgewonnene Produkte und Materialien	762	0	762	250	204,8%
Total	762	0	762	250	204,8%

¹⁾ Alle Summen und Veränderungen wurden anhand von nicht gerundeten Zahlen berechnet.

Energieverbrauch und Energiemix

Brennstoffverbrauch (nicht erneuerbare Quellen)	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Gigajoule					
Erdgas	559 153	243 179	802 331	793 919	1,1%
Leichtes Heizöl	11 013	8 865	19 878	19 532	1,8%
Kohle	0	0	0	0	0%
Kraftstoff für Autos	29 816	8 152	37 968	43 406	- 12,5%
Total	599 981	260 196	860 177	856 857	0,4%

Brennstoffverbrauch (erneuerbare Quellen)	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Gigajoule					
Biogas	8 616	0	8 616	10 437	- 17,5%
Total	8 616	0	8 616	10 437	- 17,5%

Verbrauch von zugekaufter Energie (erneuerbare Energiequellen)	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Gigajoule					
Elektrizität	315 510	29 818	345 327	335 020	3,1%
Heizenergie	8 676	0	8 676	4 658	86,3%
Kühlenergie	0	0	0	0	0%
Dampfenergie	0	0	0	0	0%
Total	324 186	29 818	354 003	339 678	4,2%

Verbrauch von zugekaufter Energie (nicht erneuerbare Energiequellen)	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Gigajoule					
Elektrizität	19 706	118 295	138 001	126 450	9,1%
Heizenergie	0	0	0	0	0%
Kühlenergie	0	0	0	0	0%
Dampfenergie	0	4 128	4 128	0	0%
Total	19 706	122 423	142 129	126 450	12,4%

Verbrauch von selbst erzeugter Energie	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Gigajoule					
Elektrizität	737	1 354	2 091	819	155,3%
Heizenergie	0	0	0	0	0%
Kühlenergie	0	0	0	0	0%
Dampfenergie	0	0	0	0	0%
Total	737	1 354	2 091	819	155,3%

Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	953 225	413 791	1 367 016	1 334 240	2,5%
--	----------------	----------------	------------------	------------------	-------------

Energieintensität

Energiebedarf pro m² produziertem Bodenbelag/Band¹⁾	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Megajoule					
Total	19,50	71,69	25,15	26,29	- 4,3%

¹⁾ Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation (ohne den Energieverbrauch der Aktivität der Baulebstoffe) geteilt durch die Anzahl der Quadratmeter an produziertem Bodenbelag/Band.

Wasser

Wasserentnahme	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024 ¹⁾	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Megaliter					
Grundwasser	23,8	nicht erhoben	23,8	24,5	– 2,9%
Wasser von Drittanbietern	276,7	nicht erhoben	276,7	297,0	– 6,8%
Total	300,6	nicht erhoben	300,6	321,5	– 6,3%

Wasserrückführung	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024 ¹⁾	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Megaliter					
Grundwasser	8,7	nicht erhoben	8,7	8,9	– 2,6%
Wasser von Drittanbietern	64,7	nicht erhoben	64,7	54,6	18,6%
Total	73,4	nicht erhoben	73,4	63,6	15,3%

Wasserverbrauch	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024 ¹⁾	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Megaliter					
Total	227,2	nicht erhoben	227,2	257,9	– 11,9%

¹⁾ Der Herstellungsprozess für die Produkte von Movement Systems ist nicht wasserintensiv. Geschlossene Wasserkreisläufe helfen, unnötigen Wasserverbrauch zu reduzieren, und speziell für wassersparende Reinigung entwickelte Bänder, die die Kunden aktiv bei ihren Bemühungen unterstützen, weniger Wasser zu verbrauchen, sind alles Gründe, warum Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch als nicht wesentlich für Movement Systems eingestuft wurden. Movement Systems hat dementsprechend keine diesbezüglichen Daten erhoben.

Treibhausgasemissionen (fossil)

Scope-1-Emissionen ¹⁾	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Stationäre Verbrennung	32 217	15 757	47 974	47 318	1,4%
Prozessemissionen	0	2 261	2 261	1 614	40,1%
Mobile Verbrennung	2 390	572	2 962	3 162	-6,3%
Flüchtige Emissionen	0	78	78	3	2 500,0%
Total	34 607	18 668	53 275	52 097 ⁵⁾	2,3%

Scope-2-Emissionen (marktbezogen) ²⁾	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Total	350	19 882	20 232	18 095 ⁵⁾	11,8%

Scope-2-Emissionen (standortbezogen) ³⁾	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Total	29 358	20 938	50 296	47 774	5,3%

Scope-3-Emissionen ⁴⁾	Kategorie	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen						
Vorgelagert						
	1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	225 248	55 012	280 260	266 535	5,1%
	2 Investitionsgüter	8 727	7 144	15 871	18 203	-12,8%
	3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	4 923	3 774	8 697	8 316	4,6%
	4 Vorgelagerter Transport und Verteilung	12 528	3 219	15 747	14 094	11,7%
	5 Abfallaufkommen in Betrieben	247	89	336	2 830	-88,1%
	6 Geschäftsreisen	341	4 787	5 128	5 621	-8,8%
	7 Pendelnde Mitarbeitende	2 019	1 698	3 717	3 669	1,3%
	Total	254 033	75 723	329 756	319 268	3,3%
Nachgelagert						
	9 Nachgelagerter Transport und Verteilung	36 497	2 280	38 777	37 312	3,9%
	10 Verarbeitung verkaufter Produkte	15 932	446	16 378	16 607	-1,4%
	12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	3 556	97	3 653	12 368	-70,5%
	Total	55 985	2 823	58 808	66 287	-11,3%
Total		310 018	78 546	388 564	385 555 ⁵⁾	0,8%

¹⁾ Die Emissionen aus stationären und mobilen Verbrennungsprozessen wurden anhand der veröffentlichten DEFRA-Umrechnungsfaktoren berechnet.

²⁾ Gemäss den Leitlinien des THG-Protokolls für Scope-2-Treibhausgasemissionen spiegelt die standortbezogene Methode die durchschnittliche Emissionsintensität der Netze wider, über die der Energieverbrauch erfolgt. Wir haben die länderspezifischen, auf dem Netzmix basierenden Emissionsfaktoren aus der GaBi (Sphera)-Datenbank verwendet, um unsere standortbasierten CO₂-Emissionen zu berechnen.

³⁾ Gemäss den Leitlinien des THG-Protokolls für Scope-2-Treibhausgasemissionen spiegelt die marktbezogene Methode die Emissionen durch Strom wider, die Unternehmen bewusst ausgewählt haben (oder eine fehlende Auswahl). Wir haben Emissionsfaktoren aus unseren Vertragsunterlagen abgeleitet, soweit zutreffend, und für die übrigen Standorte die länderspezifischen Emissionsfaktoren aus der GaBi (Sphera)-Datenbank verwendet.

⁴⁾ Zur Berechnung unserer Scope-3-Emissionen haben wir Primärdaten aus SAP, Cognos und anderen Systemen verwendet und international anerkannte Umrechnungsfaktoren (DEFRA- und GaBi-Datenbank) angewendet.

⁵⁾ Aufgrund einer Anpassung der Emissionsfaktoren im Berichtsjahr wurde die entsprechende Anpassung, um die Zahlen vergleichbar zu machen, auch für das Vorjahr vorgenommen.

Treibhausgasemissionen (biogen) ¹⁾

Scope-1-Emissionen	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Stationäre Verbrennung	470	0	470	571	– 17,7%
Prozessemissionen	1 772	0	1 772	1 521	16,5%
Total	2 242	0	2 242	2 092	7,2%

Scope-3-Emissionen ²⁾	Kategorie	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen						
Vorgelagert	1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	– 69 699	0	– 69 699	– 53 092	31,3%
	Total	– 69 699	0	– 69 699	– 53 092	31,3%
Nachgelagert	12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	9 704	0	9 704	9 665	0,4%
	Total	9 704	0	9 704	9 665	0,4%
Total		– 59 995	0	– 59 995	– 43 427	38,2%

Intensität der Treibhausgasemissionen

Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro m ² produziertem Bodenbelag/Band ³⁾	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Kilogramm					
Total	0,72	6,68	1,37	1,40	– 2,5%

¹⁾ CO₂ im Zusammenhang mit Biomasse, auch als biogenes CO₂ bezeichnet, wird gemäss dem THG-Protokoll und den GRI-Richtlinien getrennt von fossilen Emissionen ausgewiesen. Bei biogenem CO₂ gibt eine positive Zahl die Emissionen aus der Verbrennung oder dem Abbau von Biomasse an, während eine negative Zahl die Bindung aus biogenen Quellen angibt.

²⁾ Zur Berechnung unserer Scope-3-Emissionen haben wir Primärdaten aus SAP, Cognos und anderen Systemen verwendet und international anerkannte Umrechnungsfaktoren (DEFRA- und GaBi-Datenbank) angewendet.

³⁾ Gesamte fossile Scope-1- und marktbezogene Scope-2-CO₂-Emissionen (unter Ausschluss der CO₂-Emissionen der Aktivität der Bauklebstoffe) geteilt durch die Anzahl der Quadratmeter produziertem Bodenbelag/Band.

Abfall

Angefallener Abfall	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Produktabfälle	29 265	4 082	33 349	29 019	14,9%
Verpackungsabfälle	817	771	1 588	1 288	23,3%
Büroabfälle	334	21	355	322	10,2%
Sonstige Abfälle	4 197	470	4 667	4 490	3,9%
Total	34 613	5 344	39 959	35 119	13,8%

Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Recycling am Standort	22 747	45	22 792	19 191	18,8%
Recycling abseits des Standorts	4 728	2 214	6 942	4 875	42,4%
Aufbereitung für Verwendung am Standort	0	3	3	0	0%
Aufbereitung für Verwendung abseits des Standorts	0	186	186	70	165,7%
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0	0	0	0	0%
Total	27 475	2 448	29 923	24 136	24,0%

Der Entsorgung zugeführte Abfälle	Flooring Systems 2024	Movement Systems 2024	Forbo-Gruppe 2024	Forbo-Gruppe 2023	Veränderung zum Vorjahr
Metrische Tonnen					
Verbrennung mit Energierückgewinnung	4 650	1 414	6 064	6 673	-9,1%
Verbrennung ohne Energierückgewinnung	337	11	348	882	-60,5%
Deponierung	1 829	1 446	3 275	3 068	6,7%
Sonstige Entsorgungsverfahren	322	27	349	361	-3,3%
Total	7 138	2 898	10 036	10 984	-8,6%

KAPITALEINSATZ FÜR UMWELTBELANGE (2025 – 2030)

Unser Kapitaleinsatzplan für Umweltprojekte zwischen 2025 und 2030 konzentriert sich auf die Verbesserung der Energieeffizienz, die Förderung erneuerbarer Energie und die Steigerung von Recycling in der Produktion. Ohne einen Anstieg der durchschnittlichen historischen Investitionsausgaben wird Forbo im Zeitraum von 2025 bis 2030 Investitionsausgaben in Höhe von insgesamt rund CHF 30 Millionen in Systeme zur Messung des Energieverbrauchs, Wärmerückgewinnungssysteme, die Filtration von Abgasen, Photovoltaiksysteme, Gebäudesanierungen, die Entwicklung von Digitalisierungs- und Automatisierungstechnologien, die Dekarbonisierung durch die Nutzung von Wasserstoff und Elektrifizierung sowie in Infrastrukturen für das Laden von Elektrofahrzeugen tätigen.

Im operativen Bereich werden Forbo von 2025 bis 2030 Kosten in Höhe von rund CHF 10 Millionen für Personal- und Organisationskosten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsanstrengungen entstehen, einschliesslich der Rekrutierung von Nachhaltigkeits- und Energiebeauftragten, Forschung und Entwicklungsmitarbeitenden und externen Beratern für Energieeffizienz, Digitalisierung und Automatisierung. Ebenfalls im Budget enthalten sind Mittel für die Entwicklung nachhaltiger Produkte und die Schulung von Mitarbeitenden im Bereich der Nachhaltigkeit.

ANTEIL DER VERGÜTUNG FÜR NACHHALTIGKEITSASPEKTE (einschliesslich klimarelevanter Aspekte)

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden erstmals zwei einheitliche nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikatoren (KPIs) in die Short-Term Incentive Pläne für die Konzernleitungsmitglieder und in das Bonusprogramm für rund 150 Führungskräfte aufgenommen.

Bei den Mitgliedern der Konzernleitung wiesen Nachhaltigkeitsziele am Short-Term-Incentive-Plan (STI) einen Anteil von 10% auf. Dieser setzte sich jeweils zur Hälfte aus der Senkung der Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR) und der CO₂-Emissionen des Konzerns bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs zusammen. Die bisherigen individuellen qualitativen Ziele mit einem Anteil von 10% bleiben innerhalb des aktuellen Rahmens. Die übrigen 80% der (quantitativen) Finanzziele setzen sich auch künftig aus Nettoumsatz und EBIT zusammen, wobei ihr Anteil an der kurzfristigen variablen Vergütung um insgesamt 10% sinkt.

Bei rund 150 Führungskräften des gesamten Konzerns enthält die kurzfristige variable Vergütung zu gleichen Teilen Vorgaben für die Senkung der Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR) und der CO₂-Emissionen (konzernweite Ziele für Konzernmitarbeitende und geschäftsbereichsspezifische Ziele für Mitarbeitende der Geschäftsbereiche). Die Zielgewichtung dieser KPIs beträgt je nach Verantwortungsbereich der einzelnen Person mindestens 5% und höchstens 10%.

Sicherheit und Umweltauswirkungen sind gleich gewichtet.

Umweltziele

THG-Emissionsreduktionsziele

Ziel-ID

Gesamtzahl der aktiven Ziele für Treibhausgasemissionen	3		
Ziel	1 (3)		
Art des Ziels	Absolut (kurzfristiges Ziel)		
Tag der Festlegung des Ziels	9. Dezember 2024	Tag der letzten Änderung des Ziels	9. Dezember 2024

Angaben zum Ziel

Einbezogene(r) Scope(s)	1+2 (marktbezogen)		
Prozentsatz der unter das Ziel fallenden Emissionen	100%		
Basisjahr	2023	Emissionen im Basisjahr	70 792
Zieljahr	2030	Prognostizierte Emissionen im Zieljahr	40 000
Angestrebte Reduktion gegenüber Basisjahr	43%		
Angestrebte Reduktion gegenüber laufendem Jahr	46%	Aktuelle Emissionen (2024)	73 507

Zielmethodologie

Überprüft durch unabhängige Drittpartei	Nein		
---	------	--	--

Ziel-ID

Gesamtzahl der aktiven Ziele für Treibhausgasemissionen	3		
Ziel	2 (3)		
Art des Ziels	Absolut (kurzfristiges Ziel)		
Tag der Festlegung des Ziels	9. Dezember 2024	Tag der letzten Änderung des Ziels	9. Dezember 2024

Angaben zum Ziel

Einbezogene(r) Scope(s)	3		
Prozentsatz der unter das Ziel fallenden Emissionen	100%		
Basisjahr	2023	Emissionen im Basisjahr	385 555
Zieljahr	2030	Prognostizierte Emissionen im Zieljahr	285 000
Angestrebte Reduktion gegenüber Basisjahr	26%		
Angestrebte Reduktion gegenüber laufendem Jahr	27%	Aktuelle Emissionen (2024)	388 564

Zielmethodologie

Überprüft durch unabhängige Drittpartei	Nein		
---	------	--	--

Ziel-ID

Gesamtzahl der aktiven Ziele für Treibhausgasemissionen	3		
Ziel	3 (3)		
Art des Ziels	Absolutes (langfristiges Ziel) und Netto-Null-Ziel		
Tag der Festlegung des Ziels	9. Dezember 2024	Tag der letzten Änderung des Ziels	9. Dezember 2024

Angaben zum Ziel

Einbezogene(r) Scope(s)	1+2 (marktbezogen) +3		
Prozentsatz der unter das Ziel fallenden Emissionen	100%		
Basisjahr	2023	Emissionen im Basisjahr	455 747
Zieljahr	2050	Prognostizierte Emissionen im Zieljahr	0
Ziel	100%	Aktuelle Emissionen (2024)	462 071

Zielmethodologie

Überprüft durch unabhängige Drittpartei	Nein		
---	------	--	--

SOZIALES

Als global tätiges Unternehmen bilden die soziale Verantwortung, das moralische Handeln und die Einhaltung von Gesetzen unabdingbare Grundprinzipien für Forbo. Unsere Unternehmenskultur mit dem Verhaltenskodex und den Forbo-Werten sowie unser Engagement für unsere Mitarbeitenden und die Gemeinschaft sind dabei wichtige Bestandteile.



Berichtsumfang

Sofern nicht anders angegeben, betreffen die in diesem Kapitel veröffentlichten Daten alle unsere Standorte, inklusive Vertriebsbüros und Läger.

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind die wichtigsten und überzeugendsten Botschafter von Forbo. Sie vertreten Forbo im täglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Deshalb ist es wichtig, auf allen Stufen der Organisation zu verstehen, wofür das Unternehmen steht, was es erreichen will und wie Mitarbeitende in ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet dazu beitragen können. Entsprechend kommunizieren wir sowohl global wie auch lokal regelmässig mittels unterschiedlicher Formate, Präsentationen und Meetings. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das motiviert, Perspektiven eröffnet und die Mitarbeitenden gemäss ihren Fähigkeiten und Interessen fördert und fordert. Um unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden, halten wir uns an den internationalen Standard SA8000. Dieser Standard beruht auf den Grundprinzipien der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO). Alle grossen Produktionsstandorte von Flooring Systems besitzen die Zertifizierung nach SA8000. Unsere deutschen Standorte von Movement Systems wurden 2024 nach ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagementsystem) zertifiziert.

Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur von Forbo basiert auf unseren strategischen Grundsätzen, unserem Verhaltenskodex sowie unseren Unternehmenswerten. Sie steht für unser Verständnis dessen, was uns erfolgreich macht und wie wir zusammenarbeiten. Sie fördert eine unternehmensweite, erfolgsorientierte Ideen- und Lösungskultur, die auf gemeinsamen Werten aufbaut und überprüfbar zum Erfolg führt. Die Marke Forbo steht für unsere Werte, unser starkes Erbe, unseren hohen Anspruch sowie unsere solide Leistung und schafft Identifikation bei allen Stakeholdern. Die Qualität, die Langlebigkeit und die Leistungsfähigkeit unserer innovativen und nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen entsprechen der Qualität und der Dauerhaftigkeit der Beziehungen mit unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

VERHALTENSKODEX

Forbo will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozialverträgliches Wirtschaften sein. Der Verhaltenskodex füllt dieses Ziel mit konkreten Inhalten und bietet eine massgebende und verbindliche Orientierungshilfe. Er enthält unsere wichtigsten Geschäftsprinzipien und Werte. Er ist von zentraler Bedeutung dafür, wie wir unseren Ruf schützen und weiterentwickeln. Er baut auf den Prinzipien der Integrität, der Transparenz und der Fairness auf und lehnt sich eng an die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte an. Er beschreibt die Art und Weise unseres Handelns und zeigt unseren Willen, in jeder Situation ethisch und integer zu

handeln und die Rechte des Einzelnen zu respektieren. Dies erwarten wir von jedem Mitarbeitenden und auch von unseren Geschäftspartnern. Hohe Standards in unseren Geschäftsbeziehungen sind das Fundament für anhaltenden Erfolg.

Um diesen Geschäftsgrundsätzen und Werten vollständig gerecht zu werden, bietet Forbo über eine Integrity Line die Möglichkeit an, Sachverhalte, die dieser Haltung nicht entsprechen, dem Corporate Compliance Officer von Forbo vertraulich und auf Wunsch anonym zu melden.

UNTERNEHMENSWERTE

Forbo pflegt eine High-Performance-Kultur, die den hohen Ansprüchen unserer Kunden und Geschäftspartner wie auch unseren eigenen Erwartungen gerecht wird. Wir fördern deshalb entsprechende Fähigkeiten und Kompetenzen auf allen Organisationsebenen. Zur Identifikation einer starken und übergreifenden Wertekultur sowie zur Förderung eines Gemeinschaftsgefühls über das gesamte Unternehmen hinweg haben wir unter dem «Forbo Way to Win» drei Kernwerte/Leitlinien definiert:



Caring

Sich und andere fordern und fördern

Verantwortung übernehmen und Wertvolles bewirken

Als Vorbild den gemeinsamen Erfolg prägen

Inspiring

Ideen entwickeln und Chancen wahrnehmen

Erkennen, worauf es ankommt

Begeisterung wecken und überzeugen

Daring

Mutig und entschlossen handeln

Mit Leidenschaft und Kraft zu Spitzenleistungen

Mit Konsequenz und Ausdauer zum Ziel

Diese Werte bilden für die Mitarbeitenden ein Referenzsystem, das als Entscheidungshilfe sowie der Haltungs- und Handlungsorientierung dient und Vertrauen sowie gegenseitige Wertschätzung schafft. Sie bewirken ein Gemeinschaftsgefühl, das die Loyalität fördert, zur Übernahme von Verantwortung und so zu einer längerfristigen Zusammenarbeit beiträgt. Unsere Mitarbeitenden sind engagierte und überzeugende Botschafter unseres Unternehmens und der Marke Forbo.

Unsere Werte sind in Feedback- und Jahresgesprächen integriert und nebst Einführungsschulungen auch massgeblich in Mitarbeiterschulungen und Management-Trainings enthalten.

Attraktiver Arbeitgeber

Mitarbeitende mit spezifischem Know-how, guter Ausbildung, Motivation und Engagement sind entscheidend für unseren Erfolg. Physisches und psychisches Wohlergehen am Arbeitsplatz sind dafür eine elementare Voraussetzung. Alle Mitarbeitenden sollen sich in ihrer Vielfalt und Diversität gleichermassen geschätzt und gefördert fühlen sowie ohne jegliche Diskriminierung ihr Potenzial im Unternehmen entfalten können. Forbo bietet lokale und internationale Entwicklungsmöglichkeiten an, wo Handwerk, Engineering, Design und Vertrieb gemeinsame Nenner finden, ermöglicht hybride und Teilzeit-Arbeitsmodelle, investiert in zahlreiche Aus- und Weiterbildungsangebote und fördert gesundheitliche Aspekte in der Arbeitswelt.

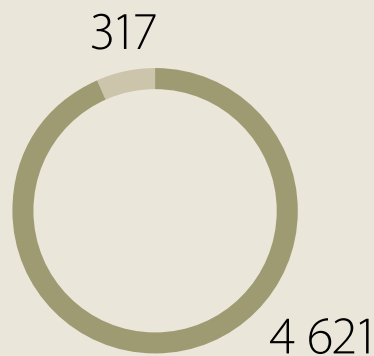
Forbo arbeitet in vielen Ländern eng mit lokalen Universitäten zusammen: bei Flooring Systems vielfach mit angehenden Designern und Architekten, bei

Movement Systems entsprechend mit Absolventen von technischen oder chemischen Fakultäten oder applikationsspezifischen Lehrgängen. Die Ausbildung junger, motivierter Absolventen liegt Forbo am Herzen. Auch bei der Gewinnung und Förderung von Auszubildenden gilt, dass Lehrberufe allen Geschlechtern offenstehen und an sie die gleichen Anforderungen gestellt werden. Auszubildenden bieten wir die Grundlagen für eine berufliche Laufbahn für meist kaufmännische, gewerbliche oder technische Ausrichtungen. Eine wichtige Aufgabe besteht auch darin, das langjährig erworbene Know-how und die gesammelten Erfahrungen der älteren Generation an die jüngere Generation weiterzugeben.

Potenzielle Mitarbeitende werden vorwiegend über die vielfältigen digitalen Kanäle angesprochen. Uns ist es wichtig, eine gesunde Balance aus langjährigen, sehr erfahrenen, geschätzten und motivierten Mitarbeitenden sowie neuen Mitarbeitenden zu halten, die mit neuen Ideen inspirieren, bestehende Abläufe und Prozesse kritisch hinterfragen und so zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens beitragen.

Forbo-Arbeitsverhältnisse

Total 4 938



(Total 2023: 5 335; – 7,4%)

- **Anzahl Vollzeitpensen** (2023: 4 981; – 7,2%)
- **Anzahl Teilzeitpensen** (2023: 354; – 10,5%)

Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden

Nachhaltiges Wachstum ist eng mit sehr gut ausgebildeten und höchst motivierten Mitarbeitenden und der Nutzung der Potenziale verknüpft. Eine kooperative Führung, eine zielgerichtete Entwicklung und individuelle funktionale Weiterbildungsprogramme sowie Management- und Leadership-Programme fördern Engagement und unterstützen die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Forbo fördert deshalb entsprechende Fähigkeiten und Kompetenzen auf allen Organisationsebenen und unterstützt dies intern durch Schulungen und Weiterbildungsaktivitäten. Forbo tut dies auf unter-



schiedliche Art und Weise, mittels E-Learning, interner und externer Webinare sowie persönlicher Präsenzveranstaltungen. So werden in den Geschäftsbereichen verschiedenste Themen bezüglich Produkte und Anwendungen, Nachhaltigkeit, Verkauf und Marketing, Finanzen, Operations, Software-Anwendungsprogrammen, Projektmanagement, Inhalten und Umsetzung der Strategie sowie Forbo-Werten intern geschult. Kontinuierliche, intensive Trainings im Bereich der Arbeitssicherheit beinhalten Massnahmen zu den Themen Unfallprävention, Risikobewusstsein und Gesundheitsschutz.

Übergeordnet über die gesamte Gruppe werden regelmässig Inhalte des Verhaltenskodex, des Wettbewerbsrechts, der Bekämpfung von Korruption, zum respektvollen Umgang miteinander sowie unterschiedliche Themen bezüglich IT-Sicherheit und Datenschutz vermittelt. Das Modul zum respektvollen Umgang miteinander adressiert und sensibilisiert für Themen zu Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.

Parallel zu diesen vielseitigen Aktivitäten unterstützen und koordinieren wir regelmässige Feedback- und Entwicklungsgespräche, sodass die persönliche und

berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen hinweg aktiv gefördert wird.

Auf Gruppenstufe bietet Forbo ein internes Management-Training-Programm in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, Schweiz, anderen externen Partnern und internen Fachspezialisten an. Dieses praxisorientierte Weiterbildungsprogramm für verschiedene Managementlevels sowie für Personen in Schlüsselpositionen besteht aus unterschiedlichen Schulungswochen, die Module aus den Bereichen Leadership, Management, Vertrieb und Marketing sowie Operations enthalten. Sie decken strategische Umsetzungs- und Führungsthemen ab in Kombination mit entsprechenden Tools zur Unterstützung bei Herausforderungen in der Kommunikation sowie in der Zusammenarbeit in internationalen, kulturell unterschiedlichen globalen Teams.

Darüber hinaus bietet Forbo auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene, externe Weiterbildungskurse für ausgewählte Mitarbeitende an.

Im Jahr 2024 hat Forbo insgesamt Drittkosten von CHF 1,3 Mio (Vorjahr: CHF 1,5 Mio) für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert.

Intern besetzte Stellen auf Senior-Management-Stufe

Anzahl



(2023: 7; + 14,3%)

Vielseitige Perspektiven für Fach- und Führungskräfte

Forbo bietet nicht nur Nachwuchskräften vielfältige Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Wir setzen uns zum Ziel, einen überwiegenden Anteil an Positionen mit Spezial- und Fachwissen sowie Führungspositionen intern nachzubeseetzen. Basis dafür sind gut etablierte Nachfolgeplanungsprozesse, die wir nicht nur auf Managementstufe kontinuierlich weiterbringen. Die Weiterentwicklung von Produktions- und Fabrikationsmitarbeitenden für vielseitige Einsatzgebiete und entsprechendes Know-how ist für uns als produzierendes Unternehmen essenziell.

Auf Managementstufe werden mögliche Entwicklungsschritte und -richtungen basierend auf unseren Feedback- und Jahresgesprächen besprochen und selektiv entsprechendes Involvement in internationale, strategische oder grössere lokale Projekte mit spezifischen Aufgaben ermöglicht. Dies unterstützt Mitarbeitende darin, innerhalb des Unternehmens einen fachspezifischen oder einen eher managementorientierten Karrierepfad zu beschreiten, und fördert gleichzeitig auch den interkulturellen Austausch sowie das Verständnis für globale Aspekte.

Gesundheit und Arbeitssicherheit mit hohem Stellenwert

Forbo achtet auf hohe Gesundheits- und Arbeitssicherheitsstandards, um allen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz bilden den Schwerpunkt verschiedener lokaler Schulungsprogramme mit dem Ziel, die Zahl der Unfälle zu verringern oder diese ganz zu vermeiden. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind eine wichtige Führungsaufgabe, für die nur mit kontinuierlicher Teamarbeit ein nachhaltiges Bewusstsein entstehen kann. Deshalb sind wir darauf bedacht, dass alle Mitarbeitenden ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen können, um verantwortungsvoll und präventiv mitzuwirken. Der kontinuierliche Austausch zu Best Practices und Unfallanalysen fördert zusätzlich die Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards und die gezielte Erhöhung der Sicherheitsniveaus.

Forbo tauscht sich regelmässig mit Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften aus. Zusammen mit lokalen Betriebsräten werden in unseren Gesellschaften Vereinbarungen getroffen, die üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Verhaltensweisen und verbindliche Arbeitsabläufe, Meldeabläufe, regelmässige Inspektionen sowie Aus- und Weiterbildung beinhalten. Nicht zuletzt gab es auch aufgrund dieser Bemühungen im vergange-

nen Jahr keine tödlichen Unfälle. Der wichtigste Leistungsindikator für Forbo zur Messung der Fortschritte im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ist die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR). Dieser Indikator ist auch mit den finanziellen (quantitativen) sowie individuellen (qualitativen) Zielen als Teil der variablen Vergütung verknüpft.

LTIFR

Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen multipliziert mit 1 000 000, dividiert durch die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden. Gleitender 12-Monate-Durchschnitt.

6,0
LTIFR

(2023: 7,3; – 17,9%)



Unfallbedingte Ausfalltage

Ausfall länger als ein Arbeitstag

958

Anzahl
unfallbedingter Ausfalltage

(2023: 1 285; – 25,4%)

Die Entwicklung dieser Themen wird regelmässig in Managementmeetings der Geschäftsbereichsleitungen präsentiert, analysiert, und es werden entsprechende Massnahmen abgeleitet und umgesetzt. Zusätzlich werden auf Ebene Konzernleitung Ergebnisse und Tendenzen diskutiert sowie weiterführende Aktivitäten beschlossen.

Forbo ist es ein Anliegen, das körperliche, mentale und soziale Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu schützen, zu bewahren und zu stärken. Dies erreichen wir durch Massnahmen und Aktivitäten in Bereichen wie Arbeitsschutz, Arbeitshygiene, ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes sowie in gesundheitlichen Themen wie Bewegung, Sport und Ernährung zur Förderung des Wohlbefindens.

Im Berichtsjahr fand eine Vielzahl von Aktivitäten statt, die die Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeitenden oder die Verminderung von gesundheitsgefährdenden Faktoren zum Ziel hatten. Es finden regelmässige Optimierungen im Rahmen der Modernisierung der Arbeitsprozesse und Anlagen, zur Reduktion der Lärmemissionen sowie durch den Einsatz von Robotern und Hebehilfen statt. Auch Fragen rund um die Ergonomie am Arbeitsplatz und zur Fitness werden erörtert und diesbezügliche Aktivitäten, wie auch der Zugang zu kostenlosen medizinischen Check-ups, gefördert.

Vielfalt, Inklusion und Gleichbehandlung als Teil unserer sozialen Verantwortung

Forbo schätzt Diversität am Arbeitsplatz. Es werden eine Vielfalt an Personen von unterschiedlicher Herkunft und Persönlichkeit willkommen geheissen. Gegenseitiger Respekt ist in unserem internationalen und multikulturellen Umfeld selbstverständlich. Zudem sorgen verschiedene Erfahrungen, Ausbildungen, Fähigkeiten und Überzeugungen für Vielfalt am Arbeitsplatz. Wir möchten kontinuierlich ein diverses und integratives Arbeitsumfeld bieten, das durch eine wertschätzende Zusammenarbeit von motivierten Mitarbeitenden geprägt ist.

Unsere Produkte werden mittels komplexer technischer Produktion und körperlich herausfordernder Fabrikation hergestellt und verarbeitet. Eine gelebte Diversität und Flexibilität bei Teamkonstellationen und Arbeitsmodellen stärken auch die Attraktivität unseres Unternehmens durch eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mitarbeitende und Fachkräfte. Forbo gewährleistet die gerechte Behandlung sämtlicher Mitarbeitenden und strebt nach den höchsten international anerkannten Standards bezüglich Fairness, Ehrlichkeit und Integrität.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen nutzt Forbo die Diversität der Bevölkerung als Ressource und setzt diese bewusst ein. So haben alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen und fühlen sich willkommen, sich einzubringen und aktiv mitzuwirken.

Die Kriterien für Gehälter setzen sich aus persönlichen Elementen wie Ausbildung, Diplome, Sprachkenntnisse, relevante Berufserfahrung sowie aus arbeitgeberspezifischen Elementen wie Anforderungsprofil, Grösse der Verantwortung und spezifisches Fach-Know-how zusammen.

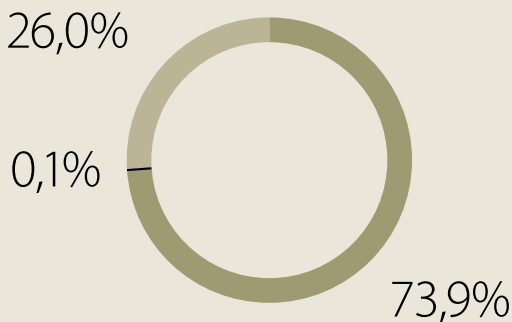
Bei Forbo sind Mitarbeiterinnen meist in den Bereichen Finanzen, Administration, Human Resources, Marketing sowie Fabrikation, Supply Chain oder Einkauf tätig. Bei Flooring Systems sind häufig auch Positionen im Bereich Design und Verkauf mit weiblichem Personal besetzt.

Die professionelle Schulung von Auszubildenden ist uns wichtig. Besonders an grösseren Standorten mit vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsbereichen verfügen wir über motivierte Teams mit entsprechender Berufserfahrung, qualifizierten Ausbildern sowie geeigneten Arbeitsplätzen. Wir vermitteln mit ansprechenden Lehrmethoden entsprechende Kompetenzen

für eine professionelle, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung der Tätigkeiten. Wir bieten auch Studierenden technischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen die Möglichkeit, ein Praktikum bei uns zu absolvieren.

Forbo engagiert sich für die Inklusion von Personen mit Beeinträchtigung und arbeitet in verschiedenen Ländern mit entsprechenden Unternehmen und Institutionen zusammen, um deren Integration in die Arbeits- und Unternehmenswelt zu fördern. Dadurch nehmen wir unsere soziale Verantwortung auf vielfältige Weise wahr.

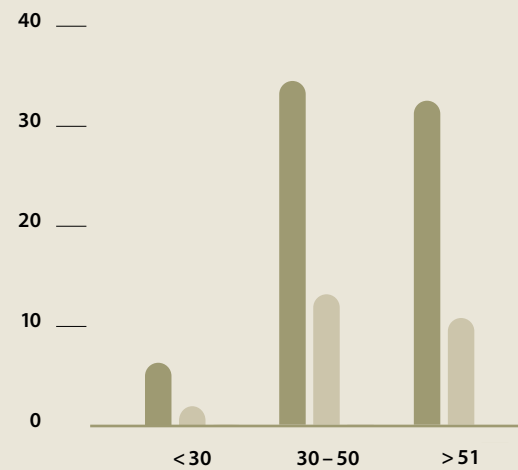
Anteil Frauen/Männer/Andere



- Männer (2023: 74,3%)
- Frauen (2023: 25,7%)
- Andere (2023: 0%)

Altersstruktur

in Prozent



- Männer
- Frauen

Auszubildende und Trainees

Anzahl



(2023: 50; +6,0%)

Personen mit Beeinträchtigung

Anzahl



(2023: 84; –1,2%)

Respektvoller Umgang

Forbo toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing und ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden jederzeit ein sicheres Arbeitsumfeld frei von jeglicher Form von Gewalt einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffen und ähnlicher Verhaltensweisen zu bieten. Wir haben uns dazu verpflichtet, eine Kultur des Respekts, der Inklusion und der positiven Zusammenarbeit innerhalb unserer Organisation zu fördern. Im Rahmen dieser Verpflichtung führen wir

jedes Jahr eine umfassende Schulung zum Thema Respekt am Arbeitsplatz durch. Im Berichtsjahr nahmen etwa 3 400 Mitarbeitende an unserer halbstündigen Onlineschulung teil, die den gegenseitigen Respekt fördern, die Kommunikation verbessern und ein unterstützendes Umfeld für alle Beteiligten schaffen soll. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden darin geschult, wie sie Vorfälle im Zusammenhang mit Respektlosigkeit oder Fehlverhalten am Arbeitsplatz melden können, um sicherzustellen, dass alle Bedenken umgehend und angemessen behandelt werden.

Menschenrechte und verantwortungsvolle Beschaffung

Unser Engagement

Wir von Forbo nehmen unsere Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte ernst und stellen sicher, dass diese Grundsätze in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit verankert sind. Die Wahrung der Menschenrechte stellt eine kollektive Anstrengung dar, und nach unserer Auffassung lässt sich Erfolg nur erreichen, wenn alle Stakeholder aktiv hierzu beitragen. Im Rahmen unseres Engagements setzen wir wirkungsvolle Massnahmen ein, um Menschenrechtsverletzungen in Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit zu verhindern.

Eine verantwortungsvolle Beschaffung beinhaltet für Forbo mehr als nur die blosse Einhaltung von Gesetzen. Vielmehr geht es dabei darum, gemeinsame Standards festzulegen und Herausforderungen innerhalb unserer Lieferkette anzugehen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Anwendung der Grundsätze zur verantwortungsvollen Beschaffung nicht nur positive Aspekte für die Gesellschaft und die Umwelt bewirken, sondern auch die Widerstandsfähigkeit und Verlässlichkeit unserer eigenen Lieferkette stärken.

Wir räumen einem fairen und ethischen Lieferantenmanagement als Grundlage für unsere Partnerschaften Vorrang ein. Unsere Lieferantenanforderungen sind Bestandteil unserer Verträge und umfassen eine breite Palette von Kriterien, wie Qualität, Umweltauswirkungen, Massnahmen gegen Korruption, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, soziale Verantwortung und finanzielle Stabilität. Wir erwarten von unseren Lieferanten sowie deren Vorlieferanten, Subunternehmern und Dienstleistern, dass sie die in ihrem Land geltenden sozialen Standards einhalten und zu-

dem eine glaubhafte Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet haben.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass eine vollständig nachhaltige Lieferkette einer gemeinsamen Anstrengung bedarf. Demgemäss überprüfen wir die Einhaltung dieser Grundsätze durch regelmässige Risikobewertungen und, falls erforderlich, durch Vor-Ort-Lieferantenaudits. Wir arbeiten gemeinsam darauf hin, eine nachhaltigere und ethische Lieferkette aufzubauen, die sowohl unserem Unternehmen als auch den Gemeinschaften zugutekommt, mit denen wir zusammenarbeiten.

Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

In unserem Verhaltenskodex ist ausdrücklich klargestellt, dass Forbo jede Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit ablehnt. Wir respektieren ausserdem die Vereinigungsfreiheit und das Recht unserer Mitarbeitenden auf Kollektivverhandlungen. Diese sind für einen sozialen Dialog auf Augenhöhe von grösster Bedeutung. Durch interne Audits stellen wir die Einhaltung unserer globalen Arbeits- und Sozialstandards sicher. Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir ein faires und ethisches Mitarbeitermanagement.

Bericht über Kinderarbeit in der Lieferkette gemäss Artikel 964j OR

Kinderarbeit ist schädlich für die körperliche und soziale Entwicklung von Kindern und beeinträchtigt ihre Schulbildung. Forbo respektiert die Rechte der Kinder und hat Prozesse zur Bekämpfung von Kinderarbeit eingeführt. Diese Prozesse umfassen Due-Diligence-Prüfungen und gegebenenfalls Abhilfemassnahmen. Der Verhaltenskodex normiert die wichtigsten Geschäftsprinzipien und Werte der Forbo-Gruppe. Er betont, dass Forbo in keine Form der Kinderarbeit involviert ist. Auch von seinen Geschäftspartnern verlangt Forbo unter Einbezug der gesamten Lieferkette die Einhaltung unserer oder gleichwertiger Standards.

Forbo ist nach Artikel 964j OR verpflichtet, jährlich über seine Einhaltung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kinderarbeit in der Lieferkette zu berichten. Die Prüfung der Lieferkette beinhaltet zunächst die Kategorisierung der Länder, in denen der Lieferant von Forbo tätig ist, unter Bezugnahme auf den UNICEF Children's Rights in the Workplace Index, der für jedes Land eine Bewertung des Risikos von Kinderarbeit festlegt. Die Kategorien des Index sind «basic», «enhanced» und «heightened». Die Lieferanten von Forbo sind mitunter auch in Ländern tätig, deren «due diligence response» von UNICEF nicht als «basic» eingestuft wird. Für diese Länder werden in einer granularen Herangehensweise bei allen Lieferanten in einem risikobasierten Ansatz weitere Prüfungen vorgenommen. Dabei bewerten unsere Einkäufer für jede Beschaffungskategorie das mit der jeweiligen Liefer-



kette verbundene Risiko von Kinderarbeit. Diese Prüfungen haben ergeben, dass kein begründeter Verdacht auf den Einsatz von Kinderarbeit besteht. Forbo ist damit gemäss Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) von den Sorgfalt- und Berichterstattungspflichten befreit. Diese Bewertung wird laufend überprüft.

Um das Risiko von Kinderarbeit in unserer Lieferkette auch weiterhin vermeiden zu können, haben wir Präventionsmassnahmen ergriffen. Das Thema Kinderarbeit wurde im Rahmen der Lieferkettenpolitik in die aktuelle Lieferanten- und Beschaffungsrichtlinie der Geschäftsbereiche sowie in die Verträge und Vereinbarungen mit Lieferanten integriert. Die Regelungen basieren auf den ILO-Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung und Nr. 182 über die Abschaffung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, auf dem ILO-IOE Child Labour Guidance Tool for Business und den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen beziehungsweise den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Wenn wir es aufgrund unserer Risikobewertung für angebracht halten, verlangen wir zudem Selbstauskünfte sowie Zertifizierungen von unseren Lieferanten und führen Vor-Ort-Lieferantenaudits durch. Die Ergebnisse und die Wirksamkeit dieser Massnahmen werden regelmässig analysiert, um Verbesserungspotenziale zu erkennen.

Bericht über Konfliktminerale gemäss Artikel 964j OR

Forbo überschreitet die in Anlage 1 VSoTr genannten Mengen von Mineralien und Metallen nicht und ist somit von den Sorgfalt- und Meldepflichten in Bezug auf Konfliktminerale und -metalle befreit. Die Evaluation fand unter Einbezug aller Konzerngesellschaften statt und wird laufend überprüft.

Verhinderung von Korruption

Unser Engagement

Korruption verzerrt den Wettbewerb, führt zu höheren Kosten, zerstört das Vertrauen der Kundschaft und von Lieferanten und gefährdet letztendlich Arbeitsplätze. Aus diesen Gründen lehnt Forbo im Sinne einer Nulltoleranz jede Beeinträchtigung oder Verfälschung des Wettbewerbs durch Korruption ab.

Konzepte und Prozesse

In unserem Verhaltenskodex setzen wir im Kapitel «Integrität: Keine Toleranz gegenüber jeder Art von Korruption» die Grundlagen für unsere Bestrebungen im Bereich der Bekämpfung von Korruption. Forbo untersagt das Anbieten, Überreichen oder Annehmen

von Bestechungsgeschenken jeglicher Art. Dies schliesst unlautere Provisionszahlungen oder andere Formen von Zuwendungen an Kunden, Agenten, Lieferanten, Amtspersonen oder Geschäftspartner mit ein. Geschenke, die Forbo-Mitarbeitende erhalten, sind der vorgesetzten Person zur Kenntnis zu bringen. Spenden an politische Parteien, politische Organisationen oder Inhaber politischer Ämter sind bei Forbo ausnahmslos untersagt.

Die sorgfältige Prüfung von Geschäftspartnern ist Teil des Standardprozesses, der neben Desktop-Analysen auch die Konsultation globaler Datenbanken, die Risikoanalyse unter Einbezug von Quellen wie dem Corruption Perception Index von Transparency International sowie Selbstdeklarationen der Geschäftspartner umfasst.

Forbo ist überdies bestrebt, die Anwendbarkeit des Verhaltenskodex oder eines äquivalenten Verhaltenskodex des Geschäftspartners stets vertraglich abzusichern.

Im Rahmen der unter der Führung des Corporate Compliance Officer regelmässig durchgeführten internen Compliance Reviews werden die Einhaltung und die Wirksamkeit dieser Prozesse stichprobenweise überprüft.

Risikomanagement

Forbo ist sowohl aus geografischer wie auch aus industriespezifischer Sicht in Märkten tätig, in denen erhöhte Korruptionsrisiken bestehen. Entsprechend ernst nehmen wir unsere Verantwortung zur Vermeidung von Korruption überall dort, wo wir tätig sind.

Das Compliance Management System von Forbo im Bereich Korruptionsbekämpfung umfasst regelmässige Onlineschulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung im Spezifischen und jährliche Onlineschulungen zum Thema Verhaltenskodex im Allgemeinen. Spezifisch geschult werden sämtliche Mitarbeitenden in für Korruption anfälligen Bereichen.

Meldung von Missständen

Mitarbeitende und Dritte können Bedenken über die Forbo Integrity Line melden, die auf der Website der Forbo-Gruppe zur Verfügung steht.

Die Forbo Integrity Line stellt ein in 29 Sprachen verfügbares Meldesystem dar, das Mitarbeitenden, Auftragnehmern und Stakeholdern ermöglicht, Bedenken in Zusammenhang mit unethischem Verhalten, Regelverstössen, Unrechtmässigkeiten oder auch anderen Bereichen zu melden. Berichte werden mit höchster Vertraulichkeit behandelt. Dies bedeutet, dass die Einzelheiten des Berichts und die Identität der jeweiligen meldenden Person geheim gehalten und nur den Personen gegenüber offengelegt werden, die direkt an den Ermittlungen beteiligt sind. Meldungen können auch anonym erfolgen. Unser Prozess gewährleistet ein sicheres und transparentes Verfahren für die Meldung von Problemen und schützt die meldende Person vor Vergeltung. Meldungen können auch an compliance@forbo.com, eine für diesen Zweck umfassend verbreitete E-Mail-Adresse, oder

gegebenenfalls an die lokale vorgesetzte Person gerichtet werden.

Soziales Engagement

Engagement für die Gemeinschaft

Seit nahezu 100 Jahren engagiert sich die Forbo-Gruppe als Arbeitgeber für attraktive Arbeitsplätze und generiert dank ihres profitablen Wachstums kontinuierlich Mehrwert für regionale Wirtschaftsräume, Lieferanten und Geschäftspartner. Dabei übernimmt Forbo soziale Verantwortung im umfassenden Sinn.

Forbo legt auf fundierte Aus- und Weiterbildung sowie Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden besonderen Wert. Wir beschäftigen Auszubildende in unterschiedlich anspruchsvollen Berufen mit dem Ziel, alle relevanten Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind.

Mit unseren nachhaltigen Produkten und der teilweisen Verwendung von grüner Energie schonen wir Ressourcen.

Durch die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen vergeben wir einfache Arbeiten an Werkstätten für benachteiligte Menschen und fördern so auch zusätzlich externe inklusive Arbeitsplätze.

Forbo ist bestrebt, einen positiven Beitrag zum Wohlergehen der Gesellschaft und der lokalen Gemeinwesen, in denen wir tätig sind, zu leisten. Forbo ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und nimmt diese ernst. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Institutionen, Interessengemeinschaften und Bildungseinrichtungen, insbesondere im Umfeld von grösseren produzierenden Gesellschaften, basieren auf einem proaktivem Dialog. So entsteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bei kreativen, sozialen und Nachhaltigkeitsthemen.

Wohltätigkeit

Forbo engagiert sich für das Gemeinwohl, indem wir sowohl auf Gruppenstufe wie auch auf lokaler Ebene individuelle Beiträge zur Unterstützung von sozialen und ökologischen Projekten leisten.

Mit Produktspenden und der Unterstützung im Rahmen von Installationen von Bodenbelägen schaffen wir für bedürftige Institutionen einen Mehrwert für deren Engagement.

Soziales Engagement erfolgt im Rahmen von längerfristigen Partnerschaften mit sozialen Institutionen und Programmen mit Partnern. Auf globaler Stufe fliessen selektiv gezielte Geldbeträge an soziale und gemeinnützige Institutionen oder an Hilfswerke zur Linderung einer akuten Not oder lokaler Katastrophenfälle. Lokale Gesellschaften und Mitarbeitende weltweit leisten gemeinnützige Arbeit und unterstützen auch mit Teamevents soziale und gesundheitsfördernde Projekte.

Ambitionen

Unsere Ambition bezüglich sozialer Verantwortung ist es, ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozialverträgliches Handeln zu sein. Dies erreichen wir, indem wir unsere Mitarbeitenden fördern und fordern, ein wertschätzendes, sicheres und fortschrittliches Arbeitsumfeld bieten und Innovation sowie ein hohes Dienstleistungsverständnis für unsere Stakeholder fördern. Indem wir global individuelle Beiträge zur Unterstützung sozialer und ökologischer Projekte leisten, setzen wir uns aktiv für das Gemeinwohl ein.



GOVERNANCE

Eine wirksame Governance ist das Rückgrat unseres strategischen ESG-Rahmens, damit Rechenschaftspflicht und eine fundierte Entscheidungsfindung sichergestellt sind. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Forbo sind aktiv an der Überwachung und Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftstätigkeit beteiligt.



Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung und die strategische Ausrichtung der Forbo Holding AG. Nachhaltigkeitsthemen mit Klärungsbedarf werden dem Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss des Verwaltungsrats (SSC) vorab zur Prüfung oder Stellungnahme vorgelegt. Der SSC berät und unterstützt den Verwaltungsrat in der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und schlägt dem Verwaltungsrat Schwerpunkte für relevante Nachhaltigkeitsthemen in den ESG-Bereichen vor. Zudem unterstützt er die Geschäftsleitung und hilft ihr dabei, relevante Nachhaltigkeitsaspekte zu untersuchen, Risiken zu bewerten, Nachhaltigkeitspläne auszuarbeiten und eine angemessene Berichterstattung durchzuführen. Ebenso überwacht er regelmässig die Fortschritte. Der SSC verfügt über Expertise und Kompetenzen in den für den Ausschuss relevanten Bereichen. Grundlage dabei sind Leitungsfunktionen und aktuelle Verwaltungsratsmandate bei anderen Unternehmen sowie frühere Führungsaufgaben.

Im Jahr 2024 befasste sich der SSC mit den neuen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss der Schweizer Klimaverordnung und billigte den neuen strategischen ESG-Rahmen, in dem unsere allgemeinen Ziele sowie spezifische kurz- und langfristige Ziele und Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele festgeschrieben sind. Der strategische ESG-Rahmen ist in diesem Bericht ausführlich dargestellt. Weitere Informationen über den SSC enthält der Corporate Governance Bericht.

Die Konzernleitung setzt die vom Verwaltungsrat definierten Schwerpunkte um und befasst sich bei regelmässigen Sitzungen mit relevanten Nachhaltigkeitsthemen, darunter auch die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie sowie Ziele und Aktivitäten. Die Konzernleitung berichtet über den CEO an den SSC. Der Corporate Sustainability Officer führt und steuert aktiv die verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen und -aktivitäten der Geschäftsbereiche und der Gruppe. Er berichtet direkt an den Chief Executive Officer. In den

beiden Geschäftsbereichen bildet jeweils die Geschäftsbereichsleitung das Steuerungskomitee für Nachhaltigkeitsthemen. Beide Geschäftsbereiche verfügen je über einen Sustainability Officer. Im Juni 2024 veranstalteten wir einen geschäftsbereichsübergreifenden eintägigen Nachhaltigkeitsworkshop unter der Leitung des Corporate Sustainability Officer. Schwerpunkt war die Entwicklung des strategischen Rahmens für ESG und insbesondere die Ermittlung und Festlegung wesentlicher ESG-Themen, die einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Dabei untersuchte Forbo die Sichtweisen von Kunden, Aktionären und Mitarbeitende, ermittelte potenzielle Massnahmen und bewertete deren Auswirkungen und finanziellen Effekte. Dies half bei der Gestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im nächsten Jahr richten wir einen geschäftsbereichsübergreifenden Corporate Sustainability Council unter dem Vorsitz des Corporate Sustainability Officer ein, der mindestens zweimal im Jahr aktuelle Nachhaltigkeitsthemen erörtert. Dem Council werden der Corporate Sustainability Officer, die COOs der Geschäftsbereiche und die Nachhaltigkeitsteams der Geschäftsbereiche angehören. Je nach Thema der einzelnen Sitzungen werden auch Teilnehmende anderer Teams wie von Legal and Finance dazu eingeladen.

Um die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele sicherzustellen, orientieren sich unsere Pläne für die kurzfristige variable Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und der rund 150 Führungskräfte konzernweit eng am strategischen ESG-Rahmen von Forbo. Sie basieren auf Kriterien, die für Forbo und dessen Stakeholder wesentlich sind. Sie werden vom Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Weitere Einzelheiten sind auf Seite 67 dieses Nachhaltigkeitsberichts dargelegt. Neben den für alle Planteilnehmer gleich gewichteten KPIs (Senkung der LTIFR-Unfallhäufigkeitsrate und der CO₂-Emissionen) können die individuellen Ziele weitere individuelle Nachhaltigkeitsziele zur Förderung von Aktivitäten im Zusammenhang mit der kurz- und langfristigen Gesundheit und Sicherheit sowie Klimaziele umfassen.



ANHANG

GRI-Index

Anwendungserklärung

Forbo hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards die Angaben in diesem GRI Content Index für das Geschäftsjahr 2024 dargelegt. Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

Standard	Angabe	Referenz
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Seite 26 – 27, 49, 86
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 52, 69
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seite 48
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Seite 65
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seite 49 – 51
	2-7 Angestellte	Seite 71, 74
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Seite 86 ff.
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Seite 86 ff.
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Seite 86 ff.
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Seite 78 – 79
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Seite 78 – 79
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seite 78 – 79
	2-15 Interessenkonflikte	Seite 86 ff.
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Seite 76
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 78 – 79
	2-19 Vergütungspolitik	Seite 67, 79, 110 ff.
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Seite 67, 110 ff.
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Seite 67, 110 ff.
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seite 54
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 69, 75
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 75
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seite 75 – 76
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Seite 76

Standard	Angabe		Referenz
GRI 3: Wesentliche Themen	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Seite 54 – 55
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	Seite 56
	3-3	Management von wesentlichen Themen	Seite 57 – 61
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Seite 129 ff.
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen	Seite 56, 67
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Seite 129 ff.
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Seite 129 ff.
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Seite 76
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Seite 76
GRI 207: Steuern 2019	207-1	Steuerkonzept	Seite 129 ff.
	207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Seite 129 ff.
	207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	Seite 129 ff.
	207-4	Länderbezogene Berichterstattung	Seite 129 ff.
GRI 301: Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Seite 62
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Seite 62
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Seite 62
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seite 63
	302-3	Energieintensität	Seite 63
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Seite 63
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Seite 63
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Seite 58, 61, 64
	303-3	Wasserentnahme	Seite 64
	303-4	Wasserrückführung	Seite 64
	303-5	Wasserverbrauch	Seite 64
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seite 65 – 66
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Seite 65
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Seite 65 – 66
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Seite 66
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Seite 65 – 66
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Seite 59 – 60
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Seite 58 – 60
	306-3	Angefallener Abfall	Seite 67
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Seite 67
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Seite 67
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			Seite 75

Standard	Angabe		Referenz
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seite 71
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 69, 72 – 73
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seite 72 – 73
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Seite 72 – 73
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 72 – 73
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 72 – 73
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Seite 72 – 73
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 72 – 73
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Seite 72 – 73
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Seite 72 – 73
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Seite 71 – 72
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Seite 73 – 74
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			Seite 74
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Seite 75 – 76
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Seite 75
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			Seite 75
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1	Parteispenden	Seite 76

TCFD-Index

Anwendungserklärung

Forbo hat die Angaben in diesem TCFD-Index für das Geschäftsjahr 2024 entsprechend dem TCFD Final Report (2017) und dem TCFD Annex (2021) dargelegt.

TCFD-Säule	Empfohlene Angabe	Referenz
Governance	a. Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabedingte Risiken und Chancen.	Seite 54, 78 – 79, 86 ff.
	b. Beschreiben Sie die Rolle der Geschäftsleitung bei der Bewertung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen.	Seite 54, 78 – 79, 86 ff.
Strategie	a. Beschreiben Sie die klimabedingten Risiken und Chancen, die das Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig ermittelt hat.	Seite 56
	b. Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftsbereiche, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens.	Seite 54 – 61
	c. Beschreiben Sie die Resilienz der Strategie des Unternehmens unter Berücksichtigung verschiedener Klimaszenarios, einschliesslich eines Szenarios mit einer Erderwärmung um 2 °C oder weniger.	Seite 54 – 61
Risikomanagement	a. Beschreiben Sie die Prozesse des Unternehmens zur Ermittlung und Bewertung klimabedingter Risiken.	Seite 54 – 55
	b. Beschreiben Sie die Prozesse des Unternehmens zur Handhabung klimabedingter Risiken.	Seite 54
	c. Beschreiben Sie, wie Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Handhabung klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens integriert werden.	Seite 54
Indikatoren und Ziele	a. Geben Sie die Indikatoren an, die das jeweilige Unternehmen im Einklang mit seiner Strategie und seinen Prozessen zur Risikohandhabung für die Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet.	Seite 54 – 61, 62 – 67
	b. Geben Sie die Treibhausgasemissionen für Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 und die damit verbundenen Risiken an.	Seite 65
	c. Beschreiben Sie die Ziele, die vom Unternehmen für die Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen verwendet werden, sowie die an Zielen gemessenen Leistungen.	Seite 53, 68



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Für Forbo ist Corporate Governance die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze und Regeln über Organisation, Verhalten und Transparenz. Dabei strebt Forbo ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle an. Die zentralen Regeln sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse enthalten. Forbo orientiert sich bei den nachfolgenden Ausführungen an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) und den dazugehörigen Publikationen der SIX Swiss Exchange.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Forbo Holding AG mit Sitz in der Lindenstrasse 8, 6340 Baar, ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holding-Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Forbo-Gruppe gehören. Die Aktien der Forbo Holding AG (Valorennummer: 000354151/ISIN CH0003541510) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Eine finanzielle Übersicht über die Forbo-Gruppe (inklusive Börsenkapitalisierung) ist auf Seite 18 zu finden. Im Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG gehören, sind unter der Aufstellung «Konzerngesellschaften» ab Seite 168 im Teil «Finanzbericht» dargestellt. Firma und Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sowie Zugehörigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft zu den Geschäftsbereichen sind ebenfalls dort zu finden.

Die oberste Führung wird vom Verwaltungsrat wahrgenommen, der zur Vorbereitung von Entscheidungen von vier ständigen Ausschüssen beraten wird. Entscheidungen werden grundsätzlich vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Die Ausschüsse behandeln klar abgegrenzte Themenbereiche von übergeordneter Bedeutung und haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion.

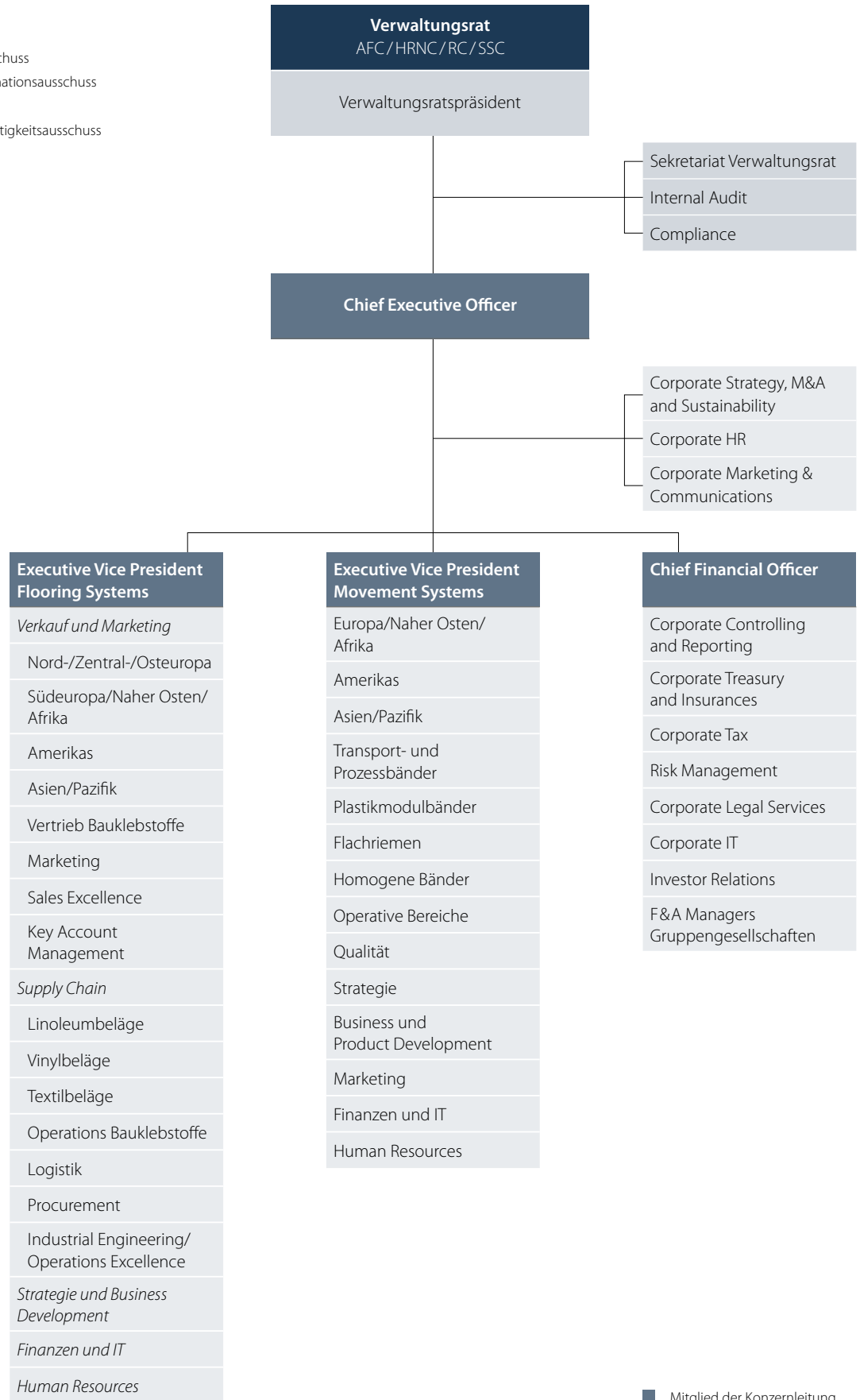
Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung, zu der die beiden Geschäftsbereichsleiter und der CFO gehören. Dem CEO und dem CFO sind die entsprechenden Gruppenfunktionen zugeordnet, die gruppenweite Themen koordinieren und umsetzen. Die jeweils global agierenden beiden Geschäftsbereiche gliedern sich einerseits nach Verkaufsregionen in Europa, Amerikas und Asien/Pazifik und andererseits nach Produktlinien, die die Entwicklung, Produktion und Bereitstellung des entsprechenden Produktportfolios sicherstellen.

AFC Audit- und Finanzausschuss

HRNC Personal- und Nominationsausschuss

RC Vergütungsausschuss

SSC Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss



Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2024 waren im Aktienbuch der Forbo Holding AG 3 496 Aktionäre eingetragen, 790 (18,4%) weniger als im Vorjahr. Per 31. Dezember 2024 waren der Forbo Holding AG die nachstehend aufgeführten bedeutenden Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 3% bekannt:

	31.12.2024 in Prozent
Michael Pieper ¹⁾	27,95
Forbo Holding AG ²⁾	5,01
UBS Fund Management (Switzerland) AG	5 – 10
This E. Schneider	3,23
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	3 – 5

¹⁾ Michael Pieper hält seine Beteiligung direkt und indirekt über die Artemis Beteiligungen I AG.

²⁾ Die Forbo Holding AG hält ihre Beteiligung direkt und indirekt über die Forbo Management SA.

Die Offenlegung von bedeutenden Aktionären sowie bedeutenden Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen erfolgt entsprechend den im Berichtsjahr erfolgten Offenlegungsmeldungen gemäss Artikel 120 Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA).

Nachstehend folgt eine Zusammenfassung der im Berichtsjahr publizierten, aktuell gemeldeten Beteiligungen:

Am 7. Mai 2024 meldete die UBS Fund Management (Switzerland) AG die Überschreitung der 5%-Schwelle infolge der Absorptionsfusion mit der Credit Suisse Funds AG, und dass sie 112 657 Aktien halte, was einem Anteil von 7,59% entspricht.

Am 28. August 2024 meldete die Forbo Holding AG die Überschreitung des Grenzwerts von 5%, und dass sie direkt und indirekt über die Forbo Management SA, Baar, 74 438 eigene Aktien halte, was einem Stimmrechtsanteil von 5,01% entspricht.

Die vollständigen Offenlegungsmeldungen sowie alle weiteren publizierten Offenlegungsmeldungen können auf der Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange (www.ser-ag.com) → Grundlagen → Meldungen Marktteilnehmer → Bedeutende Aktionäre) eingesehen werden.

Kreuzbeteiligungen

Die Forbo Holding AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung eingegangen.

Kapitalstruktur

Aktienkapital

Die Forbo Holding AG hatte am 31. Dezember 2024 ein voll einbezahltes Aktienkapital von CHF 148 500, das in 1 485 000 börsenkotierte Namenaktien zu nominal CHF 0,10 aufgeteilt war. Davon waren:

- 70,7% auf 3 479 stimmberechtigte Aktionäre eingetragen;
- 24,3% im Dispobestand von Banken beziehungsweise der SIX SIS AG;
- 5,0% ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

Es bestehen keine unterschiedlichen Kategorien von Aktien. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Weitere Angaben zur Forbo-Aktie befinden sich auf den Seiten 42 und 43. Weitere Angaben zu den mit den Aktien verbundenen Mitwirkungsrechten befinden sich auf den Seiten 103 und 104 dieses Geschäftsberichts.

Mit Beschluss der Generalversammlung der Forbo Holding AG vom 30. März 2023 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, 10% des Aktienkapitals über einen Zeitraum von drei Jahren wahlweise über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange oder auf andere Weise zurückzukaufen. Diese Aktien sind definitiv zur Vernichtung bestimmt. Bis zum 31. Dezember 2024 hat der Verwaltungsrat von dieser Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht.

Kapitalband

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 5. April 2024 wurden die Statuten der Forbo Holding AG an das neue Aktienrecht angepasst. Dabei wurde unter anderem ein Kapitalband eingeführt, gemäss dessen §4a der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) der Verwaltungsrat ermächtigt ist, bis zum 31. Dezember 2028 jederzeit innerhalb der Obergrenze von CHF 163 350, entsprechend 1 633 500 Namenaktien von je CHF 0,10 Nennwert, und der Untergrenze von CHF 133 650 entsprechend 1 336 500 Namenaktien von je CHF 0,10 Nennwert, eine oder mehrere Erhöhungen und/oder Herabsetzungen des Aktienkapitals vorzunehmen. Kapitalherabsetzungen können sowohl durch Reduktion des Nennwerts der Aktien als auch durch Vernichtung von Aktien durchgeführt werden. Im Fall einer Kapitalerhöhung legt der Verwaltungsrat die Anzahl der Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest.

Das Kapitalband wurde 2024 nicht genutzt.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Gemäss §4 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) verfügt die Forbo Holding AG über ein bedingtes Kapital von maximal CHF 16 645, was 166 450 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,10 entspricht. Bei einer maximalen Ausschöpfung des bedingten Kapitals würde das Aktienkapital von zurzeit CHF 148 500 um CHF 16 645 beziehungsweise 11,2% auf CHF 165 145 erhöht. Die entsprechende Kapitalerhöhung geschieht gemäss Statuten durch die Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden (höchstens 133 160 Namenaktien), und durch die Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden (höchstens 33 290 Namenaktien). Das Bezugsrecht der Aktionäre – mit Ausnahme der Aktionärsoptionen – ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Die Eintragung der neuen Aktien unterliegt der generellen Eintragungsbeschränkung gemäss §6 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung).

Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

In den Jahren 2023 und 2024 wurde das Kapital der Forbo Holding AG nicht verändert.

Die ordentliche Generalversammlung der Forbo Holding AG hat am 1. April 2022 und gestützt auf den Prüfungsbericht eines zugelassenen Revisionsexperten beschlossen, das ordentliche Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 165 000 um CHF 16 500 auf CHF 148 500 durch Vernichtung von 165 000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,10 herabzusetzen und die Statuten entsprechend zu ändern. Die Kapitalherabsetzung wurde daraufhin vollzogen, und das neue Aktienkapital von CHF 148 500 wurde am 21. Juni 2022 im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen.

Partizipations- und Genussscheine

Die Forbo Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Bei der Forbo Holding AG bestehen keine prozentmässigen Begrenzungen des Stimmrechts. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung in das Aktienbuch nur verweigern, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat, keine Vereinbarungen über die Rücknahme oder die Rückgabe dieser Namenaktien bestehen, er das mit den Aktien verbundene Risiko trägt und die Meldepflichten gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz vom 19. Juni 2015 erfüllt sind.

Gemäss §6 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) können Nominees bis maximal 0,3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden. Über diese Limite hinaus werden Nominees nur eingetragen, sofern Name, Adresse und Aktienbestand derjenigen Personen bekannt gegeben werden, für deren Rechnung der Nominee insgesamt 0,3% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält.

Es bestehen keine statutarischen Privilegien und die Übertragung der Aktien der Forbo Holding AG ist nicht beschränkt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Forbo Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und auch keine handelbaren Optionen ausgegeben. Angaben zum langfristigen Beteiligungsplan für die Konzernleitung, unter dem anwartschaftliche Bezugsrechte ausstehend sind, befinden sich auf den Seiten 117 bis 122 sowie auf den Seiten 158, 159 und 166 dieses Geschäftsberichts.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat vereint Expertise und Kompetenz in allen relevanten Bereichen (insbesondere Entrepreneur- und Leadership, Industrie und Technologie, Strategie, Vertrieb, internationale Märkte, Nachhaltigkeit, Innovation, Digitalisierung, Risikomanagement, Audit- und Finanz-Know-how).



Jörg Kampmeyer, Vincent Studer, Dr. Eveline Saupper, This E. Schneider, Claudia Coninx-Kaczynski, Michael Pieper, Bernhard Merki

Mitglieder des Verwaltungsrats

Stichtag für die nachfolgenden Ausführungen ist der 31. Dezember 2024.

Mit Ausnahme von This E. Schneider hatte keiner der nachstehend aufgelisteten Verwaltungsräte operative Führungsaufgaben für die Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften inne. Abgesehen von This E. Schneider – der von Ende November 2022 bis Anfang März 2023 interimistisch zusätzlich die Funktion des Chief Executive Officer und Vorsitzenden der Konzernleitung der Forbo-Gruppe übernahm und der in Geschäftsleitungen ausgewählter Konzerngesellschaften Einsitz nimmt – gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren kein Mitglied des Verwaltungsrats der Konzernleitung der Forbo Holding AG und auch keiner Geschäftsleitung von deren Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen der Mitglieder des Verwaltungsrats mit der Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften. Die Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten sind auf Seite 97 des Geschäftsberichts aufgeführt.

THIS E. SCHNEIDER**Verwaltungsratspräsident**

This E. Schneider wurde 1952 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen (lic. oec. HSG) und an der Graduate School of Business, Stanford University, Kalifornien, USA. Nach verschiedenen Managementfunktionen in Europa und den USA war er von 1984 bis 1990 als Mitglied der Geschäftsleitung der Schmidt-Agence verantwortlich für strategische Planung, Betriebe und Logistik. Von 1991 bis 1993 führte er als Direktionspräsident das börsennotierte Unternehmen SAFAA, Paris. 1994 übernahm er als Mitglied der Konzernleitung der Valora die Verantwortung für den Konzernbereich Betriebsverpflegung. Von 1997 bis 2002 leitete er als Delegierter und Vizepräsident des Verwaltungsrats die Selecta-Gruppe. Von März 2004 bis Dezember 2013 war This E. Schneider Delegierter des Verwaltungsrats und CEO sowie von Januar bis April 2014 Delegierter des Verwaltungsrats der Forbo-Gruppe. Von der Generalversammlung 2014 bis heute ist er Präsident des Verwaltungsrats.

Unabhängige¹⁾ Mitglieder des Verwaltungsrats

MICHAEL PIEPER**Vizepräsident**

Michael Pieper wurde 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er hat an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften studiert (lic. oec. HSG). Er ist seit 1986 bei der Artemis Group (ehemals Franke Group) tätig und seit 1989 deren Eigentümer sowie Konzernleitungsvorsitzender. Er ist seit 1986 Mitglied des Verwaltungsrats der Franke Holding AG sowie diverser Artemis- und Franke-Tochtergesellschaften weltweit. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Arbonia AG in Arbon, der Autoneum Holding AG in Winterthur, der Bergos AG in Zürich, der Reppisch-Werke AG in Dietikon sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Duravit AG in Hornberg (D) und Vizepräsident des Aufsichtsrats der Ettlin Aktiengesellschaft in Ettlingen (D). Seine erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat der Forbo Holding AG erfolgte im Jahr 2000.

CLAUDIA CONINX-KACZYNSKI

Claudia Coninx-Kaczynski wurde 1973 geboren und ist Schweizer Staatsbürgerin. Sie studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaften (lic. iur.) und erwarb an der London School of Economics and Political Sciences (LSE) einen Master of Law (LL.M.). Von 2006 bis 2011 führte sie als Verwaltungsrätin die Geschäfte der Färbi Immobilien AG (später Rietpark Immobilien AG) in Zürich. Danach setzte sie bis 2014 verschiedene Projekte für die P.A. Media AG und die Swisscontent AG in Zürich um (unter anderem M & A). Von 2013 bis 2016 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der TX Group AG (vormals Tamedia AG), wo sie von 2017 bis 2023 Vorsitzende des Pools der Mehrheitsaktionäre war. Seit April 2023 ist sie erneut Mitglied des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses der TX Group AG in Zürich. Weiter ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der Swisscontent AG sowie weiterer Stiftungsräte und Komitees. Seit April 2014 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

¹⁾ Unabhängig gemäss «Swiss code of best practice for corporate governance».

JÖRG KAMPMEYER

Jörg Kampmeyer wurde 1968 geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte Maschinenbau (Dipl.-Ing.) an der RWTH Aachen und der NTH Trondheim sowie Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Wirt. Ing.) an der RWTH Aachen. Er begann seine berufliche Laufbahn 1998 als Unternehmensberater bei Roland Berger und wechselte anschliessend im Jahr 2000 zur Boston Consulting Group. Von 2002 bis 2019 war er für die Hilti AG in Liechtenstein tätig, wo er verschiedene Führungspositionen im Konzern und im operativen Geschäft innehatte. 2011 wurde er als CFO in die Konzernleitung der Hilti-Gruppe berufen. Von 2017 bis 2019 leitete er zusätzlich das europäische Geschäft sowie das Marketing und die Digitalisierung im Konzern. Jörg Kampmeyer ist seit 2020 Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Knauf KG in Deutschland. Nebst seiner Gesamtverantwortung für die Gruppe überwacht er die Gipsgeschäfte in Europa, Mittlerer Osten/Afrika und Lateinamerika sowie den Geschäftsbereich für Deckenlösungen. Darüber hinaus verantwortet er die globalen Funktionen für Digitalisierung, Marketing und Vertrieb sowie Supply Chain. Er ist seit April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

BERNHARD MERKI

Bernhard Merki wurde 1962 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Nach seinem Studium als Diplomierter Maschinenbauingenieur HTL mit der Vertiefung Kunststofftechnik an der HTL Brugg-Windisch und seinem Studium als Wirtschaftsingenieur STV an der IMAKA in Zürich, war er von 1988 bis 2013 bei der Netstal-Gruppe in Näfels in verschiedenen leitenden Managementfunktionen tätig, davon die letzten zehn Jahre als CEO. Von 2014 bis 2018 führte er als CEO die 4B AG in Hochdorf. Seit 2019 ist er Inhaber der Benara AG, selbständiger Unternehmer sowie professioneller und unabhängiger Verwaltungsrat mit Einsitz in verschiedenen national und international tätigen Unternehmungen. Er ist Verwaltungsratspräsident der EMS-Chemie Holding AG in Domat/Ems, der Rondo Burgdorf AG und Seewer Holding AG in Burgdorf, der Georg Utz Holding AG in Bremgarten sowie der Fostag Formenbau AG in Stein am Rhein und der FST Beteiligungen AG in Cham. Des Weiteren ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Ferrum AG in Schafisheim sowie der IPZ Property AG in Dübendorf. Er ist seit April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

DR. EVELINE SAUPPER

Dr. Eveline Saupper wurde 1958 geboren und ist Schweizer Staatsbürgerin. Sie absolvierte ein Rechtsstudium an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. iur. Sie besitzt das Zürcher Anwaltspatent und ist diplomierte Steuerexpertin. Ihre Arbeitstätigkeit startete sie 1983 bei Peat Markwick Mitchell (heute KPMG) in Zürich als Steuerberaterin. Von 1985 bis 2017 arbeitete sie als Rechtsanwältin und Steuerexpertin bei der Homburger AG in Zürich, rund zwanzig Jahre davon als Partnerin und zuletzt für gut zwei Jahre als Of Counsel. Zwischenzeitlich arbeitete sie 1990 in Chicago als Rechtsanwältin bei Baker & McKenzie. Seit 2017 führt sie eine eigene Anwaltspraxis. Dr. Eveline Saupper ist Verwaltungsrätin mehrerer Unternehmen, so der Clariant AG in Muttenz, der Georg Fischer AG in Schaffhausen, der Stäubli Holding AG in Pfäffikon sowie der Tourismus Val Surses Savognin Bivio AG. Zusätzlich hat sie Stiftungsratsmandate inne. Sie ist seit April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

VINCENT STUDER

Vincent Studer wurde 1962 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er absolvierte die Berner Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft, und die Weiterbildung zum diplomierten Wirtschaftsprüfer sowie diverse nationale und internationale Weiterbildungen. Vincent Studer arbeitete von 1991 bis 2008 bei der Ernst & Young AG als Wirtschaftsprüfer für externe Revisionstätigkeit und als Mandatsleiter für die Prüfungen von nationalen und internationalen Gesellschaften in diversen Industrien. Ab 2001 war er Partner im Bereich Wirtschaftsprüfung. Von 2008 bis September 2024 war er Partner bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft der T+R AG in Gümligen/Bern und in verschiedenen Funktionen tätig, seit 2015 ist er auch Mitglied des Verwaltungsrats. Von 2008 bis 2021 war er Mitglied der Geschäftsleitung und leitete den Geschäftsbereich Wirtschaftsprüfung dieser Gesellschaft. Vincent Studer ist seit Oktober 2024 Inhaber der Vincent Studer Conseils Sàrl in Muri bei Bern. Er ist Verwaltungsrat der Bank EEK AG in Bern und hat zudem weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne. Er ist seit April 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

Die Revisionsstelle hat die Tätigkeiten bei anderen Unternehmen geprüft.

Verwaltungsrat der Forbo Holding AG per 31. Dezember 2024

	Erstmals gewählt an GV	AFC	HRNC	RC	SSC
Präsident					
THIS E. SCHNEIDER	2004				V
Nichtexekutivmitglied					
Vizepräsident					
MICHAEL PIEPER	2000		M	M	
Unabhängiges ¹⁾ Nichtexekutivmitglied					
Mitglieder					
CLAUDIA CONINX-KACZYNSKI	2014		V	V	
Unabhängiges ¹⁾ Nichtexekutivmitglied					
JÖRG KAMPMEYER	2024	M			M
Unabhängiges ¹⁾ Nichtexekutivmitglied					
BERNHARD MERKI	2024		M	M	M
Unabhängiges ¹⁾ Nichtexekutivmitglied					
DR. EVELINE SAUPPER	2022	M			M
Unabhängiges ¹⁾ Nichtexekutivmitglied					
VINCENT STUDER	2009	V			
Unabhängiges ¹⁾ Nichtexekutivmitglied					
Sekretärin des Verwaltungsrats					
NICOLE GRAF					
Nichtmitglied					

GV: Generalversammlung
 AFC: Audit- und Finanzausschuss
 HRNC: Personal- und Nominationsausschuss
 RC: Vergütungsausschuss
 SSC: Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss
 V: Vorsitz
 M: Mitglied
¹⁾: Unabhängig im Sinne der Definition des «Swiss code of best practice for corporate governance».

Veränderungen im Verwaltungsrat

Während der Generalversammlung vom 5. April 2024 wurden Jörg Kampmeyer und Bernhard Merki neu in den Verwaltungsrat gewählt. Dr. Peter Altorfer entschied sich nach langjähriger Verwaltungsratszugehörigkeit dazu, sich an der Generalversammlung 2024 nicht mehr zur Wahl zur Verfügung zu stellen und schied entsprechend auf diesen Zeitpunkt hin aus dem Verwaltungsrat aus.

Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Artikel 626 Absatz 2 Ziffer 1 OR

Gemäss §22 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) dürfen Mitglieder des Verwaltungsrats höchstens 16 Mandate ausserhalb der Forbo-Gruppe bekleiden, davon höchstens fünf Mandate in börsenkotierten Rechtseinheiten und insgesamt höchstens acht Mandate in Rechtseinheiten, die der ordentlichen Revision unterliegen. Als Mandat gilt jede Tätigkeit in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehm-

men mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht der Forbo-Gruppe angehören. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb der Forbo-Gruppe gelten dabei jeweils als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in Einzelwahlen für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Mit einem Jahr ist der Zeitabschnitt zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen gemeint. Gemäss Organisationsreglement der Forbo Holding AG scheiden Mitglieder, die den 70. Geburtstag erreicht haben, an der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus, wobei der Verwaltungsrat Ausnahmen bewilligen kann. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird Wert darauf gelegt, unabhängige Persönlichkeiten mit internationaler Erfahrung in Industrieunternehmen sowie im Finanz- und Beratungsbereich zu gewinnen.

Die Statuten der Forbo Holding AG sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln für die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters vor.

Interne Organisation

Die Inhaber der einzelnen Funktionen des Verwaltungsrats und die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse sind in der Tabelle auf Seite 94 aufgeführt.

Entscheide werden grundsätzlich vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte vier ständige Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche von übergeordneter Bedeutung eingerichtet (Audit- und Finanzausschuss [AFC], Personal- und Nominationsausschuss [HRNC], Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss [SSC] sowie Vergütungsausschuss [RC]). Diese vier Ausschüsse haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion. Die Mitglieder des AFC, des SSC und des HRNC werden vom Verwaltungsrat jeweils für die Dauer eines Jahrs gewählt und können jederzeit wieder abberufen werden. Die Mitglieder des RC werden jährlich von der Generalversammlung gewählt.

Der Verwaltungsratspräsident ist grundsätzlich Vorsitzender der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Generalversammlung. Er plant und leitet die Verwaltungsratssitzungen sowie die Generalversammlung. Die Sitzungen des Verwaltungsrats und die zugehörigen Traktandenlisten werden vom Präsidenten vorbereitet. Er überwacht den Vollzug der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen. Er ist direkter Vorgesetzter des CEO, steht mit diesem in regelmässigem Kontakt und übt dabei eine beratende und überwachende Funktion aus. Zusätzlich vertritt der Präsident den Verwaltungsrat und die Forbo-Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und den Aktionären. Die Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten werden nachfolgend auf den Seiten 97 und 98 unter dem Kapitel «Kompetenzregelung» dargestellt.

Aufgabe des Vizepräsidenten ist die Vertretung des Präsidenten im Falle von dessen Verhinderung oder Unabkömmlichkeit. Gemäss Organisationsreglement und gelebter Praxis hat der Vizepräsident keine weiteren Aufgaben.

Der Vizepräsident wird vom Verwaltungsrat gewählt.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Die Einberufung erfolgt unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden mindestens fünf Werktage vor dem Sitzungstag oder in dringenden Fällen mit verkürzter Frist. Im Jahr 2024 versammelte sich der Verwaltungsrat zu acht Präsenzsitzungen sowie zu einer Telefonkonferenz. Die Präsenzsitzungen dauerten jeweils einen ganzen Tag und die Telefonkonferenz rund eine Stunde. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat an mindestens acht Sitzungen teilgenommen.

Der Vorsitzende kann Mitglieder der Konzernleitung und andere leitende Angestellte zu einzelnen Traktanden einladen. Im Geschäftsjahr 2024 nahmen Mitglieder der Konzernleitung und andere leitende Angestellte an den physisch abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats zu den sie betreffenden Traktanden teil. Anlässlich der im Rahmen der Telefonkonferenz abgehaltenen Verwaltungsratssitzung nahmen weder Mitglieder der Konzernleitung noch andere leitende Angestellte teil. Eine Teilnahme von externen Beratern an Sitzungen des Verwaltungsrats, des AFC, des RC, des SSC und des HRNC erfolgt ausnahmsweise im Rahmen der Behandlung einzelner Traktanden. Im Geschäftsjahr 2024 nahmen keine externen Berater an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Teilnahmen von externen Beratern an Sitzungen des AFC, des SSC, des HRNC und des RC sind in den jeweiligen Kapiteln «AFC», «SSC», «HRNC» und «RC» auf den Seiten 96, 97 sowie 110 bis 112 aufgeführt.

Audit- und Finanzausschuss

Der AFC berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung für den Konzern in den Bereichen der finanziellen Berichterstattung, der angewandten Normen und Systeme der Rechnungslegung sowie bei Entscheidungen von grosser finanzieller Tragweite. Der AFC überwacht die Tätigkeiten der internen Revision und der externen Revisionsstelle. Zudem legt er das Prüfungsprogramm der internen Revision fest und schlägt dem Verwaltungsrat das Prüfungsmandat der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung vor. Als beratende Stimmen werden regelmässig der CEO und der CFO sowie auf spezielle Einladung Vertreter der internen Revision und der externen Revisionsstelle beigezogen.

Der AFC versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr. Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten. Sämtliche Mitglieder des AFC waren bei beiden Sitzungen anwesend. Die Mitglieder der Konzernleitung und andere leitende Angestellte nahmen an beiden Sitzungen zu den sie betreffenden Traktanden teil. Die externen Revisoren waren zu ausgewählten Traktanden an der Sitzung des AFC betreffend Jahresrechnung sowie an der Sitzung betreffend Festlegung des Prüfungsumfangs und des Revisionshonorars anwesend. Die für das Mandat der internen Revision verantwortlichen Vertreter von Ernst & Young waren an beiden Sitzungen jeweils bei der Besprechung der internen Revisionsberichte anwesend. Externe Berater nahmen im Berichtsjahr an keiner Sitzung des AFC teil.

Der AFC vereint Expertise und Kompetenz in den für diesen Ausschuss relevanten Bereichen – durch aktuelle exekutive Aufgaben in anderen Unternehmen, durch aktuelle Verwaltungsratsmandate bei anderen Firmen sowie auch durch frühere Verantwortungen/Mandate. Entsprechende Angaben sind auf den Seiten 92 und 93 in diesem Geschäftsbericht zu finden.

Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss

Der SSC berät und unterstützt den Verwaltungsrat in grundsätzlichen Fragen der Unternehmensstrategie und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens. Er begleitet, unterstützt und überprüft die Vorbereitung des Managements betreffend Erwerb und Veräusserung von Unternehmen und Beteiligungen zur Beschlussfassung im Verwaltungsrat, und er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsaufgaben bezüglich der Strategieumsetzung. Der SSC befasst sich ebenso mit Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Er begleitet und unterstützt das Management bei den Analysen der relevanten Nachhaltigkeitsthemen, bei der Risikoeinschätzung, bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitspläne sowie bei einer angemessenen Berichterstattung, und er überprüft regelmässig die Fortschritte.

Der SSC versammelt sich mindestens zweimal im Jahr. Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei eintägige Sitzungen und eine halbtägige Sitzung abgehalten. Sämtliche Mitglieder des SSC waren bei mindestens zwei Sitzungen anwesend. Die Mitglieder der Konzernleitung und andere leitende Angestellte nahmen an den eintägigen Sitzungen zu den sie betreffenden Traktanden teil. Weder die externen Revisoren noch die interne Revision waren an den Sitzungen des SSC anwesend. Externe Berater nahmen im Berichtsjahr ebenfalls an keiner Sitzung des SSC teil.

Der SSC vereint Expertise und Kompetenz in den für diesen Ausschuss relevanten Bereichen – durch aktuelle exekutive Aufgaben in anderen Unternehmen, durch aktuelle Verwaltungsratsmandate bei anderen Firmen sowie auch durch frühere Verantwortungen/Mandate. Entsprechende Angaben sind auf den Seiten 92 und 93 in diesem Geschäftsbericht zu finden.

Personal- und Nominationsausschuss

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Vergütungsbericht auf den Seiten 110 und 111.

Vergütungsausschuss

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Vergütungsbericht auf den Seiten 111 und 112.

Kompetenzregelung

Oberstes geschäftsführendes Organ der Forbo Holding AG ist der Verwaltungsrat. Hauptpflichten des Verwaltungsrats sind folgende, gemäss Obligationenrecht und Statuten unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichts sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Erstellung des Vergütungsberichts
- Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und Benachrichtigung des Gerichts im Falle der Überschuldung

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung aus und verantwortet die Unternehmensstrategie. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren.

Vom Verwaltungsrat zu behandelnde Geschäfte werden regelmässig, je nach Materie, vorgängig dem AFC, dem SSC, dem HRNC, dem RC sowie den Ad-hoc-Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zur Prüfung oder Meinungsbildung vorgelegt. Mit Ausnahme der unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben kann der Verwaltungsrat Aufgaben und Kompetenzen vollumfänglich oder teilweise an einzelne Mitglieder oder Dritte übertragen.

Der Verwaltungsrat ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ von Forbo durch Gesetz, Statuten oder Reglemente vorbehalten oder übertragen sind.

Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten:

- Führen des Verwaltungsrats
- Vorbereitung und Überwachung der Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrats
- Vertretung und Positionierung der Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit
- Vorbereitung und Vorlage von strategisch, personell und finanziell bedeutenden Geschäften zur Beratung und Entscheidung im Verwaltungsrat
- Regelmässiger Austausch mit dem CEO und der Konzernleitung in Ausübung einer beratenden und überwachenden Funktion
- Führung des Internal Audit sowie des Compliance Committee

Aufgaben des Chief Executive Officer:

- Operative Leitung der Gruppe
- Führung der Konzernleitung
- Entwicklung und operative Umsetzung der Strategien
- Entwicklung und Realisierung der Mehrjahresplanung sowie der Budgets
- Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten bei der Vorbereitung von strategisch, personell und finanziell bedeutenden Geschäften

Der CEO berichtet dem Verwaltungsratspräsidenten und nimmt in der Regel bei allen für die Ausübung seiner Funktion relevanten Themen an den Verwaltungsratssitzungen teil. Er ist jedoch selbst nicht Mitglied des Verwaltungsrats. Sämtliche Geschäftsführungsaufgaben, die weder dem Verwaltungsrat noch dem Verwaltungsratspräsidenten zugewiesen sind und die nicht der Zustimmung des Verwaltungsrats bedürfen, werden an den CEO delegiert und von diesem in eigener Verantwortung wahrgenommen. Der CEO ist dafür verantwortlich, dass im ganzen Konzern die Vorschriften von Gesetz, Statuten und Reglementen eingehalten werden.

In der Erfüllung seiner Aufgaben wird der CEO durch die ihm unterstellten Mitglieder der Konzernleitung unterstützt. Die Konzernleitung setzt sich aus CEO, CFO und den Leitern der beiden Geschäftsbereiche zusammen. Die Konzernleitung stellt die langfristig erfolgreiche und marktnahe Führung der Forbo-Gruppe sicher.

Die Mitglieder der Konzernleitung sind für ihren jeweiligen Aufgabenbereich verantwortlich und tragen die Mitverantwortung für die Wahrung der Konzerninteressen und für das finanzielle Gesamtergebnis.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

An den Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied Auskünfte über alle Angelegenheiten des Forbo-Konzerns verlangen. Ausserhalb der Sitzungen sind solche Informationsbegehren an den Präsidenten zu richten. Der CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder orientieren den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, wichtige Geschäftsvorfälle und materielle Budgetabweichungen.

Die Vorsitzenden des AFC, des HRNC, des SSC und des RC erstatten an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse und geben die Meinungen und Empfehlungen des AFC, des SSC beziehungsweise des HRNC respektive des RC zu den zu entscheidenden Sachgeschäften ab. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat ein Recht auf Einsicht in die Sitzungsprotokolle des AFC, HRNC, SSC und RC. Die Berichterstattung der Konzernleitung an den AFC erfolgt durch den CFO in Absprache mit dem CEO, diejenige an den HRNC, den SSC und den RC durch den CEO.

Der Verwaltungsrat wird auch ausserhalb der Sitzungen regelmässig über das Geschehen und die Herausforderungen des Konzerns und die allgemeine Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche informiert. Zusätzlich stehen der Präsident und der Vizepräsident bei wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen in regelmässigem Kontakt. Bei wichtigen Ereignissen von besonderer Dringlichkeit informiert der CEO den Verwaltungsratspräsidenten umgehend.

Die Konzernleitung tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2024 wurden vier Sitzungen abgehalten, die in der Regel einen halben Tag dauerten.

Der CEO leitet die Sitzungen der Konzernleitung. Für Einzelheiten betreffend die Teilnahme von Mitgliedern der Konzernleitung an Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse wird auf die Ausführungen zur internen Organisation, zum AFC, SSC, HRNC und zum RC verwiesen (Seiten 96 und 97 respektive 110 bis 112).

Seine Aufsichts- und Kontrollpflichten nimmt der Verwaltungsrat im Weiteren über das Finanzreporting und über seine Rolle im Planungszyklus wahr. Ferner stehen ihm hierfür die interne Revision und die externe Revisionsstelle zur Verfügung. Mangels besonderer Vorkommnisse und Feststellungen wurden im Jahr 2024 weder die externe Revisionsstelle noch die interne Revision zu einer Verwaltungsratssitzung eingeladen.

Im Rahmen des Finanzreportings wird der Verwaltungsrat in der Regel monatlich in schriftlicher Form über den laufenden Geschäftsgang und die Ertragssituation des Unternehmens mittels kommentierter Erfolgsrechnungen, Kennzahlen und Abweichungsanalysen informiert.

Der Verwaltungsrat ist zudem eng in den Planungszyklus der Gesellschaft eingebunden: In der Regel wird die bestehende Strategie jeweils im ersten Semester einer sorgfältigen Nachüberprüfung durch den Verwaltungsrat unterzogen. Die Quantifizierung der überarbeiteten Strategie erfolgt durch den dreijährigen Mittelfristplan, der vom Verwaltungsrat in der Regel jeweils per Mitte Jahr genehmigt wird. Basierend auf dem Mittelfristplan legt der Verwaltungsrat die Budgetzielsetzung für das kommende Geschäftsjahr fest. Diese Budgetzielsetzung bildet die Grundlage für das detaillierte Budget, das vom Verwaltungsrat jeweils im vierten Quartal diskutiert und verabschiedet wird.

Das laufende Geschäftsjahr wird mittels einer ersten Schätzung jeweils Ende Mai und mittels einer zweiten Schätzung jeweils Mitte Oktober beurteilt. Nach Abschluss des Geschäftsjahrs wird die Budgeterreichung kontrolliert und die Abweichungen werden analysiert. Aufgrund dieser Analyse werden geeignete Massnahmen abgeleitet, die im kommenden Planungszyklus entsprechend umgesetzt werden.

Die interne Revision wird durch Ernst & Young im Rahmen eines Auftrags durchgeführt. Sie ist dem Verwaltungsratspräsidenten administrativ unterstellt, funktional unabhängig und berichtet direkt an den AFC.

Die Prüfungen erfolgen nach einem vom AFC genehmigten Jahresplan, wobei ordentliche und Special Engagement Audits unterschieden werden. Letztere beinhalten Limited Reviews, Follow-up Reviews, Compliance Audits und Other Special Engagements. Die in diesen Audits identifizierten Risiken und Schwachstellen werden, soweit erforderlich, durch vom Management erstellte Massnahmenpläne minimiert oder eliminiert und kontinuierlich überwacht.

Im Jahr 2024 wurden anlässlich von Internal Audits insgesamt acht Konzerngesellschaften einer Prüfung durch Ernst & Young unterzogen. Die Internal Audits umfassten unter anderem die Prüfung der im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) definierten Kontrollpunkte sowie verschiedene mit den geprüften Geschäftsprozessen verbundene Compliance-Prüfungen (inklusive Datenschutz). Schliesslich wurden zusätzliche Risiken und Kontrollen im Zusammenhang mit den geprüften Geschäftsprozessen analysiert. Bei der Durchführung der Internal Audits konnten Forbo Flooring Systems mit vier Gesellschaften und Forbo Movement Systems mit vier Gesellschaften abgedeckt werden.

Im Rahmen von Self-Assessments und Management Controls durch das Divisionsmanagement wurden die Umsetzung und die Zuverlässigkeit der mit dem IKS zusammenhängenden Kontrollen überprüft, und es wurde sichergestellt, dass Abweichungen identifiziert und entsprechende korrektive Massnahmen implementiert wurden.

Risikomanagement

Die kontinuierliche und systematische Evaluierung gegenwärtiger und künftiger Risiken schliesst immer auch die Erkennung und die Nutzung von Chancen ein. Forbo versteht das Risikomanagement als ein Führungs- und Arbeitsinstrument, das unter anderem dazu dient, die materiellen und immateriellen Werte im Konzern zu sichern.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass er die Risiken des Unternehmens kennt und geeignete Massnahmen zur Absicherung derselben umgesetzt werden. Er lässt jährlich eine gruppenweite Risikobeurteilung durchführen. Im Zusammenhang mit den Geschäftsrisiken befasst sich Forbo sowohl mit strategischen Risiken als auch mit Markt- und Finanzrisiken. Im Bereich Marktrisiken werden Zins- und Währungsrisiken zentral überwacht und fallweise abgesichert. Die Überwachung von Liquidität und Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt ebenfalls zentral.

Forbo verfügt im Versicherungsbereich über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und hat insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechungen und Haftpflichtrisiken sachgerecht abgesichert. Im Rahmen periodischer Risk Engineering Audits durch externe Fachkräfte werden schwergewichtsmässig die Risiken in den Bereichen Sachschäden und Betriebsunterbrechungen untersucht. Dazu werden in regelmässigen Abständen Produktionsgesellschaften besichtigt und mit dem lokalen Management umfangreiche Fragenkataloge durchgearbeitet. Aufgrund der eruierten Risiken werden Massnahmenpläne erarbeitet und umgesetzt. Diese Risk Engineering Audits werden seit 1990 erstellt.

Für weitere Details zur Beurteilung der Markt-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken wird auf die diesbezüglichen Ausführungen auf den Seiten 162 bis 165 (Erläuterung 23 «Finanzielles Risikomanagement») im Abschnitt «Finanzbericht» des Geschäftsberichts verwiesen.

Compliance

Forbo unterhält unter der Leitung des Corporate Compliance Officers ein im Einklang mit international anerkannten Standards entwickeltes Compliance Management System. Der Corporate Compliance Officer ist unabhängig, er berichtet in seiner Funktion direkt an den Verwaltungsratspräsidenten der Forbo-Gruppe, und er ist Teil des aus dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO der Forbo-Gruppe bestehenden Compliance Committee.

Aufgabe von Corporate Compliance ist es, eine Kultur des ethischen Verhaltens in der gesamten Forbo-Gruppe zu sichern und zu stärken. Im Rahmen des Compliance Management Systems koordiniert der Corporate Compliance Officer verschiedene Compliance-Initiativen, und er unterstützt die Organisation dabei, die internen und externen Regeln und Vorschriften einzuhalten. Er ist unter anderem für die regelmässige Überprüfung des Compliance Management Systems im Hinblick auf Effektivität und Konformität mit international anerkannten Standards, entsprechender Verbesserungsvorschläge an das Compliance Committee, für die Entwicklung, den Erlass und die Verbesserung spezifischer Compliance-Standards und -Richtlinien im Einklang mit dem Forbo-Verhaltenskodex sowie der Compliance-Strategie von Forbo, die Betreuung der Forbo Integrity Line und die Bewertung von Compliance-Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses der Forbo-Gruppe verantwortlich.

In Abstimmung mit dem Compliance Committee berichtet der Corporate Compliance Officer in regelmässigen Abständen an den Audit- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats. Darüber hinaus nimmt er an den Konzernleitungssitzungen, an denen Compliance-Themen traktandiert sind, hinsichtlich dieses Traktandums teil.

Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung, deren Nationalität, Funktion, Ausbildung und beruflicher Hintergrund sowie deren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind nachstehend aufgeführt.



Jean-Michel Wins, Andreas Jaeger, Jens Fankhänel, Marc Deimling

JENS FANKHÄNEL**Chief Executive Officer**

Jens Fankhänel wurde 1965 geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er studierte an der Universität Chemnitz in Deutschland und ist diplomierter Ingenieur Elektrotechnik mit der Vertiefung Automatisierungstechnik und Technische Kybernetik. Er stieg 1994 bei io-Consultants in Deutschland zuerst als Projektleiter und später als Director & Business Unit Manager Consulting and Engineering ins Berufsleben ein. Nach acht Jahren wechselte er von 2002 bis 2005 zur Swisslog als Managing Director ANZAC. Danach arbeitete er von 2005 bis 2008 bei der Dematic GmbH in Deutschland als CEO des Hub Zentraleuropa. Anschliessend wechselte er für gut drei Jahre zurück zur Swisslog Holding AG als Managing Director WDS Zentraleuropa. Von 2011 bis Februar 2023 arbeitete er bei Kardex Holding AG in der Schweiz, bis Ende 2018 als Head Kardex Remstar Division und von 2016 bis zu seinem Austritt als CEO der Kardex Holding AG. Jens Fankhänel war für eine Amtsperiode von April 2022 bis März 2023 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Er wurde per Anfang März 2023 zum CEO der Forbo-Gruppe ernannt und trat entsprechend an der Generalversammlung 2023 aus dem Verwaltungsrat der Forbo-Gruppe aus.

ANDREAS JAEGER**Chief Financial Officer**

Andreas Jaeger wurde 1972 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er besitzt einen Abschluss als Betriebsökonom FH von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und einen Executive Master in European and International Business Law HSG von der Universität St. Gallen. Weiter ist er diplomierter Wirtschaftsprüfer. Er stieg 1998 bei PricewaterhouseCoopers in der Wirtschaftsprüfung ins Berufsleben ein und wurde 2002 zum Manager befördert. Anschliessend war er von 2003 bis 2006 bei IBM Business Consulting Services und ifb Suisse als Managing Consultant tätig. Bei der Holcim Group Support Ltd stieg er 2006 als Corporate Controller ein und übernahm 2008 die Verantwortung als Head Corporate Reporting. Von 2012 bis 2016 war er Chief Financial Officer bei Holcim in Ecuador. Zurück in der Schweiz arbeitete er von 2016 bis Ende 2020 bei der Geberit-Gruppe als Head Corporate Controlling. Im Januar 2021 trat Andreas Jaeger als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung in die Forbo-Gruppe ein.

JEAN-MICHEL WINS**Executive Vice President Flooring Systems**

Jean-Michel Wins wurde 1967 geboren und ist belgischer sowie deutscher Staatsbürger. Er studierte Betriebswirtschaft und Sprachen an der IPET in Nivelles in Belgien und stieg 1989 in Deutschland bei der Calberson GmbH ins Berufsleben ein, wo er verschiedene Fachfunktionen innehatte. Danach wechselte er für zwei Jahre zur Simut Sicherheit GmbH, wo er für den Verkauf und das Marketing verantwortlich war. Von 1992 bis 1996 war er Export Manager bei der Brabus GmbH, und von 1996 bis 2002 übte er bei Hirschmann Electronics verschiedene Verkaufs- und Führungsfunktionen aus. Im Jahr 2002 wechselte er zur Grammer AG mit Sitz in Deutschland, wo er verschiedene internationale Verkaufs- und Geschäftsführerfunktionen innehatte; ab 2009 war er als Vice President für die Business Unit Offroad Seating verantwortlich. Jean-Michel Wins übernahm als Mitglied der Konzernleitung im Januar 2013 die Leitung des Geschäftsbereichs Movement Systems. Seit Januar 2018 leitet er den Geschäftsbereich Flooring Systems.

MARC DEIMLING**Executive Vice President Movement Systems**

Marc Deimling wurde 1970 geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er ist diplomierter Volkswirt der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster/Deutschland und stieg 1997 als Assistent der Geschäftsführung bei der M-Tec Textilmaschinenbau GmbH ins Berufsleben ein. Danach wechselte er 1999 für sechs Jahre zur Dörries Scharmann Technologie GmbH, wo er als Bereichsleiter Service tätig war. Von 2005 bis 2008 war er bei der Gehring GmbH Mitglied der Geschäftsführung und hatte die Ressortverantwortung für den Vertrieb, die Projektierung, das Projektmanagement, die Produktion, das Aftersales und Marketing. Danach war er bis Ende 2017 bei der TMS Turnkey Manufacturing Solutions GmbH in Österreich Vorsitzender der Geschäftsführung mit Ressortverantwortung über Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Konstruktion, Produktion, Qualität, After Sales und

Marketing. Marc Deimling übernahm als Mitglied der Konzernleitung im Januar 2018 die Leitung des Geschäftsbereichs Movement Systems.

Die Revisionsstelle hat die Tätigkeiten bei anderen Unternehmen geprüft.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Artikel 626 Absatz 2 Ziffer 1 OR

Gemäss §22 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) dürfen Mitglieder der Konzernleitung höchstens fünf Mandate ausserhalb der Forbo-Gruppe bekleiden, davon höchstens ein Mandat in einer börsenkotierten Rechtseinheit und insgesamt höchstens zwei Mandate in Rechtseinheiten, die der ordentlichen Revision unterliegen. Die Annahme von Mandaten durch Mitglieder der Konzernleitung bedarf der vorgängigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Als Mandat gilt jede Tätigkeit in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht der Forbo-Gruppe angehören. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb der Forbo-Gruppe gelten dabei jeweils als ein Mandat.

Managementverträge

Die Forbo Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Für die diesbezüglichen Angaben wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 109 verwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Eintragung von Aktien mit Stimmrecht bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, die verweigert werden kann, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, keine Vereinbarungen über die Rücknahme oder die Rückgabe dieser Namenaktien bestehen, er das mit den Aktien verbundene Risiko trägt und die Meldepflichten gemäss Finanzmarktinfrakturgesetz vom 19. Juni 2015 erfüllt sind. Gemäss den Statuten können Nominees bis maximal 0,3% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden. Die Eintragungsbeschränkung gilt auch für Aktien, die durch Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben werden. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Gemäss §12 Absatz 3 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) können sich Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, durch den gesetzlichen Vertreter oder einen Dritten vertreten lassen. Der Vertreter hat sich, wenn er nicht gesetzlicher Vertreter ist, durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

§12 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) definiert die Regeln für die elektronische Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, wobei die genauen Anforderungen und Einzelheiten durch den Verwaltungsrat bestimmt werden. Die Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung erfolgen gemäss §14 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) grundsätzlich elektronisch, es sei denn, dass die Generalversammlung das schriftliche oder offene Verfahren beschliesst oder der Vorsitzende eines dieser Verfahren anordnet.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Forbo Holding AG sehen für die Beschlüsse der Generalversammlung keine grösseren als die gesetzlich vorgeschriebenen Quoren vor.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Ein entsprechendes Gesuch muss dem Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe der Anträge mitgeteilt werden.

Eintrag im Aktienbuch

Gemäss §12 der Statuten (www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung) gibt der Verwaltungsrat in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragungen im Aktienbuch bekannt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Statuten der Forbo Holding AG enthalten weder eine «Opting-up»- noch eine «Opting-out»-Klausel gemäss Artikel 135 beziehungsweise 125 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes.

Kontrollwechselklausel

Per Jahresende 2024 bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG ist seit 2015 Konzernprüfer und Revisionsstelle des Forbo-Konzerns. Die Revisionsstelle wird jedes Jahr von der Generalversammlung auf entsprechenden Antrag des Verwaltungsrats hin gewählt. Regula Tobler übernahm per 1. April 2022 die Funktion der verantwortlichen leitenden Revisorin. Die Amtsdauer der leitenden Revisorin ist auf sieben Jahre begrenzt.

Revisionshonorar

Die Prüfungshonorare des Konzernrevisors der Gruppe für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung inklusive der statutarischen Prüfung der Einzelabschlüsse der Holding- und der konsolidierten Tochtergesellschaften betrugen im Berichtsjahr CHF 0,8 Mio.

Zusätzliche Honorare

Die Summe der zusätzlichen Beraterhonorare, die die Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellt hat, betrug für das Jahr 2024 CHF 0,1 Mio. Es handelte sich dabei einerseits um Beratung im Zusammenhang mit der gesetzlichen Berichterstattung und andererseits um Steuerberatung.

Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle erstellt bei Bedarf zuhanden des Verwaltungsratspräsidenten, des CEO und des CFO jährlich einen Bericht (einen sogenannten Management Letter) über ihre Arbeit und die Erkenntnisse aus ihrer Prüfung auf Gruppenstufe im Berichtsjahr. Die wichtigsten Punkte werden dem Verwaltungsrat in Form eines umfassenden Berichts zugestellt. Daneben verfasst die externe Revisionsstelle Management Letters betreffend die geprüften Tochtergesellschaften. Der AFC beurteilt und bewertet die so erhaltenen Vorschläge und Aussagen und beurteilt die vom Management getroffenen Korrekturmassnahmen. Auf Einladung des AFC nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle mit beratender Stimme an den AFC-Sitzungen teil. Der Vorsitzende des AFC erstattet anlässlich der Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über die Tätigkeit des AFC und dessen Beurteilung der externen Revisionsstelle. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält Einsicht in die Sitzungsprotokolle des AFC.

Der AFC beurteilt anlässlich seiner Sitzungen die Leistungen und Honorare sowie die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle in den Bereichen Audit wie auch Non-Audit. Grundlage hierfür bilden einerseits die von der externen Revisionsstelle zur Verfügung gestellten Dokumente sowie die in den Sitzungen geführten Diskussionen mit der externen Revisionsstelle, andererseits auch die Beurteilung des CFO, der betreffend Tochtergesellschaften hierzu bei Bedarf auch die Meinung des lokalen Managements einholt. Die Kriterien für die Beurteilung der externen Revisionsstelle umfassen insbesondere die technische und betriebliche Kompetenz, die unabhängige und objektive Sicht, die fristgerechte Ablieferung der Prüfberichte, Umfang und Fokus der Prüfungen sowie die Fähigkeit, effektive, praktische Empfehlungen abzugeben. Diese Beurteilungen durch den AFC bilden die Grundlage für den Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung in Bezug auf die Wahl der externen Revisionsstelle.

Handelssperrzeiten

Forbo hat im Zusammenhang mit der Publikation der Jahres- respektive Halbjahresberichte generelle Handelssperrzeiten definiert. Die generellen Handelssperrzeiten treten jeweils am ersten des auf die Berichtsperiode folgenden Tages in Kraft und gelten bis 23:59 Uhr MEZ am Tag der Publikation der Jahres- respektive Halbjahresberichte. Die generelle Handelssperrzeit erfasst sämtliche Wertschriften von Forbo, und sie gilt unabhängig davon, ob die davon betroffenen Personen im Besitz von Insiderinformationen im Sinne von Artikel 2 FinfraG sind oder nicht. Der generellen Handelssperrzeit unterworfen sind sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Forbo Holding AG, alle Mitarbeitenden am Hauptsitz der Forbo-Gruppe in Baar, Schweiz, die Mitglieder der Management Boards der beiden Geschäftsbereiche und deren Assistentinnen und Assistenten und alle Mitarbeitenden mit Einblick in die Finanzzahlen eines Geschäftsbereichs sowie sämtliche ihnen nahestehenden Personen. Das Securities Trading Compliance Committee, bestehend aus dem CFO, dem Head Corporate Treasury sowie dem Head Corporate Legal Services, überprüft den Adressatenkreis der generellen Handelssperrzeiten jeweils halbjährlich und passt diesen gegebenenfalls entsprechend an. Das Securities Trading Compliance Committee informiert die von der generellen Handelssperrzeit betroffenen Personen jeweils vorab via E-Mail. Im Berichtsjahr erfolgten im Zusammenhang mit den generellen Handelssperrzeiten keine Ausnahmen von den vorstehenden Regeln.

Zusätzlich zu den generellen Handelssperrzeiten können jederzeit spezielle Handelssperrzeiten verhängt werden, deren Dauer, Umfang, Adressaten und allfällige Ausnahmen einzelfallweise definiert werden.

Eine Transaktion in Forbo-Wertschriften ist während einer Handelssperrzeit ausnahmsweise zulässig, nämlich dann, wenn diese auf einem Plan beruht, der ausserhalb der Handelssperrzeit gefasst wurde, die wesentlichen Modalitäten der Transaktion (Anzahl, Preis, Transaktionsdatum) im Voraus festgelegt wurden und die Transaktion von der betroffenen Person während der Handelssperrzeit nicht beeinflusst werden kann. Sämtliche Ausnahmen sind vom Securities Trading Compliance Committee zu genehmigen, wobei eine Genehmigung ausschliesslich ausserhalb der Handelssperrzeit zu erfolgen hat.

Informationspolitik

Transparenz für Anleger

Forbo pflegt eine sachgerechte und periodische Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt, den Medien sowie der Öffentlichkeit, indem das Unternehmen aktuell über geschäftliche Entwicklungen und unternehmensrelevante Aktivitäten informiert. Dafür steht der Verwaltungsratspräsident als direkter Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktionäre erhalten Kurzberichte zum Geschäftsjahr sowie Halbjahresberichte. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form und im Internet unter www.forbo.com → Investoren erhältlich, wie auch alle anderen publizierten Dokumente. Die Generalversammlung bietet eine zusätzliche Informationsplattform. Periodische Veröffentlichungen von Medienmitteilungen, Bilanzmedien- und Analystenkonferenzen anlässlich der Publikation des Jahres- respektive des Halbjahresberichts sowie Roadshows sind weitere Informationsinstrumente für die Medien respektive den Kapitalmarkt.

Ad-hoc-Mitteilungen

Die Anmeldung für den automatischen Verteiler von Ad-hoc-Mitteilungen gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange ist unter folgender Adresse erreichbar:

www.forbo.com → Medien → Medienmitteilung «Subscription Service»

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Publikationsorgan der Gesellschaft, sofern nicht gesetzlich eine andere Mitteilungsform vorgeschrieben ist. Schriftliche Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch einfachen Brief an die im Aktienregister eingetragenen Adressen.

Ein Finanzkalender mit den wichtigsten Terminen findet sich auf der Seite 15 in diesem Geschäftsbericht. Weitere Informationen zur Aktie befinden sich auf den Seiten 42 und 43 in diesem Geschäftsbericht.

Publikationen können per E-Mail oder telefonisch bestellt werden:

E-Mail: communications@forbo.com

Telefon +41 58 787 25 25

Die Kontaktadresse für Investor Relations lautet:

Forbo Management SA

Andreas Jaeger, CFO

Lindenstrasse 8

Postfach 1339

CH-6341 Baar

Telefon +41 58 787 25 25

Die Kontaktadresse für Medienauskünfte lautet:

Forbo Management SA

Karin Marti, Head Corporate Communications

Lindenstrasse 8

Postfach 1339

CH-6341 Baar

Telefon +41 58 787 25 25

VERGÜTUNGS- BERICHT

VERGÜTUNGS- BERICHT

Einleitung

Der Bericht erfüllt den am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen SIX-Leitfaden zur Corporate Governance Richtlinie und damit einhergehend die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die Generalversammlung genehmigt einmal jährlich, gesondert und mit bindender Wirkung, die maximale Summe der Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr. Des Weiteren wird über den zu entrichtenden maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung an die Konzernleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr, den zu entrichtenden Betrag der kurzfristigen variablen Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive) an die Konzernleitung für das der Generalversammlung vorangehende Geschäftsjahr sowie den maximalen Gesamtbetrag der langfristigen Beteiligung (Long-Term Incentive) an die Konzernleitung für das Jahr der jeweiligen Generalversammlung abgestimmt.

Das variable Vergütungsmodell der Konzernleitung mit dem Short-Term Incentive wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2017 mit einem langfristigen Beteiligungselement (Long-Term Incentive) ergänzt. Dieser Long-Term Incentive besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Er hat zum Ziel, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung noch stärker an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre zusätzlich zu fördern. Bezüglich der Details zum Long-Term Incentive wird auf das Kapitel «Elemente der Vergütung an die Konzernleitung» auf den Seiten 117 bis 119 verwiesen. An der Generalversammlung vom 6. April 2017 wurde eine entsprechende Statutenänderung diesbezüglich mit grosser Mehrheit genehmigt.

Die Aktionäre werden anlässlich der Generalversammlung 2025 einzeln über folgende vier Vergütungen abstimmen:

- Maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für das Jahr 2026
- Maximale fixe Vergütung an die Konzernleitung für das Jahr 2026
- Kurzfristige variable Vergütung an die Konzernleitung für das Jahr 2024 (Bonus/Short-Term Incentive) –STI
- Maximaler Gesamtbetrag der langfristigen Beteiligung an die Konzernleitung für das Jahr 2025 (Long-Term Incentive Plan 2025–2027) – LTI

An der Generalversammlung vom 5. April 2024 wurde die Gesamtentschädigung im Rahmen einer Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023 im Traktandum 5.1 mit grosser Mehrheit genehmigt. Auch an der Generalversammlung 2025 wird die Generalversammlung dazu eingeladen, über den gesamten Vergütungsbericht 2024 konsultativ abzustimmen.

Inhalt und Methodik zur Festlegung der Vergütung

Die Funktion des Personal- und Nominationsausschusses (HRNC)

Der Personal- und Nominationsausschuss (HRNC) berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung für den Konzern in Personal- und Nominierungsfragen in Bezug auf sich selbst und das obere Führungspersonal. Der HRNC erarbeitet insbesondere personalpolitische Vorschläge zur Besetzung des Verwaltungsrats, des Präsidenten, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats und beurteilt und genehmigt die Vorschläge des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO betreffend die Besetzung und die Arbeitsverhältnisse der Konzernleitung. Er genehmigt auch die Annahme von Mandaten bei nicht der Forbo-Gruppe angehörenden Gesellschaften durch Mitglieder der Konzernleitung.

Der Personal- und Nominationsausschuss versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Geschäftsjahr 2024 hielt der HRNC eine Videokonferenz und vier Präsenzsitzungen ab, die je rund ein paar Stunden dauerten. Es nahmen keine externen Berater daran teil.

Der Personal- und Nominationsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Generalversammlung vom 5. April 2024 hat Claudia Coninx-Kaczynski (neu Vorsitz), Michael Pieper und neu Bernhard Merki für das Geschäftsjahr 2024 in den HRNC gewählt.

Der HRNC vereint Expertise und Kompetenz in den für diesen Ausschuss relevanten Bereichen – durch aktuelle exekutive Aufgaben in anderen Unternehmen, durch aktuelle Verwaltungsratsmandate bei anderen Firmen sowie auch durch frühere Verantwortungen/Mandate. Entsprechende Angaben sind auf den Seiten 92 und 93 in diesem Geschäftsbericht zu finden.

Die Funktion des Vergütungsausschusses (RC)

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Grundsätze der Vergütungspolitik und bei der Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütungsbetrags. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Gestaltung von Beteiligungsprogrammen und bei der Erfüllung aller weiteren Aufgaben im Bereich der Vergütung. Der Vergütungsausschuss erarbeitet entsprechende Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann an den Vergütungsausschuss einzelne weitere Aufgaben und Befugnisse delegieren. Mit beratender Stimme werden regelmässig der Verwaltungsratspräsident und teilweise auch der CEO beigezogen. Traktanden und Angelegenheiten, die die Funktion oder Person des Verwaltungsratspräsidenten oder des CEO direkt betreffen, werden ohne deren Anwesenheit beraten.

Der Vergütungsausschuss versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Vergütungsausschuss vier Präsenzsitzungen ab, die je rund ein paar Stunden dauerten. Es nahmen keine externen Berater daran teil.

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Generalversammlung vom 5. April 2024 hat Claudia Coninx-Kaczynski (neu Vorsitz), Michael Pieper und neu Bernhard Merki in den Vergütungsausschuss für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind unabhängige (nicht exekutive) Verwaltungsratsmitglieder, das heisst, sie haben der Geschäftsführung nie angehört und stehen mit der Gesellschaft in keinen oder nur in verhältnismässig geringfügigen geschäftlichen Beziehungen, können jedoch Aktionäre sein.

Der RC vereint Expertise und Kompetenz in den für diesen Ausschuss relevanten Bereichen – durch aktuelle exekutive Aufgaben in anderen Unternehmen, durch aktuelle Verwaltungsratsmandate bei anderen Firmen sowie auch durch frühere Verantwortungen/Mandate. Entsprechende Angaben sind auf den Seiten 92 und 93 in diesem Geschäftsbericht zu finden.

Entscheidungsprozess des Vergütungsausschusses

Die maximale Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und die maximale fixe Vergütung der Konzernleitung werden vom Vergütungsausschuss in der Regel jeweils einmal jährlich im Frühjahr für das folgende Geschäftsjahr ausgearbeitet und an der Februarsitzung dem Verwaltungsrat zur Annahme unterbreitet. Die Höhe der kurzfristigen variablen Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive) sowie die Ausgestaltung und die Zielsetzungen der langfristigen Beteiligung (Long-Term Incentive) der Konzernleitung werden vom Vergütungsausschuss einmal jährlich jeweils im November für das Folgejahr ausgearbeitet.

An den Sitzungen des Vergütungsausschusses wird mit beratender Stimme regelmässig der Verwaltungsratspräsident und teilweise auch der CEO beigezogen. Traktanden und Angelegenheiten, die die Funktion oder Person des Verwaltungsratspräsidenten oder des CEO direkt betreffen, werden ohne deren Anwesenheit beraten. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung haben für diese Sitzungen weder ein Teilnahme- noch ein Mitspracherecht.

	Vorschlag	Annahme	Genehmigung
Vergütungsbudget			
Maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat	RC	VR	Generalversammlung für darauffolgendes Geschäftsjahr
Maximale fixe Vergütung an die Konzernleitung	RC	VR	Generalversammlung für darauffolgendes Geschäftsjahr
Kurzfristige variable Vergütung an die Konzernleitung (Bonus/Short-Term Incentive) – STI	RC	VR	Generalversammlung für vorangehendes Geschäftsjahr
Maximaler Gesamtbetrag der langfristigen Beteiligung an die Konzernleitung (Long-Term Incentive) – LTI	RC	VR	Generalversammlung für laufendes Geschäftsjahr
Leistungsziele			
Leistungsziele der Konzernleitung betreffend kurzfristige variable Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive) – STI	RC	VR	
Leistungsziele der Konzernleitung betreffend langfristige Beteiligung (Long-Term Incentive) – LTI	RC	VR	
Leistungsziele des CEO	RC	VR	

Wichtige Änderungen im Jahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 gab es sowohl für die Konzernleitung als auch für den Verwaltungsrat keine wichtigen Änderungen im Vergütungssystem.

Grundsätze der Vergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Forbo verfolgt eine Vergütungsstrategie, die auf eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Mitarbeitende sollen für ihre Leistungen, ihr Engagement und die erzielten Resultate angemessen entlohnt und langfristig an das Unternehmen gebunden werden. Mit der Auszahlung eines Teils der Vergütung in Form von Aktien sollen die Interessen der Führungskräfte auch mit den Interessen der Aktionäre verknüpft werden. Derjenige Anteil der Vergütung, der in Aktien entrichtet wird, ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung, deren Höhe je nach Amt als Vorsitzender oder Mitglied sowie aufgrund von Mitgliedschaften in den Verwaltungsratsausschüssen abgestuft ist. Die Vergütung wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats teilweise in Form von gesperrten Aktien der Forbo Holding AG ausbezahlt.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine fixe und eine variable Vergütung. Die fixe Vergütung wird hauptsächlich in bar ausgerichtet, kann aber auch Aktien der Forbo Holding AG enthalten. Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet. Die variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive – STI) sowie einer langfristigen Beteiligung (Long-Term Incentive – LTI).

Der STI ist eine kurzfristige leistungsorientierte Vergütung, die zu mindestens 50% in gesperrten Aktien der Forbo Holding AG bezogen werden muss (siehe dazu die Beschreibung des Management Investment Plan [MIP] auf den Seiten 117 und 118 dieses Vergütungsberichts). Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet. Der Bonus ist an die Erreichung der individuellen (qualitativen) Ziele des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds sowie der finanziellen (quantitativen) Ziele des Unternehmens gebunden, wobei sich die finanziellen Zielsetzungen je nach Funktion und Verantwortung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds auf Konzern- und/oder Geschäftsbereichsziele beziehen können. Er kann höchstens 199% der festen Vergütung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds betragen.

Der LTI ist ein langfristiger Beteiligungsplan, der aus einem Performance-Share-Unit-Plan besteht. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl anwartschaftlicher Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSUs). Eine PSU entspricht einem anwartschaftlichen Bezugsrecht von einer Aktie. Der Umfang der PSU-Zuteilung entspricht einem definierten Prozentsatz der fixen Vergütung. Die PSUs unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vesting-Periode); ihre Wandlung erfolgt in gesperrten Aktien und ist ausschliesslich an das Erreichen von Konzern-Leistungskennzahlen geknüpft. Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegten Zielvorgaben in Bezug auf die Leistungskennzahlen erreicht wurden. Abhängig von der Zielerreichung wird ein bestimmter Prozentsatz der PSUs nach der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien gewandelt, die bis und mit Abschluss des Long-Term Incentive Plans 2022 – 2024 einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Ab dem Long-Term Incentive Plan 2023 – 2025 werden die PSUs nach der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien gewandelt, die einer Sperrfrist von einem Jahr unterliegen. Dies hat der Vergütungsausschuss im November 2022 festgelegt.

Die relevanten statutarischen Regeln betreffend die Grundsätze über die leistungsorientierten Vergütungen, über die Zuteilung von Beteiligungspapieren sowie über den Zusatzbetrag für die Vergütung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die erst nach der Generalversammlung ernannt werden, sind in Kapitel IV, Seite 11 und 12, der Statuten der Forbo Holding AG geregelt, die an folgendem Ort zur Verfügung stehen:
www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung

Bestimmung der Vergütung an den Verwaltungsrat

Für die Ausarbeitung der Vergütung werden die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder der Forbo Holding AG denjenigen von Verwaltungsratsmitgliedern vergleichbarer Industrieunternehmen periodisch gegenübergestellt, so wie sie aus öffentlich zugänglichen Quellen sowie aus Angaben von renommierten Marktdatenanbietern erhältlich oder den Mitgliedern des Verwaltungsrats aus ihrer Erfahrung aus Mandaten in vergleichbaren Unternehmen bekannt sind. Als vergleichbar gelten einerseits global tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz, einem Umsatz von CHF 0,5 bis 2,5 Milliarden, einer Marktkapitalisierung von CHF 1 bis 4 Milliarden und einer Mitarbeitendenanzahl von 2 000 bis 10 000 und andererseits global tätige, börsennotierte Unternehmen, die in gleichen Geschäftsfeldern wie Forbo tätig sind. Beim Verwaltungsratspräsidenten wird berücksichtigt, dass die Vergütung seit dem Geschäftsjahr 2023 ausschliesslich in gesperrten Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren erfolgt, um eine langfristige Ausrichtung des Unternehmens sicherzustellen. Es werden in der Regel keine externen Berater für die Ausgestaltung der Vergütung beigezogen.

Die relevanten statutarischen Regeln betreffend die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und über die Zuteilung von Beteiligungspapieren sind in Kapitel IV, Seiten 11 und 12, der Statuten der Forbo Holding AG geregelt, die an folgendem Ort zur Verfügung stehen:
www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung

Elemente der Vergütung an den Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung, deren Höhe je nach Amt als Vorsitzender, Vizepräsident oder Mitglied sowie aufgrund der Mitgliedschaft im Audit- und Finanzausschuss (AFC), RC, HRNC sowie im SSC (Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss) entsprechend abgestuft ist. 40% der Vergütung werden dem Verwaltungsrat in Aktien der Forbo Holding AG vergütet. Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet. Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl auszugebener Aktien ist der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen nach Dividendenausschüttung oder Nennwertrückzahlung. Wird keine Dividende ausgeschüttet oder keine Nennwertrückzahlung vorgenommen, gilt der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen ab dem 1. Juni des entsprechenden Geschäftsjahrs. Die Abrechnung respektive Auszahlung der Aktien findet in der Regel im November statt.

Ausgegebene Aktien sind für den Ausweis der Vergütung zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung bewertet. Zusätzlich in der Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats enthalten sind Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an die üblichen Sozialversicherungen.

Die Verwaltungsratsmitglieder sind nicht Teilnehmer des Management Investment Plan (MIP).

Präsident des Verwaltungsrats

Die Vergütung an den Präsidenten des Verwaltungsrats ist separat offengelegt und in der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats enthalten. Bis zur Generalversammlung vom 30. März 2023 wurde das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats als exekutiver Präsident ausgeführt. Bis Anfang März 2023 hatte er zusätzlich ad interim die Funktion des CEO übernommen. Seit April 2023 nimmt der Präsident des Verwaltungsrats keine exekutive Funktion mehr wahr. Um ihn noch stärker in das unternehmerische Risiko einzubinden, wird er seit dem Geschäftsjahr 2023 ausschliesslich in Aktien entschädigt, womit der Baranteil der Basisvergütung vollständig entfällt. Die zugeordneten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von jeweils 3 Jahren.

Mit diesem Aktienpaket sind sämtliche Entschädigungen wie kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente abgegolten. Dieses Aktienpaket darf weder verpfändet noch abgesichert werden und kann frühestens nach drei Jahren verkauft werden. Damit ist auch dieses Vergütungsmodell auf eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und steht im vollen Einklang mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre.

Der für die Berechnung der Anzahl der Aktien zugrunde liegende Preis ist der gewichtete Durchschnittspreis der ersten zehn Börsentage im Kalenderjahr der Aktien der Forbo Holding AG. Im Jahr 2024 betrug dieser Marktwert CHF 1 014,50 (Vorjahr: CHF 1 150,20). Das Aktienpaket entspricht im Berichtsjahr einer jährlichen Entschädigung zum Marktwert von CHF 1 500 446 (1 479 Aktien); Vorjahr: 3 401 141 (2 957 Aktien). Per Ende Dezember 2024 entsprach dies einem Marktwert von CHF 1 116 645. Im Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr keine Barvergütung ausgerichtet.

Die Gesamtentschädigung für den Präsidenten des Verwaltungsrats für das Berichtsjahr betrug CHF 1 647 096 (Vorjahr: CHF 3 538 614). Darin enthalten und in der Spalte «Andere Vergütungen» ausgewiesen sind Arbeitgeberbeiträge an die üblichen Sozialversicherungen, Privatanteil Geschäftsauto, Beiträge für Unfall- und Krankenversicherung sowie Standortspesen.

Ausgerichtete Vergütungen

Für die an den Verwaltungsrat im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen sowie die Details zur Bewertung der Aktien wird auf die Seiten 120 bis 122 dieses Vergütungsberichts verwiesen.

Bestimmung der Vergütung an die Konzernleitung

Grundsätzliches

Für die Festlegung der Vergütung der Konzernleitung wird einerseits auf Kriterien wie Funktion, Verantwortung und Erfahrung abgestellt, und andererseits werden die Vergütungen der Forbo-Konzernleitungsmitglieder denjenigen von Konzernleitungsmitgliedern vergleichbarer Industrieunternehmen gegenübergestellt, so wie sie aus öffentlich zugänglichen Quellen sowie aus Angaben von renommierten Marktdatenanbietern erhältlich sind oder den Mitgliedern des Vergütungsausschusses aus ihrer Erfahrung aus Mandaten in vergleichbaren Unternehmen bekannt sind. Als vergleichbar gelten einerseits global tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz, einem Umsatz von CHF 0,5 bis 2,5 Milliarden, einer Marktkapitalisierung von CHF 1 bis 4 Milliarden und einer Mitarbeitendenanzahl von 2 000 bis 10 000 und andererseits global tätige, börsennotierte Unternehmen, die in gleichen Geschäftsfeldern wie Forbo tätig sind. Es werden in der Regel keine externen Berater für die Ausgestaltung der Vergütung beigezogen.

Ausrichtung der leistungsbezogenen Vergütung an der Unternehmensstrategie

Die Vergütungsstrategie von Forbo ist auf die bestehende Unternehmensstrategie ausgerichtet und mit den relevanten Kennzahlen verbunden. Dies zeigt sich in der Wahl der Leistungskriterien, die sich je nach Funktion des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds auf Konzern- und/oder Geschäftsbereichsziele beziehen und Nettoumsatz, organisches Wachstum, EBIT, Return on Net Assets sowie Wachstum der Earnings per Share beinhalten. Dies ermöglicht eine transparente Festlegung der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder.

Der Verwaltungsrat ist eng in den Planungszyklus der Gesellschaft eingebunden: In der Regel wird die bestehende Unternehmensstrategie jeweils im ersten Semester durch den Verwaltungsrat einer Überprüfung unterzogen. Die Quantifizierung der bestätigten oder überarbeiteten Strategie erfolgt durch den dreijährigen Mittelfristplan, der vom Verwaltungsrat jeweils Mitte Jahr genehmigt wird. Basierend auf dem Mittelfristplan legt der Verwaltungsrat die Budgetzielsetzung für das kommende Geschäftsjahr fest. Diese Budgetzielsetzung bildet die Grundlage für das detaillierte Budget, das vom Verwaltungsrat jeweils im vierten Quartal geprüft und verabschiedet wird.

Das laufende Geschäftsjahr wird mittels eines ersten Estimates jeweils Ende Mai und mittels eines zweiten jeweils Mitte Oktober beurteilt. Nach Abschluss des Geschäftsjahrs wird die Budgeterreichung kontrolliert und die Abweichungen werden analysiert. Die effektive Auszahlungshöhe der variablen Vergütung an die Konzernleitung wird auf Basis dieser einzelnen Zielerreichungen ermittelt. Der Verwaltungsrat definiert das Verhältnis zwischen Budgetzielerreichung und Auszahlungsquote.

Die kurzfristige variable Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive – STI) wird nach Abschluss des Geschäftsjahrs und nach Genehmigung durch die Aktionäre für das vorausgehende Jahr ausbezahlt. Bei der langfristigen Beteiligung (Long-Term Incentive – LTI) werden die Performance Share Units nach Genehmigung durch die Generalversammlung zugeteilt, der Anspruch daraus wird jeweils nach Abschluss der dreijährigen Leistungsperiode im März ermittelt und in gesperrte Aktien umgewandelt.

Einflussfaktoren/Leistungskriterien zur Höhe der Auszahlung/Aktienzuteilung der variablen Vergütungselemente sind direkt an den Unternehmenserfolg gekoppelt.

Die nachstehende Grafik gibt einen detaillierten Aufschluss über den zeitlichen Ablauf und über den Zusammenhang zwischen den Unternehmenszielen und der Vergütung.

Planungszyklus

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Generalversammlung				
Unternehmensstrategie				
Überprüfung/Anpassung Strategie				
Erarbeitung Mittelfristplan				
Erarbeitung Budget				
Ausarbeitung der Vergütung				
Ausarbeitung maximale Gesamtvergütung Verwaltungsrat				
Ausarbeitung maximale Gesamtvergütung Konzernleitung				
Genehmigung Generalversammlung Gesamtvergütung Verwaltungsrat und fixe Vergütung Konzernleitung für nachfolgendes Geschäftsjahr				
Festlegung/Zielsetzung Konzernleitung				
Beurteilung Zielerreichung und Vorschlag variable Vergütungselemente Konzernleitung				
Genehmigung kurzfristige variable Vergütung Konzernleitung für vorangehendes Geschäftsjahr (Bonus/Short-Term Incentive) – STI				
Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der langfristigen Beteiligung Konzernleitung für laufendes Geschäftsjahr (Long-Term Incentive) – LTI				

■ Entscheidungsperiode

Elemente der Vergütung an die Konzernleitung

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder besteht aus einem fixen Grundgehalt sowie zwei variablen Vergütungselementen, dem Bonus/Short-Term Incentive (STI) und dem Long-Term Incentive (LTI).

Fixe Vergütung

Die fixe Basisvergütung an die Konzernleitung im Berichtsjahr beinhaltet die Brutto-Basisvergütung, den Privatanteil Geschäftsauto und die von der Gesellschaft geleisteten Sozialversicherungsabgaben. Der Vergütungsausschuss kann ebenfalls festlegen, dass ein Teil der Vergütung in Form von Aktien der Forbo Holding AG (5 Jahre Sperrfrist) ausbezahlt wird.

Kurzfristige variable Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive) – STI

Der STI ist an qualitative (individuelle) und quantitative (finanzielle) Zielsetzungen gebunden, deren Ausgestaltung sich nach der Verantwortung des betreffenden Konzernleitungsmitglieds richtet. Der Verwaltungsrat bestimmt und gewichtet die individuellen und die finanziellen Ziele.

Die qualitativen Zielsetzungen sind auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet und betragen 10% des Bonus/Short-Term Incentives; die verbleibenden 90% richten sich nach der Erreichung der finanziellen (quantitativen) Zielsetzungen. Diese Zielsetzungen für Konzernleitungsmitglieder sind Nettoumsatz der Gruppe und/oder eines Geschäftsbereichs (40% – 50% der variablen Vergütung) sowie EBIT der Gruppe und/oder eines Geschäftsbereichs (40% – 50% der kurzfristigen variablen Vergütung).

Während bei finanziellen (quantitativen) Zielsetzungen (90%) die Zielerreichung jeweils klar messbar ist, sind bei der Bemessung der Zielerfüllung einzelner qualitativer Zielsetzungen (10%) auch teilweise Ermessensentscheide möglich. Die qualitativen Zielsetzungen beinhalten einen Anteil an Nachhaltigkeitsthemen.

Die Zielvorgaben der kurzfristigen variablen Vergütung entsprechen einer Zielerreichung von 100%. Der maximale Zielerreichungsgrad kann 145% betragen. Wird ein bestimmter Schwellenwert einer Zielvorgabe nicht erreicht, so wird kein Bonus für die jeweilige Zielvorgabe ausbezahlt. Je nach Funktion kann bei voller Zielerreichung die variable Vergütung bis zu 150% der fixen Vergütung betragen. Wird der Zielwert überschritten, kann die variable Vergütung bis zu maximal 199% der fixen Vergütung betragen.

Die Höhe der kurzfristigen variablen Vergütung wird jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahrs aufgrund der individuellen und gesamtunternehmerischen Zielerreichungen im März festgelegt und den Aktionären in der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Zusätzliche ESG-Ziele ab 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden beim STI neu 10% Nachhaltigkeitsziele einheitlich definiert. Diese bestehen zu gleichen Teilen aus LTIFR- und CO₂-Reduktion für die Gruppe oder dem entsprechenden Geschäftsbereich. Die bisherigen 10% qualitativen Zielsetzung bleiben im bisherigen Rahmen bestehen. Die verbleibenden 80% finanziellen (quantitativen) Zielsetzungen bestehen unverändert aus Nettoumsatz und EBIT, reduzieren sich insgesamt um 10% der kurzfristigen variablen Vergütung.

Entgeltumwandlungen in Aktien im Zuge des Management Investment Plan (MIP)

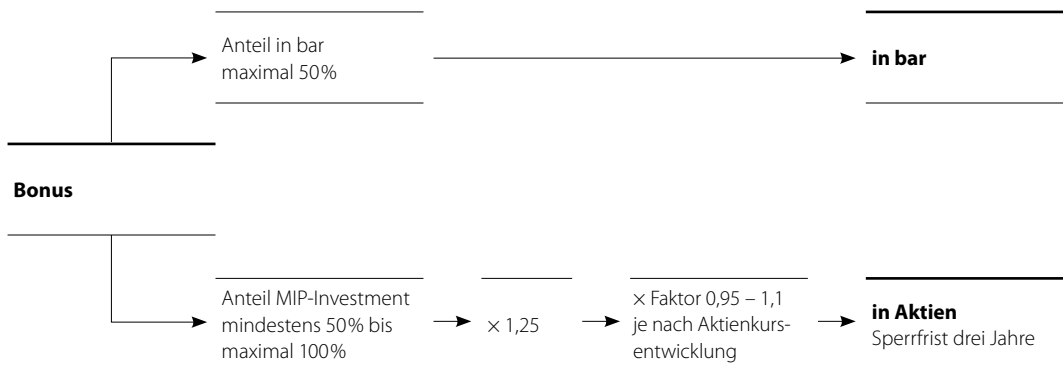
Die Bonuszahlung aus dem Bonus/Short-Term Incentive (STI) ist mit dem im Jahr 2006 eingeführten und im Jahr 2012 revidierten Management Investment Plan (MIP) verbunden. Demnach fließen zwingend mindestens 50% der jährlichen kurzfristigen variablen Vergütung der Konzernleitungsmitglieder in den MIP. Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet.

Die verbleibenden 50% der jährlichen kurzfristigen variablen Vergütung können die Konzernleitungsmitglieder ganz oder teilweise in bar beziehen oder ebenfalls in den MIP investieren. Die Konzernleitungsmitglieder können jedes Jahr neu über die Aufteilung dieser verbleibenden 50% bestimmen. Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet.

Die dem MIP zufließenden Beträge werden seit der Revision des MIP ab 1. Januar 2013 ausschliesslich in Aktien der Forbo Holding AG investiert. Um unter anderem der Sperrfrist von drei Jahren Rechnung zu tragen, wird der in den MIP investierte Betrag zunächst um 25% erhöht. Zusätzlich wird dieser Betrag mit einem Faktor multipliziert, der sich nach der Entwicklung des Aktienkurses richtet. Dieser Faktor wird wie folgt berechnet:

$((\text{BKA} - \text{BKV}) / \text{BKV}) + 1$, wobei «BKA» der relevante Börsenkurs für die Zuteilung der Aktien im Jahr der Zuteilung und «BKV» derjenige der Zuteilung im Vorjahr ist. Dieser Faktor wird nach oben mit 1,1 und nach unten mit 0,95 begrenzt.

Der relevante Börsenkurs für die Zuteilung der Aktien errechnet sich jeweils aus dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Sie können in dieser Zeit weder veräussert noch verpfändet werden.



Ausländische Mitglieder der Konzernleitung können anstelle von Aktien Aktienzusagen erwerben. Die entsprechenden Aktien werden nach drei Jahren übertragen.

Langfristiger Beteiligungsplan (Long-Term Incentive) – LTI

Das bisherige variable Vergütungsmodell an die Konzernleitung, mit einer kurzfristigen leistungsabhängigen Vergütung (Bonus/Short-Term Incentive), wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2017 um einen langfristigen Beteiligungsplan (Long-Term Incentive) ergänzt und von der Generalversammlung am 6. April 2017 genehmigt.

Der LTI hat zum Ziel, einen Teil der Vergütung der Konzernleitung noch stärker an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen.

Der LTI besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl anwartschaftlicher Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSUs). Eine PSU entspricht einem anwartschaftlichen Bezugsrecht von einer Aktie. Der Umfang der PSU-Zuteilung entspricht einem definierten Prozentsatz der fixen Vergütung, der zwischen 34% und 66% betragen kann. Die PSUs unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vesting-Periode); ihre Wandlung erfolgt in gesperrten Aktien und ist ausschliesslich an das Erreichen von Konzern-Leistungskennzahlen geknüpft. Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegten Zielvorgaben in Bezug auf

die Leistungskennzahlen erreicht wurden. Abhängig von der Zielerreichung wird ein bestimmter Prozentsatz der PSUs nach der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien gewandelt. Gewandelte Aktien unterliegen bis und mit Abschluss des Long-Term Incentive Plans 2022 – 2024 einer Sperrfrist von drei Jahren. Ab dem Long-Term Incentive Plan 2023 – 2025 unterliegen sie einer Sperrfrist von einem Jahr. Sie können in dieser Zeit weder veräußert noch verpfändet werden. Sobald ein Planteilnehmer in gekündigtem Verhältnis steht – unabhängig davon, ob ein Planteilnehmer den Arbeitsvertrag oder die Gesellschaft den Arbeitsvertrag mit dem Planteilnehmer gekündigt hat – verfallen alle PSUs.

Der relevante Börsenkurs für die Zuteilung der PSUs zu Beginn der Leistungsperiode errechnet sich jeweils aus dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Jahrs der Zuteilung der PSUs.

Die Leistungskennzahlen des LTI sind auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet und bestehen aus drei gleich gewichteten Zielen. Sie betreffen das organische Wachstum, den Return on Net Assets (RONA) sowie das um Aktienrückkäufe bereinigte Wachstum der Earnings per Share (EPS). Die Zielerreichung ist jeweils klar messbar. Es gibt keine diskretionäre Entscheidungskomponente.

Die Zielvorgaben des LTI entsprechen einer Zielerreichung von 100%. Der maximale Zielerreichungsgrad kann 100% nicht übersteigen. Wird ein bestimmter Schwellenwert einer Zielvorgabe nicht erreicht, so erfolgt für diesen Teil keine Wandlung der PSUs in Aktien.

Ausländische Mitglieder der Konzernleitung können bei der Wandlung der PSUs, anstelle von Aktien, auch Aktienzusagen beziehen. Die entsprechenden Aktien werden bis und mit Abschluss des Long-Term Incentive Plans 2022 – 2024 nach drei Jahren übertragen. Ab dem Long-Term Incentive Plan 2023 – 2025 werden die entsprechenden Aktien nach einem Jahr übertragen.

Der Umfang der Zielerreichung wird jeweils nach Abschluss der dreijährigen Leistungsperiode im März ermittelt.

Effektive Bonusauszahlungen

Für die Vergütungshöhe der effektiven kurzfristigen variablen Vergütung (STI) für die Konzernleitung im Berichtsjahr sowie die Details zur Bewertung und Zuteilung der Aktien wird auf die Seiten 120 bis 122 dieses Vergütungsberichts verwiesen. Ebenso finden Sie auf diesen Seiten die Anzahl zugesprochener anwartschaftlicher Bezugsrechte in Form von Performance Share Units an die Konzernleitung im Rahmen des LTI.

Es gibt keine Optionspläne.

Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sehen eine unbefristete Vertragsdauer mit einer Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten vor.

Der Verwaltungsrat kann für Verträge der Konzernleitung vorsehen, dass Haltefristen im Rahmen des MIP oder des Long-Term Incentives beim Eintritt bestimmter Ereignisse (wie Kontrollwechsel, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Pensionierung oder Todesfall) gänzlich oder teilweise wegfallen.

Sollte es Änderungen in Bezug auf die Unternehmenskontrolle geben, werden keine zusätzlichen Vergütungen oder Leistungen ausgezahlt.

Es wurden keine Abgangsentschädigungen für Konzernleitungsmitglieder vereinbart.

Offenlegung der Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats (ohne Verwaltungsratspräsident) betrug im Berichtsjahr CHF 955 922 (Vorjahr: CHF 918 325). Diese besteht aus der Basisvergütung in bar (60% vom Honorar) von CHF 516 334 (Vorjahr: CHF 494 195) sowie der Basisvergütung in Aktien (40% vom Honorar) von CHF 379 536 (Vorjahr: CHF 355 287), was 359 Aktien (Vorjahr: 272 Aktien) zum Marktwert von je CHF 1 057,20 (Vorjahr: CHF 1 306,20) entspricht. Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet. In dieser Gesamtvergütung sind auch Pauschalspesen sowie die Arbeitgeberbeiträge an die üblichen Sozialversicherungen enthalten, die separat in der Spalte «Andere Vergütungen» ausgewiesen sind.

Die Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten ist im Detail auf Seite 114 dieses Vergütungsberichts erläutert.

Vergütung an die Konzernleitung

Die Gesamtentschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung betrug im Berichtsjahr CHF 3 021 190 (Vorjahr: CHF 3 991 264), unter Vorbehalt der Genehmigung des variablen Teils durch die Generalversammlung 2025. Diese enthält eine fixe Basisvergütung von CHF 1 589 003 (Vorjahr: CHF 2 116 614), eine kurzfristige variable Bonusvergütung (STI) von CHF 157 154 (Vorjahr: CHF 364 636), eine langfristige Beteiligung (LTI) von CHF 823 274 (Vorjahr: 911 153) sowie den Privatanteil Geschäftsauto, die Arbeitgeberbeiträge für die Pensionskasse sowie andere übliche Sozialversicherungen, die separat in der Spalte «Andere Vergütungen» ausgewiesen sind.

Der in Aktien ausgerichtete fixe Anteil der Basisvergütung (fünf Jahre Sperrfrist) betrug CHF 86 404 (Vorjahr: CHF 85 914). Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet. Der in Aktien ausgerichtete Anteil der variablen Vergütung (STI) im Rahmen des MIP (drei Jahre Sperrfrist) betrug CHF 114 912 (Vorjahr: CHF 100 614), unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung 2025. Dieser Aktienanteil ist von einem fixen Vergütungsbetrag abgeleitet.

Für die drei aktuellen Long-Term Incentive Pläne wurden insgesamt 1 812 anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von Performance Share Units zugesprochen.

Plan	Zuteilung Bezugsrechte	Leistungs- periode	Vesting- Datum (PSUs)	Entsperrung Aktien	Anzahl zuteilte PSUs	Wert PSUs in CHF (Zuteilung)
2022 – 2024	April 2022	2022 – 2024	April 2025	April 2028	198	360 460
2023 – 2025	April 2023	2023 – 2025	April 2026	April 2029	793	911 153
2024 – 2026	April 2024	2024 – 2026	April 2027	April 2030	821	823 274

Offenlegung der Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Vergütungen										
Für das Geschäftsjahr 2024 ¹⁾										
(geprüft)										
Name und Funktion	Basisvergütung						Variable Vergütungen		Andere Vergütungen ⁴⁾	Total
				Bonus/Short-Term Incentive (STI) ²⁾			Long-Term Incentive (LTI) ³⁾			
	Bar	Aktien		Bar	Aktien		Zuteilung Performance Share Units			
	CHF	Anzahl	CHF	CHF	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF	CHF	CHF
This E. Schneider, Präsident ⁵⁾	0	1 479	1 500 446						146 650	1 647 096
Michael Pieper, Vizepräsident	86 415	66	69 775						12 968	169 158
Dr. Peter Altorfer, Vizepräsident ⁶⁾	46 250	0	0						3 942	50 192
Claudia Coninx-Kaczynski, Mitglied	86 053	65	68 718						15 637	170 408
Jörg Kampmeyer, Mitglied ⁶⁾	62 393	48	50 746						3 000	116 139
Bernhard Merki, Mitglied ⁶⁾	62 393	48	50 746						3 000	116 139
Dr. Eveline Saupper, Mitglied	83 190	64	67 661						12 618	163 469
Vincent Studer, Mitglied	89 640	68	71 890						8 887	170 417
Verwaltungsrat total⁷⁾	516 334	1 838	1 879 982						206 702	2 603 018
Konzernleitung total⁸⁾⁹⁾	1 502 599	103	86 404	42 242	148	114 912	821	823 274	451 759	3 021 190
Davon höchstbezahltes Konzernleitungsmitglied ¹⁰⁾ (Jens Fankhänel)	600 000	0	0	24 900	39	30 281	398	400 000	210 164	1 265 345

- Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist brutto vor Abzug der Arbeitnehmer-Sozialversicherungsbeiträge ausgewiesen. Die in der Tabelle enthaltenen Beträge basieren grundsätzlich auf den im Konzernabschluss angewandten und offengelegten Bewertungsmodellen.
- Die variable kurzfristige Vergütung an die Konzernleitung (STI) entspricht dem tatsächlichen Zielerreichungsgrad für das Geschäftsjahr 2024, die der Generalversammlung vom April 2025 zur Genehmigung vorgelegt wird. Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die variable Vergütung ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktien während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs im Rahmen des MIP. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April (unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung) für die Periode Januar bis Dezember des Vorjahrs. Der entsprechende Zuteilungswert betrug CHF 776,43. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.
- Der LTI an die Konzernleitung entspricht der langfristigen Beteiligung für das Jahr 2024 (Long-Term Incentive Plan 2024 – 2026) und der dafür zugesprochenen Anzahl anwartschaftlicher Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSUs). Eine PSU entspricht einem anwartschaftlichen Bezugsrecht von einer Aktie und unterliegt einer dreijährigen Leistungsperiode (Vesting-Periode).
- Unter «Andere Vergütungen» werden insbesondere Arbeitgeberbeiträge an die üblichen Sozialversicherungen, Privatanteil Geschäftsauto sowie Pauschal- oder Standortspesen ausgewiesen.
- Für Details zur Vergütungsstruktur des Verwaltungsratspräsidenten wird auf Seite 114 dieses Vergütungsberichts verwiesen. In diesen Ausführungen enthalten ist auch der Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien sowie deren Sperrfristen.
- Das Verwaltungsrats honorar für 2024 ist für Dr. Peter Altorfer (3 Monate), Jörg Kampmeyer und Bernhard Merki (beide jeweils 9 Monate) pro rata temporis abgerechnet worden.
- Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die Mitglieder des Verwaltungsrats (für den Verwaltungsratspräsident siehe Fussnote 5) ist der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen nach Dividendenauszahlung oder Nennwertrückzahlung: CHF 1 057,20. Die Zuteilung erfolgte zum diskontierten Steuerwert von CHF 887,65. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren und sind in obiger Tabelle zum Marktwert ausgewiesen.
- Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die Basisvergütung ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April für die Periode Mai des Vorjahrs bis April des Zuteilungsjahrs. Die Aktien unterliegen jeweils einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die entsprechenden Zuteilungswerte betrugen anteilig für 2024: CHF 1 006,14 und für 2025: CHF 776,43.
- Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die variable Vergütung ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs. Die Zuteilung für den STI für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt im April 2025, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung 2025. Die Aktien unterliegen jeweils einer Sperrfrist von drei Jahren. Der entsprechende Zuteilungswert betrug CHF 776,43. Ausländische Mitglieder der Konzernleitung können, anstelle von Aktien, Aktienzusagen erwerben. Die entsprechenden Aktien werden nach drei Jahren übertragen.
- Die Vergütung für 2024 von CEO Jens Fankhänel basiert auf einem Arbeitspensum von 80%.

VergütungenFür das Geschäftsjahr 2023¹⁾
(geprüft)

Für das Geschäftsjahr 2023 ¹⁾ (geprüft)	Basisvergütung						Variable Vergütungen		Andere Vergütungen ⁹⁾	Total
				Bonus/Short-Term Incentive ²⁾			Long-Term Incentive ³⁾			
	Bar		Aktien	Bar		Aktien	Zuteilung Performance Share Units			
Name und Funktion	CHF	Anzahl	CHF	CHF	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF	CHF	CHF
This E. Schneider, Präsident ⁵⁾	0	2 957	3 401 141						137 473	3 538 614
Michael Pieper, Vizepräsident	86 874	53	69 229						12 927	169 030
Dr. Peter Altorfer, Vizepräsident	130 424	68	88 822						17 106	236 352
Claudia Coninx-Kaczynski, Mitglied	74 551	46	60 085						14 096	148 732
Jens Fankhänel, Mitglied ⁶⁾	31 250	0	0						3 524	34 774
Dr. Eveline Saupper Mitglied	81 415	50	65 310						12 318	159 043
Vincent Studer, Mitglied	89 681	55	71 841						8 872	170 394
Verwaltungsrat total⁷⁾	494 195	3 229	3 756 428						206 316	4 456 939
Konzernleitung^{8)/10)} total	2 030 700	82	85 914	264 022	100	100 614	793	911 153	598 861	3 991 264
Davon höchstbezahltes Konzernleitungsmitglied (Jens Fankhänel) ¹¹⁾	541 667	0	0	0	54	54 332	433	500 000	199 333	1 295 332

1) Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist brutto vor Abzug der Arbeitnehmer-Sozialversicherungsbeiträge ausgewiesen. Die in der Tabelle enthaltenen Beträge basieren grundsätzlich auf den im Konzernabschluss angewandten und offengelegten Bewertungsmodellen.

2) Die variable kurzfristige Vergütung an die Konzernleitung (Bonus/Short-Term Incentive) entspricht dem tatsächlichen Zielerreichungsgrad für das Geschäftsjahr 2023, die der Generalversammlung vom April 2024 zur Genehmigung vorgelegt wird. Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die variable Vergütung ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktien während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs im Rahmen des MIP. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April (unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung) für die Periode Januar bis Dezember des Vorjahrs. Der entsprechende Zuteilungswert war CHF 1 006,14. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

3) Der Long-Term Incentive an die Konzernleitung entspricht der langfristigen Beteiligung für das Jahr 2023 (Long-Term Incentive Plan 2023–2025) und der dafür zugesprochenen Anzahl anwartschaftlicher Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSUs). Eine PSU entspricht einem anwartschaftlichen Bezugsrecht von einer Aktie und unterliegt einer dreijährigen Leistungsperiode (Vesting-Periode).

4) Unter «Andere Vergütungen» werden insbesondere Arbeitgeberbeiträge an die üblichen Sozialversicherungen, Privatanteil Geschäftsauto sowie Pauschal- oder Standortspesen ausgewiesen.

5) Für Details zur Vergütungsstruktur des Verwaltungsratspräsidenten wird auf Seite 114 dieses Vergütungsberichts verwiesen. In diesen Ausführungen enthalten ist auch der Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien sowie deren Sperrfristen.

6) Das Verwaltungsrats honorar für 2023 ist für Jens Fankhänel pro rata temporis abgerechnet worden (3 Monate).

7) Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats ist der Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April für die Periode Mai des Vorjahrs bis April des Zuteilungsjahrs. Die Aktien unterliegen jeweils einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die entsprechenden Zuteilungswerte waren anteilig für 2023: CHF 1 154,34 und für 2024: CHF 1 006,14.

8) Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die Basisvergütung ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April für die Periode Mai des Vorjahrs bis April des Zuteilungsjahrs. Die Aktien unterliegen jeweils einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die entsprechenden Zuteilungswerte waren anteilig für 2023: CHF 1 154,34 und für 2024: CHF 1 006,14.

9) Bewertungsmaßstab für die Festlegung der Anzahl ausgegebener Aktien für die variable Vergütung ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs. Die Zuteilung für den Bonus für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt im April 2024, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung 2024. Die Aktien unterliegen jeweils einer Sperrfrist von drei Jahren. Der entsprechende Zuteilungswert war CHF 1 006,14. Ausländische Mitglieder der Konzernleitung können, anstelle von Aktien, Aktienzusagen erwerben. Die entsprechenden Aktien werden nach drei Jahren übertragen.

10) Die Vergütung an die Konzernleitung für 2023 beinhaltet die Pro-rata-Vergütungen in Zusammenhang mit dem CEO-Wechsel.

11) Die Vergütung ist pro rata temporis abgerechnet worden (10 Monate).

Darlehen und Kredite (geprüft)

Per 31. Dezember 2024 waren keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung ausstehend.

Die relevanten statutarischen Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind in Kapitel IV, Seiten 11 und 12, der Statuten der Forbo Holding AG geregelt, die an folgendem Ort zur Verfügung stehen:

www.forbo.com → Investoren → Generalversammlung

Offenlegung der Beteiligungen gemäss Artikel 734d OR

Geschäftsjahr 2024

Per 31. Dezember 2024 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Forbo Holding AG:

Beteiligungen 2024 (geprüft)	
Name und Funktion	Anzahl Aktien
This E. Schneider, Präsident	48 039
Michael Pieper, Vizepräsident und unabhängiges ¹⁾ Mitglied	416 051
Claudia Coninx-Kaczynski, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	477
Jörg Kampmeyer, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	48
Bernhard Merki, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	48
Dr. Eveline Saupper, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	1 394
Vincent Studer, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	1 229
Verwaltungsrat total	467 286
Jens Fankhänel, Chief Executive Officer	1 434
Marc Deimling, Executive Vice President Movement Systems	256
Andreas Jaeger, Chief Financial Officer	236
Jean-Michel Wins, Executive Vice President Flooring Systems	834
Konzernleitung total	2 760

1) Unabhängig gemäss «Swiss code of best practice for corporate governance».

Per 31. Dezember 2023 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Forbo Holding AG:

Beteiligungen 2023	
(geprüft)	
Name und Funktion	Anzahl Aktien
This E. Schneider, Präsident	45 513
Michael Pieper, Vizepräsident und unabhängiges ¹⁾ Mitglied	414 985
Dr. Peter Altorfer, Vizepräsident, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	1 579
Claudia Coninx-Kaczynski, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	412
Dr. Eveline Saupper, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	1 330
Vincent Studer, unabhängiges ¹⁾ Mitglied	1 161
Verwaltungsrat total	464 980
Jens Fankhänel, Chief Executive Officer	1 380
Marc Deimling, Executive Vice President Movement Systems	219
Andreas Jaeger, Chief Financial Officer	185
Jean-Michel Wins, Executive Vice President Flooring Systems	723
Konzernleitung total	2 507

1) Unabhängig gemäss «Swiss code of best practice for corporate governance».

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Forbo Holding AG, Baar

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Forbo Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Stellen auf den Seiten 121 bis 124 des Vergütungsberichts, sowie die als «geprüft» gekennzeichneten Stellen auf den Seiten 91 bis 93 sowie den Seiten 101 bis 103 des Corporate Governance Berichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Stellen im Vergütungs- und im Corporate Governance Bericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bericht der Revisionsstelle



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. März 2025

Beilage:
- Vergütungsbericht

FINANZBERICHT

Konzernrechnung der Forbo Holding AG

Konzernbilanz	130
Konzernerfolgsrechnung	131
Konzerngesamtergebnisrechnung	132
Konzerneigenkapitalnachweis	133
Konzerngeldflussrechnung	134
Konzernanhang – Grundsätze der Konzernrechnungslegung	135
Konzernanhang – Erläuterungen	141
Konzerngesellschaften	168
Bericht der Revisionsstelle	172
Konzernbilanzen 2020 – 2024	176
Konzernerfolgsrechnungen 2020 – 2024	177

Jahresrechnung der Forbo Holding AG 179

Bilanz	180
Erfolgsrechnung	181
Anhang zur Jahresrechnung	182
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	185
Bericht der Revisionsstelle	186

Konzernbilanz

		31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
CHF Mio	Erläuterungen		
Flüssige Mittel	22	109,1	69,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	142,8	138,9
Andere Forderungen		19,5	35,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15,3	15,1
Vorräte	13	281,6	264,2
Umlaufvermögen		568,3	523,2
Finanzielles Anlagevermögen	22	2,0	1,9
Aktive latente Ertragssteuern	10	28,4	30,7
Sachanlagen	14/21	293,8	266,6
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	15	81,7	79,0
Personalvorsorgeguthaben	18	1,6	0,0
Anlagevermögen		407,5	378,2
Total Aktiven		975,8	901,4
Passiven			
CHF Mio	Erläuterungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	14,6	13,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	90,6	86,9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		23,7	22,4
Steuerverbindlichkeiten		14,4	16,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	70,0	73,1
Kurzfristige Rückstellungen	17	5,0	7,5
Kurzfristiges Fremdkapital		218,3	219,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	32,6	26,9
Passive latente Ertragssteuern	10	5,2	7,4
Langfristige Rückstellungen	17	44,3	44,9
Personalvorsorgeverpflichtungen	18	49,4	49,2
Langfristiges Fremdkapital		131,5	128,4
Total Fremdkapital		349,8	347,7
Aktienkapital	20	0,1	0,1
Eigene Aktien	20	–0,0	–0,0
Reserven und Gewinnvortrag		625,9	553,6
Eigenkapital		626,0	553,7
Total Passiven		975,8	901,4

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernerfolgsrechnung

	1.1. – 31.12.	2024	2023
CHF Mio	Erläuterungen		
Nettoumsatz	5	1 122,0	1 175,2
Herstellungskosten der verkauften Waren		– 737,1	– 773,5
Bruttoergebnis		384,9	401,7
Entwicklungskosten	6	– 15,3	– 15,7
Verkaufs- und Vertriebskosten		– 160,3	– 168,5
Verwaltungskosten		– 86,8	– 80,1
Übriger Betriebsaufwand	7	– 8,8	– 17,2
Übriger Betriebsertrag	8	6,9	9,7
Betriebsergebnis		120,6	129,9
Finanzertrag		2,7	5,7
Finanzaufwand		– 1,7	– 3,8
Gewinn vor Steuern		121,6	131,8
Ertragssteuern	10	– 26,5	– 29,5
Gewinn		95,1	102,3
Anteil Aktionäre der Forbo Holding AG am Gewinn		95,1	102,3
<i>Ergebnis pro Aktie</i>			
CHF	Erläuterungen		
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	11	67,45	72,55
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	11	67,45	72,55

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzerngesamtergebnisrechnung

	1.1. – 31.12.	2024	2023
CHF Mio	Erläuterungen		
Gewinn		95,1	102,3
Posten, die nie in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	10	0,6	– 11,1
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder werden können:			
Umrechnungsdifferenzen		7,3	– 47,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		7,9	– 58,4
Gesamtergebnis		103,0	43,9
Anteil Aktionäre der Forbo Holding AG am Gesamtergebnis		103,0	43,9

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzerneigenkapitalnachweis

2024

CHF Mio	Erläute- rungen	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Reserven für Personalvor- sorgepläne	Umrech- nungs- differenzen	Total
Stand 1.1.2024		0,1	-0,0	960,2	38,0	-444,6	553,7
Gewinn				95,1			95,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					0,6	7,3	7,9
Gesamtergebnis				95,1	0,6	7,3	103,0
Anteilsbasierte Vergütungen	19			2,2			2,2
Eigene Aktien	20			2,3			2,3
Dividendenausschüttung				-35,2			-35,2
Stand 31.12.2024		0,1	-0,0	1 024,6	38,6	-437,3	626,0

2023

CHF Mio	Erläute- rungen	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Reserven für Personalvor- sorgepläne	Umrech- nungs- differenzen	Total
Stand 1.1.2023		0,1	-0,0	898,2	49,1	-397,3	550,1
Gewinn				102,3			102,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					-11,1	-47,3	-58,4
Gesamtergebnis				102,3	-11,1	-47,3	43,9
Anteilsbasierte Vergütungen	19			4,0			4,0
Eigene Aktien	20			-11,7			-11,7
Dividendenausschüttung				-32,6			-32,6
Stand 31.12.2023		0,1	-0,0	960,2	38,0	-444,6	553,7

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

	1.1. – 31.12.	2024	2023
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
CHF Mio	Erläuterungen		
Gewinn		95,1	102,3
Ertragssteuern	10	26,5	29,5
Finanzergebnis		– 1,0	– 1,9
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	14	44,6	46,4
Amortisationen und Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	15	1,2	3,7
Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen		0,1	0,0
Anteilsbasierte Vergütungen	9	2,2	4,0
Bezahlte Ertragssteuern		– 14,1	– 33,0
Abnahme (–)/Zunahme der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen		– 0,5	0,9
Zunahme (–)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		– 2,4	5,2
Zunahme (–)/Abnahme Vorräte		– 13,2	29,7
Zunahme/Abnahme (–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2,6	– 9,4
Zunahme (–) des übrigen Nettoumlaufvermögens		– 5,5	– 17,4
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		135,6	160,0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
CHF Mio	Erläuterungen		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		– 46,1	– 45,3
Erhaltene Zinsen		2,3	1,2
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		– 43,8	– 44,1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
CHF Mio	Erläuterungen		
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	21	– 16,5	– 16,7
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	0,0	– 24,6
Bezahlte Zinsen	21	– 1,4	– 2,4
Kauf eigene Aktien		– 4,5	– 18,1
Verkauf eigene Aktien		6,5	6,5
Dividendenzahlung		– 35,2	– 32,6
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		– 51,1	– 87,9
Veränderung der flüssigen Mittel		40,7	28,0
CHF Mio	Erläuterungen		
Total flüssige Mittel am Jahresbeginn		69,1	46,7
Zunahme flüssige Mittel		40,7	28,0
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		– 0,7	– 5,6
Total flüssige Mittel am Jahresende		109,1	69,1

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernanhang – Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1 Allgemeine Informationen

Die Forbo Holding AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der «Konzern») sind Hersteller von Bodenbelägen, Bauklebstoffen sowie Bändern für die Antriebs- und Leichtförderertechnik. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netz von Standorten mit Produktion und Vertrieb sowie reinen Vertriebsgesellschaften.

Bei der Forbo Holding AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Baar, Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (FORN).

Diese Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 3. März 2025 genehmigt und zur Publikation am 4. März 2025 freigegeben. Dieser Finanzbericht gilt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung am 4. April 2025.

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden, soweit nicht anders angegeben, stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der Forbo Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Der Schweizer Franken stellt die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Gesellschaft dar. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio) angegeben und in der Regel auf eine Kommastelle gerundet.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Einheitlicher Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Kosten erstellt, mit Ausnahme von:

- Derivaten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- Personalvorsorgeverpflichtungen, die zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens bewertet werden.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen und Annahmen werden prospektiv erfasst. Informationen über Ermessensentscheidungen sowie Annahmen und Schätzungsunsicherheiten sind in Erläuterung 3 «Kritische Annahmen, Einschätzungen und Beurteilungen des Managements» enthalten.

Konsolidierungskreis und -methoden

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement beim Unternehmen ausgesetzt ist, beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Erwerbskosten der Beteiligung des Konzerns und dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile über das zum Verkehrswert angesetzte identifizierbare Nettovermögen.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode, sowie in der Vorperiode, sind keine Veränderungen des Konsolidierungskreises erfolgt.

Die Konzerngesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind unter dem Titel «Konzerngesellschaften» aufgeführt (ab Seite 168 in diesem Bericht).

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert, und entspricht im Allgemeinen der Lokalwährung. Transaktionen in Fremdwährungen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus

der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden zu Jahresendkursen sowie Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der

Berechnung des Ergebnisses des Konzerns zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst (reklassifiziert).

Bei der Konsolidierung werden Währungsdifferenzen, die durch die Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländischen Geschäftsbetrieben entstehen, im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse zum Schweizer Franken verwendet:

			Erfolgsrechnung (Jahresdurchschnittskurse)		Bilanz (Jahresendkurse)	
Umrechnungskurse			2024	2023	2024	2023
Euroländer	EUR	1	0,9523	0,9715	0,9395	0,9335
USA	USD	1	0,8800	0,8980	0,9030	0,8433
Grossbritannien	GBP	1	1,1246	1,1170	1,1328	1,0749
Japan	JPY	100	0,5815	0,6387	0,5780	0,5961
China	CNY	100	12,3397	12,7406	12,5405	11,9611
Schweden	SEK	100	8,3015	8,4641	8,1901	8,4011

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Umsätze aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Kontrolle über ein Gut oder eine Dienstleistung auf den Kunden übergegangen ist. Die Umsätze basieren auf

dem vertraglich vereinbarten Transaktionspreis, das heisst dem Betrag, auf den der Konzern im Gegenzug für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden erwartungsgemäss Anspruch hat.

Art des Produkts oder Dienstleistung

Flooring Systems

Art und Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung, wesentliche Zahlungskonditionen

Die Erlöse entstehen überwiegend durch den Verkauf von Waren, die zu einem Zeitpunkt in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen erfasst werden. Der Verkauf von Waren basiert auf festen Preisen. In einigen Fällen werden zielorientierte, variable Mengenrabatte gewährt. Für die Mengenrabatte werden Abzüge vom Umsatz vorgenommen, die dem erwarteten Mittelabfluss entsprechen. Die Zahlungskonditionen entsprechen allgemein üblichen Geschäftsbedingungen, wobei die Zahlungsziele in der Regel zwischen 30 und 60 Tagen variieren.

Die gewährten Garantiezeiten für Waren entsprechen im Allgemeinen den in der Branche üblichen Bedingungen, die in einigen Fällen auch länger sein können als vom Gesetz vorgeschrieben. Rückstellungen werden auf der Basis des erwarteten Mittelabflusses für bekannte und in Zukunft zu erwartende Gewährleistungsfälle vorgenommen.

Movement Systems

Art und Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung sowie Zahlungskonditionen sind identisch mit jenen des Segments Flooring Systems.

Movement Systems erbringt zusätzlich Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wartung, Instandhaltung und Endlosverbinden von Band- und Riemenprodukten. Diese Dienstleistungen werden separat zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Umsatz erfasst.

Ergebnis pro Aktie

Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie wird jeweils auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien abzüglich der gewichteten durchschnittlich gehaltenen Anzahl eigener Aktien ermittelt. Für das verwässerte Ergebnis pro Aktie wird eine bereinigte Anzahl Aktien aus der Summe der zur Berechnung des Ergebnisses pro Aktie verwendeten Aktien sowie der potenziell verwässernd wirkenden Aktien aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen ermittelt. Zur Berücksichtigung der Verwässerung aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen wird die Anzahl der Aktien ermittelt, die auf Basis der kumulierten Differenz zwischen Markt- und Ausübungspreis der ausstehenden anwartschaftlichen Bezugsrechte zum Marktpreis hätten gekauft werden können. Der dazu verwendete Marktpreis entspricht dem Durchschnittspreis der Aktien im Geschäftsjahr.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern stellen die Summe der laufenden und der latenten Ertragssteuern dar.

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des zu versteuernden Gewinns und der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder ermittelt und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden. Laufende sowie latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen, ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht und eine Nettoabrechnung beziehungsweise simultane Begleichung vorgesehen ist.

Laufende und latente Ertragssteuern werden generell als Steueraufwand oder -ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser für Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall wird der entsprechende Steuereffekt ebenfalls direkt im Eigenkapital oder über das sonstige Ergebnis erfasst.

Sachanlagen

Land wird zu Anschaffungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Alle weiteren Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und eingetretener Wertminderungen bilanziert, ausser Anlagen im Bau, die erst abgeschrieben werden, nachdem sie einsatzbereit sind und in die entsprechende Sachanlagenkategorie umklassiert wurden.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

Land und Gebäude

Land	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Umbauten und Installationen	5 bis 10 Jahre oder Mietdauer

Maschinen und Anlagen

Maschinen, Anlagen und Werkzeuge	5 bis 15 Jahre
----------------------------------	----------------

Fahrzeuge und übrige Betriebseinrichtungen

Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	3 bis 5 Jahre
Übrige Betriebseinrichtungen	3 bis 10 Jahre

Anlagen im Bau

Anlagen im Bau	keine Abschreibung
----------------	--------------------

Falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Ertrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Ertrag, wird der Vermögenswert entsprechend erfolgswirksam reduziert.

Leasingverhältnisse

Der Konzern ist Leasingnehmer für verschiedene Sachanlagen, wobei es sich bei der grossen Mehrheit der Leasingverträge um Gebäude und Fahrzeuge handelt.

Es bestehen Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, von denen der Konzern Gebrauch macht. Die damit verbundenen Leasingzahlungen werden als Aufwand über die Leasingdauer erfasst.

In der Bilanz weist der Konzern Nutzungsrechte in den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aus. Weitere Informationen sind in Erläuterung 21 «Leasing» offengelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Marken, Lizenzen, Kundenbeziehungen und Technologien entsprechen die Anschaffungskosten dem Verkehrswert im Akquisitionszeitpunkt.

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Goodwill und Marken) werden nicht amortisiert, sondern jährlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit geprüft. Dies erfolgt nach einheitlicher Methode mit diskontiertem Mittelfluss für die Berechnung des Nutzungswerts. Dabei werden die Mittelflüsse für die ersten drei Jahre auf Basis der vom Management genehmigten Planung zugrunde gelegt (Detailplanungszeitraum). Mittelzuflüsse nach dem Detailplanungszeitraum werden anhand eines nachhaltig erzielbaren Ergebnisses in einen Fortführungswert extrapoliert. Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

Übrige immaterielle Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bewertet. Die Amortisation der übrigen immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear. Es kommen folgende geschätzte Nutzungsdauern zur Anwendung:

IT-Software	3 bis 5 Jahre
Kundenbeziehungen	5 bis 15 Jahre
Technologien	bis 30 Jahre

Finanzinstrumente

Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der Entstehung erfasst. Alle anderen Finanzinstrumente werden erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei wird.

Finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) und Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung bewertet sind, werden zusätzlich die Transaktionskosten hinzugezogen, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe zurechenbar sind. Forderungen aus Lieferun-

gen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden erstmalig zum Transaktionspreis erfasst.

Klassifizierung und Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden nach den folgenden Kategorien bewertet und ausgewiesen:

- «Zu fortgeführten Anschaffungskosten»
- «Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet»

Im Wesentlichen bestehen die finanziellen Vermögenswerte im Konzern aus flüssigen Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäss der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle bilanziert werden. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt.

Die Bewertung von Derivaten erfolgt erfolgswirksam zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert. Die Bilanzierung der eingesetzten Derivate erfolgt per Handelstag. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» erfasst.

Der Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern als erlaubte Vereinfachung eine Wertberichtigungstabelle («provision matrix») an. Bei der Wertberichtigungstabelle wird der erwartete Forderungsverlust am Bilanzstichtag aufgrund von historischen Erfahrungswerten zu Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und anhand von zukunftsbezogenen Erwartungen in Bezug auf Kunden und Marktumfeld angepasst.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann, ohne dass der Konzern auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgreifen muss.

Klassifizierung und Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft und bewertet. Bei der Mehrheit der finanziellen Verbindlichkeiten im Konzern handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn es sich um ein Derivat handelt.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie dem Nettoveräusserungswert bewertet. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und, falls zutreffend, Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Nettoveräusserungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar.

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Durchschnittskosten bewertet.

Eigenkapital

Die ausgegebenen Aktien werden zu ihrem Nominalwert als Aktienkapital klassifiziert. Über dem Nennwert liegende Einzahlungen von Aktionären werden den Reserven gutgeschrieben.

Eigene Aktien werden mit ihrem Nominalwert vom Aktienkapital in Abzug gebracht. Die über den Nominalwert hinausgehenden Anschaffungskosten aus dem Erwerb eigener Aktien werden den Reserven belastet. Bei der Veräusserung eigener Aktien werden gegenüber dem Nominalwert entstehende Mehr- oder Mindererlöse der Reserve gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

3 Kritische Annahmen, Einschätzungen und Beurteilungen des Managements

Die Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erfordert in Bezug auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden die Beurteilung von Sachverhalten, Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Die Schätzungen und die ihnen zugrunde

liegenden Annahmen basieren auf Vergangenheits Erfahrungen sowie weiteren als relevant erachteten Faktoren, einschliesslich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Ergebnisse können naturgemäss von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst. Im Folgenden werden die wichtigsten Bereiche angegeben, in denen ein wesentliches Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs besteht.

Wertminderungstests

Nebst der regelmässigen, periodischen Überprüfung der Goodwill-Positionen und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden auch die Werthaltigkeit der Anlagegüter und die immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ergebnisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird beim Eintreten einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten, zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder dem erwarteten Nettoveräusserungspreis.

Wichtige Annahmen der Berechnungen, die den Wertminderungstests zugrunde liegen, sind Wachstumsraten, Margen, Einschätzungen und Erwartungen des Managements betreffend die zukünftige Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sowie der Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können von den geplanten und diskontierten Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Sachanlagen vorliegt, Standorte verlagert oder aufgegeben oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Weitere Informationen hierzu finden sich in den Erläuterungen 14 «Sachanlagen» und 15 «Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill».

Bewertung von Personalvorsorgeverpflichtungen

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne für Mitarbeitende. Bei der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontsatz, die Inflationsrate sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungs-

raten. Die Aktuarien verwenden in ihren versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten. Ändern sich diese Parameter aufgrund der veränderten Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen und auf das sonstige Ergebnis haben. Weitere Informationen hierzu finden sich in Erläuterung 18 «Personalvorsorgeverpflichtungen».

Ansatz und Bewertung von Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Verbindlichkeiten entstehen, die bezüglich Fälligkeit und/oder der Höhe noch ungewiss sind. Rückstellungen werden am Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischen zu erwartenden Mittelabflusses bemessen. Dabei können Ansprüche gegen Konzerngesellschaften entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Weitere Informationen hierzu finden sich in Erläuterung 17 «Rückstellungen».

Ertragssteuern

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragssteuern verpflichtet. Dabei sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die Ertragssteuern in den entsprechenden Ländern zu ermitteln. Der Einfluss gewisser Geschäftsvorfälle auf den steuerbaren Ertrag und damit auf die endgültige Steuerhöhe lässt sich nicht abschliessend beurteilen. Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen des Ertragssteueraufwands ergeben. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschliessend ermittelt wird, Auswirkungen auf die laufenden und die latenten Steuern haben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die auf Plandaten beruhen. Weitere Informationen hierzu finden sich in Erläuterung 10 «Ertragssteuern».

4 Anwendung neuer oder geänderter Rechnungslegungsstandards

Per 1. Januar 2023 übernahm der Konzern die Anpassungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 «Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden». Obwohl diese Anpassungen keine Änderungen an den Rechnungslegungsgrundsätzen selbst zur Folge hatten, wirkten sie sich auf die in der Konzernrechnung offengelegten Informationen zu den Grundlagen der Rechnungslegung aus. Die Änderungen verlangen die Offenlegung von «wesentlichen» statt wie bisher «massgeblichen» Rechnungslegungsgrundsätzen. Das Management hat diese überprüft und die offengelegten Informationen entsprechend aktualisiert.

Der Konzern hat per 1. Januar 2023 auch die Änderungen an IAS 12 «Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2» übernommen.

Im Berichtsjahr hat der Konzern mehrere kleinere Anpassungen des International Accounting Standards Board (IASB) an bestehenden Standards und Interpretationen übernommen, die per 1. Januar 2024 in Kraft traten. Aus der erstmaligen Anwendung dieser geänderten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende Konzernrechnung ergeben.

Im April 2024 veröffentlichte das IASB den IFRS 18, der IAS 1 ersetzt und neue Anforderungen an die Darstellung der Erfolgsrechnung stellt. Dazu gehören festgelegte Gesamtsummen, Zwischensummen und die Kategorisierung aller Erträge und Aufwendungen in operativ, investierend, finanzierend, Ertragssteuern und aufzugebene Geschäftsbereiche – die ersten drei sind neu. Zudem müssen managementdefinierte Leistungskennzahlen und neue Regeln zur Aggregation und Disaggregation finanzieller Informationen offengelegt werden. IAS 7 «Kapitalflussrechnung» wird ebenfalls geändert: Der Ausgangspunkt für operative Cashflows nach der indirekten Methode ist nun operativer Gewinn oder Verlust, und Wahlmöglichkeiten bei der Klassifizierung von Dividenden- und Zins-Cashflows entfallen. IFRS 18 gilt ab 1. Januar 2027 und ist rückwirkend anzuwenden. In der vorliegenden Konzernrechnung wurden IFRS 18 und die Folgeänderungen nicht frühzeitig angewendet. Der Konzern analysiert derzeit die Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Weitere Rechnungslegungsstandards, die bereits vom IASB veröffentlicht wurden, aber erst nach dem 1. Januar 2025 in Kraft treten, wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

Konzernanhang – Erläuterungen

5 Segmentinformationen

Der Konzern ist weltweit in den Geschäftsbereichen Flooring Systems und Movement Systems tätig. Die Geschäftsbereiche entsprechen der internen Managementstruktur und werden separat geführt, weil sich die Produkte, die sie herstellen, vertreiben und verkaufen, in Produktion, Vertrieb und Marketing grundsätzlich unterscheiden.

Im Geschäftsbereich Flooring Systems entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern Linoleum, Vinylbodenbeläge, Sauberlaufsysteme, Teppichfliesen, Nadelvliesbeläge, Flotex – den waschbaren Textilbelag –, Bauklebstoffe sowie verschiedene Zubehörprodukte, die für die Verlegung, Bearbeitung, Reinigung und Pflege von Bodenbelägen benötigt werden. Im Geschäftsbereich Movement Systems entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern hochwertige Transport- und Prozessbänder, Plastikmodulbänder, Antriebsriemen sowie Zahn- und Flachriemen aus synthetischen Materialien. Der Bereich Corporate umfasst die Kosten für die Konzernzentrale sowie Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Die Geschäftsbereiche Flooring Systems und Movement Systems stellen eigene berichtspflichtige Segmente dar. Die Identifikation der berichtspflichtigen Segmente basiert auf dem internen Management Reporting an den Verwaltungsratspräsidenten sowie an den Chief Executive Officer des Konzerns und somit auf der Finanzinformation, aufgrund derer die Leistung der operativen Bereiche überprüft wird, um zu entscheiden, wie die Ressourcen zu verteilen sind.

Das interne Management Reporting basiert auf denselben Rechnungslegungsgrundsätzen wie das externe Reporting.

Der Verwaltungsratspräsident und der Chief Executive Officer beurteilen die Leistung der Segmente, basierend auf dem Betriebsergebnis. Das Finanzergebnis wird nicht auf die Segmente alloziert, da die Steuerung im Wesentlichen durch das Corporate Treasury erfolgt. Die Umsätze zwischen den Geschäftsbereichen werden zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Die Geschäftsbereiche befolgen dieselben Rechnungslegungsgrundsätze wie der Konzern. Die Drittumsätze, wie sie dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Chief Executive Officer rapportiert werden, sind mit den in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Umsätzen identisch.

Segmentinformation über die berichtspflichtigen Segmente für die Berichtsperiode:

2024	Flooring Systems	Movement Systems	Corporate/ Elimination	Total
CHF Mio				
Total Nettoumsatz	765,6	356,6	– 0,2	1 122,0
Nettoumsatz zwischen den Segmenten	0,0	– 0,2	0,2	0,0
Nettoumsatz mit Dritten	765,6	356,4	0,0	1 122,0
Betriebsergebnis	99,0	30,4	– 8,8	120,6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen	123,8	50,8	– 8,3	166,3
Betriebliche Aktiven	477,4	341,5	19,4	838,3
Investitionen ¹⁾	27,1	18,1	0,9	46,1
Vollzeitbeschäftigte (31.12.)	2 688	2 329	42	5 059

1) Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (exklusive Leasing).

Segmentinformation über die berichtspflichtigen Segmente für die Vorjahresperiode:

2023				
CHF Mio	Flooring Systems	Movement Systems	Corporate/ Elimination	Total
Total Nettoumsatz	796,5	378,9	–0,2	1 175,2
Nettoumsatz zwischen den Segmenten	0,0	–0,2	0,2	0,0
Nettoumsatz mit Dritten	796,5	378,7	0,0	1 175,2
Betriebsergebnis	94,9	44,3	–9,3	129,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen	123,2	65,5	–8,8	179,9
Betriebliche Aktiven	457,8	311,8	31,9	801,5
Investitionen ¹⁾	26,8	17,8	0,7	45,3
Vollzeitbeschäftigte (31.12.)	2 741	2 408	41	5 190

1) Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (exklusive Leasing).

Überleitung der Segmentinformationen zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz:

	2024	2023
CHF Mio		
Total Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	120,6	129,9
Finanzergebnis	1,0	1,9
Gewinn vor Steuern	121,6	131,8

	31.12.2024	31.12.2023
CHF Mio		
Total betriebliche Aktiven	838,3	801,5
Nicht betriebliche Aktiven	137,5	99,9
Total Aktiven	975,8	901,4

Betriebliche Aktiven umfassen «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen», «Andere Forderungen», «Aktive Rechnungsabgrenzungen», «Vorräte», «Sachanlagen», «Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill» und «Finanzielles Anlagevermögen». Nicht betriebliche Aktiven umfassen «Flüssige Mittel» und «Aktive latente Ertragssteuern».

Die folgende Tabelle zeigt die Nettoumsätze mit Dritten, getrennt nach den Bestimmungsregionen und den

beiden Geschäftsbereichen, die mit den berichtspflichtigen Segmenten übereinstimmen:

	Flooring Systems		Movement Systems	
	2024 Drittumsatz	2023 Drittumsatz	2024 Drittumsatz	2023 Drittumsatz
CHF Mio				
<i>Regionen</i>				
Europa	565,5	598,0	142,9	155,5
Amerikas	126,7	122,3	122,7	123,1
Asien/Pazifik und Afrika	73,4	76,2	90,8	100,1
Total Nettoumsätze mit Dritten	765,6	796,5	356,4	378,7

Die Nettoumsätze mit Dritten nach Bestimmungsland wurden in den folgenden Regionen erzielt:

	2024 Drittumsatz	2023 Drittumsatz
CHF Mio		
Schweiz (Domizil)	26,8	28,6
Deutschland	123,3	137,9
Frankreich	125,0	130,1
Beneluxstaaten	106,2	118,1
Skandinavien	76,4	83,3
Grossbritannien/Irland	76,3	75,6
Übrige Länder Europa	174,4	179,9
Europa	708,4	753,5
USA	200,3	190,7
Übrige Länder Amerikas	49,1	54,7
Amerikas	249,4	245,4
Asien/Pazifik und Afrika	164,2	176,3
Total Nettoumsätze mit Dritten	1 122,0	1 175,2

Im Berichtsjahr wurde mit keinem Kunden ein Umsatz erzielt, der 10% des Gesamtkonzernumsatzes überstieg.

Die betrieblichen Aktiven verteilen sich auf folgende Regionen:

	31.12.2024 Betriebliche Aktiven	31.12.2023 Betriebliche Aktiven
CHF Mio		
Schweiz (Domizil)	41,9	39,5
Deutschland	92,2	89,1
Frankreich	64,3	67,2
Beneluxstaaten	185,2	193,2
Skandinavien	31,9	33,6
Grossbritannien/Irland	86,2	80,0
Übrige Länder Europa	53,6	53,3
Europa	555,3	555,9
USA	130,5	110,1
Übrige Länder Amerikas	25,0	23,5
Amerikas	155,5	133,6
Asien/Pazifik und Afrika	127,5	112,0
Total betriebliche Aktiven	838,3	801,5

6 Entwicklungskosten

Die Entwicklungskosten umfassen im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit Produktentwicklungen.

Kosten für Nullserien, Rezeptoptimierungen und neue Kollektionen werden nicht als Entwicklungskosten klassifiziert.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert

7 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält Aufwendungen unterschiedlicher Natur im Zusammenhang mit Rechtskosten, Wertminderungen auf Vorräte, Kapitalsteuern, Abgaben aufgrund lokaler Gesetzgebungen sowie die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

8 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag enthält verschiedenste Erträge wie die Wertaufholung auf Sachanlagen sowie Einkommen von assoziierten Unternehmen und Einkommen aus dem Verkauf von Material für Recyclingzwecke. Im Vorjahr enthielt der übrige Betriebsertrag auch die Auflösung von Rückstellungen für Altlastsanierungen.

9 Personalaufwand

	2024	2023
Personalaufwand		
CHF Mio		
Löhne und Gehälter	276,8	275,7
Sozialversicherungen	67,1	61,1
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	12,0	12,3
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	4,8	2,2
Total Personalaufwand	360,7	351,3

Löhne und Gehälter schliessen CHF 2,2 Mio (2023: CHF 4,0 Mio) anteilsbasierte Vergütungen ein. Für rund 150 Führungskräfte besteht ein Bonusplan, der sich an der Erreichung von finanziellen Zielgrössen des Konzerns und der Geschäftsbereiche sowie an individuell festgelegten Zielsetzungen orientiert (siehe auch Erläuterung 19 «Mitarbeiterbeteiligungen»).

Per 31. Dezember 2024 belief sich der Personalbestand auf 5 059 Vollzeitbeschäftigte (2023: 5 190). Der Jahresdurchschnitt betrug 5 194 Vollzeitbeschäftigte (2023: 5 357).

10 Ertragssteuern

	2024	2023
Ertragssteuern		
CHF Mio		
Laufende Ertragssteuern	27,1	26,9
Latente Ertragssteuern	-0,6	2,6
Total Ertragssteuern	26,5	29,5

Analyse der Steuerbelastung

Die nachfolgende Überleitung erklärt die Differenz zwischen dem erwarteten und dem effektiven Ertragssteueraufwand:

	2024	2023
CHF Mio		
Konzernergebnis vor Steuern	121,6	131,8
Ertragssteueraufwand zum anzuwendenden Steuersatz	-27,8	-30,3
Anzuwendender Steuersatz in %	22,9	23,0
Steuerliche Effekte:		
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-0,9	-2,1
Steuerbefreite Erträge	2,7	0,3
Ansatz bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	0,1	0,0
Verwendung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	0,0	1,1
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	-0,6	1,5
Effektiver Ertragssteueraufwand	-26,5	-29,5
Effektiver Steuersatz in %	21,8	22,4

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge sind der erwartete und der effektive Ertragssteueraufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. Der erwartete Ertragssteueraufwand ist die Summe der ein-

zelnen erwarteten Steueraufwendungen sämtlicher Landesgesellschaften basierend auf den jeweilig anzuwendenden Steuersätzen. Der einzelne zu erwartende Ertragssteueraufwand in einem Land ergibt sich aus der Multiplikation des einzelnen Gewinns/Verlusts mit dem jeweiligen im Land anzuwendenden Steuersatz.

Alle Verlustvorträge verfallen nach über fünf Jahren und wurden wie folgt aktiviert:

	2024	2023
CHF Mio		
Nicht aktiviert	28,8	30,0
Aktiviert	20,3	20,2
Total Verlustvorträge	49,1	50,2

Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

	31.12.2024	31.12.2023
CHF Mio		
Aktive latente Ertragssteuern	28,4	30,7
Passive latente Ertragssteuern	–5,2	–7,4
Netto latente Ertragssteuern	23,2	23,3

Aktive und passive latente Ertragssteuern sowie Gutschriften und Belastungen aus latenten Steuern:

Aktive latente Ertragssteuern							
CHF Mio	Vorräte	Sachanlagen	Rückstellungen	Verlustvorträge	Pensionsverbindlichkeiten	Andere	Total
Stand 1.1.2023	8,3	4,5	10,4	10,2	7,0	6,2	46,6
Veränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst	– 2,0	1,7	0,5	– 3,6	– 0,5	0,7	– 3,2
Veränderungen im sonstigen Ergebnis erfasst					1,3		1,3
Umrechnungsdifferenzen	– 0,8	– 0,8	– 0,2	– 0,5	– 0,1	– 0,2	– 2,6
Stand 31.12.2023	5,5	5,4	10,7	6,1	7,7	6,7	42,1
Veränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst	– 1,0	0,9	0,0	0,0	0,6	0,3	0,8
Veränderungen im sonstigen Ergebnis erfasst					– 0,8		– 0,8
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,2	– 0,2	0,7	0,0	0,3	1,0
Stand 31.12.2024	4,5	6,5	10,5	6,8	7,5	7,3	43,1
Saldierung mit passiven latenten Ertragssteuern							– 14,7
Stand 31.12.2024							28,4

Passive latente Ertragssteuern							
CHF Mio	Vorräte	Sachanlagen	Rückstellungen	Immaterielle Anlagen	Pensionsverbindlichkeiten	Andere	Total
Stand 1.1.2023	3,2	6,0	0,1	6,0	0,0	5,2	20,5
Veränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst	– 0,3	0,5		– 1,7		0,9	– 0,6
Umrechnungsdifferenzen	– 0,1	– 0,3	0,0	– 0,5		– 0,2	– 1,1
Stand 31.12.2023	2,8	6,2	0,1	3,8	0,0	5,9	18,8
Veränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst	– 0,2	– 0,5		0,7		0,2	0,2
Umrechnungsdifferenzen	– 0,1	0,1	0,0	0,7		0,2	0,9
Stand 31.12.2024	2,5	5,8	0,1	5,2	0,0	6,3	19,9
Saldierung mit aktiven latenten Ertragssteuern							– 14,7
Stand 31.12.2024							5,2

Abnahme netto aktive latente Ertragssteuern 2023							– 2,8
Abnahme netto aktive latente Ertragssteuern 2024							– 0,1

Per 31. Dezember 2024 wurden keine passiven latenten Ertragssteuern auf nicht ausgeschütteten Gewinnen von konsolidierten Gesellschaften bilanziert, da diese Erträge als auf unbestimmte Zeit reinvestiert betrachtet werden.

Bei einer Ausschüttung könnten Quellen- oder andere Steuern anfallen, die bei Beschluss entsprechend zurückgestellt werden.

Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertragssteueraufwand und -ertrag:

	2024			2023		
CHF Mio	Vor Steuern	Ertragssteuer-aufwand	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertragssteuer-aufwand	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Verluste (-)/Gewinne auf Pensionsverpflichtungen	1,4	- 0,8	0,6	- 12,4	1,3	- 11,1
Umrechnungsdifferenzen	7,3		7,3	- 47,3		- 47,3
Sonstiges Ergebnis	8,7	- 0,8	7,9	- 59,7	1,3	- 58,4

Globale Mindestbesteuerung

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der Mindestbesteuerung nach den Global Anti-Base Erosion (GLOBE-Pillar 2) Regeln. Verschiedene Länder haben ihre Steuergesetze seit dem 1. Januar 2024 geändert. In der Schweiz wurde die nationale Ergänzungssteuer auf den 1. Januar 2024 eingeführt. Die internationale Ergänzungssteuer wird ab 1. Januar 2025 in Kraft treten. Gemäss dem Safe-Harbour-Übergangstest

muss der Konzern im laufenden Berichtsjahr weder in der Schweiz noch in anderen Ländern, in denen er tätig ist, eine zusätzliche Steuer abführen.

Der Konzern wendet die obligatorische Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung an und erfasst diese zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als laufende Ertragssteuer.

11 Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich wie folgt:

	2024	2023
Gewinn in CHF Mio	95,1	102,3
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	1 410 356	1 409 775
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses	1 410 356	1 409 775
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	67,45	72,55
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	67,45	72,55

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
CHF Mio		
Forderungen	138,0	133,4
Besitzwechsel	9,2	10,2
Wertberichtigungen	-4,4	-4,7
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142,8	138,9

Informationen zu Kredit- und Marktrisiken des Konzerns sowie bezüglich Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich in Erläuterung 23 «Finanzielles Risikomanagement».

13 Vorräte

	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte		
CHF Mio		
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	60,0	60,7
Produkte in Arbeit	99,3	86,0
Fertigprodukte	150,8	146,4
Wertberichtigungen	-28,5	-28,9
Total Vorräte	281,6	264,2

Der in der Berichtsperiode erfasste Warenaufwand betrug CHF 395,9 Mio (2023: CHF 433,7 Mio).

14 Sachanlagen

Anschaffungskosten					
CHF Mio	Land und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge und übrige Betriebs-einrichtungen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Stand 1.1.2023	177,1	715,7	130,7	14,5	1 038,0
Zugänge	13,5	6,9	7,8	35,4	63,6
Abgänge	– 4,0	– 27,9	– 22,1		– 54,0
Umbuchungen	1,4	11,3	1,5	– 14,9	– 0,7
Umrechnungsdifferenzen	– 21,8	– 38,6	– 6,7	– 2,2	– 69,3
Stand 31.12.2023	166,2	667,4	111,2	32,8	977,6
Zugänge	17,1	8,6	9,3	33,9	68,9
Abgänge	– 2,6	– 5,7	– 8,6	0,0	– 16,9
Umbuchungen	10,6	20,1	1,9	– 33,8	– 1,2
Umrechnungsdifferenzen	5,3	9,7	0,8	0,6	16,4
Stand 31.12.2024	196,6	700,1	114,6	33,5	1 044,8

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
CHF Mio	Land und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge und übrige Betriebs-einrichtungen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Stand 1.1.2023	56,8	598,7	114,9	0,0	770,4
Abschreibungen	16,3	22,8	7,3		46,4
Abgänge	– 3,9	– 27,9	– 22,1		– 53,9
Umrechnungsdifferenzen	– 14,2	– 32,1	– 5,6		– 51,9
Stand 31.12.2023	55,0	561,5	94,5	0,0	711,0
Abschreibungen	16,0	22,0	8,5		46,5
Wertaufholung	– 1,0	– 0,9	0,0		– 1,9
Abgänge	– 2,4	– 5,8	– 8,4		– 16,6
Umrechnungsdifferenzen	3,2	8,0	0,8		12,0
Stand 31.12.2024	70,8	584,8	95,4	0,0	751,0
Buchwerte					
Am 31.12.2023	111,2	105,9	16,7	32,8	266,6
Am 31.12.2024	125,8	115,3	19,2	33,5	293,8

Unter Sachanlagen eingeschlossen sind bilanzierte Nutzungsrechte («right-of-use assets») von CHF 49,3 Mio (2023: CHF 41,7 Mio). Weitere Informationen hierzu finden sich in Erläuterung 21 «Leasing».

Die Unterhalts- und Reparaturkosten betrugen CHF 24,9 Mio (2023: CHF 23,6 Mio). Der Abschreibungsaufwand von CHF 46,5 Mio (2023: CHF 46,4 Mio) ist in den Positionen «Herstellungskosten der verkauften Waren», «Entwicklungskosten», «Verkaufs- und Vertriebskosten» sowie «Verwaltungskosten» enthalten.

Wie im Vorjahr waren per 31. Dezember 2024 keine Sachanlagen vorhanden, für die während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert wurden.

Per 31. Dezember 2024 hatte der Konzern offene Bestellungen für Investitionsgüter in Höhe von CHF 11,1 Mio (2023: CHF 4,6 Mio).

Im Jahr 2024 wurde die im Jahr 2022 erfasste Wertminderung auf Sachanlagen in Russland angepasst, da die aktualisierte Bewertung der Vermögenswerte einen höheren erzielbaren Betrag ergab.

15 Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Anschaffungskosten				
CHF Mio	Goodwill	Marken	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Total
Stand 1.1.2023	78,2	31,9	72,8	182,9
Zugänge			0,3	0,3
Abgänge			-0,5	-0,5
Umbuchungen			0,7	0,7
Umrechnungsdifferenzen	-3,3	-0,3	-2,7	-6,3
Stand 31.12.2023	74,9	31,6	70,6	177,1
Zugänge			0,9	0,9
Abgänge			-0,1	-0,1
Umbuchungen			1,2	1,2
Umrechnungsdifferenzen	0,5	0,3	2,8	3,6
Stand 31.12.2024	75,4	31,9	75,4	182,7

Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen				
CHF Mio	Goodwill	Marken	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Total
Stand 1.1.2023	9,2	26,3	62,5	98,0
Amortisationen			3,7	3,7
Abgänge			-0,4	-0,4
Umrechnungsdifferenzen	-1,0	-0,1	-2,1	-3,2
Stand 31.12.2023	8,2	26,2	63,7	98,1
Amortisationen			1,2	1,2
Abgänge			-0,1	-0,1
Umrechnungsdifferenzen	-0,3		2,1	1,8
Stand 31.12.2024	7,9	26,2	66,9	101,0

Buchwerte				
Am 31.12.2023	66,7	5,4	6,9	79,0
Am 31.12.2024	67,5	5,7	8,5	81,7

Die Position «Marken» beinhaltet die im Rahmen der Akquisition von Bonar Floors aus dem Jahr 2008 erworbenen Marken. Das übrige immaterielle Anlage-

vermögen besteht primär aus den im Rahmen der Akquisition von Bonar Floors erworbenen Kundenbeziehungen und Technologien.

Der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Marken) verteilen sich auf die folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

CHF Mio	31.12.2024	31.12.2023
Flooring Systems		
Goodwill	64,1	63,3
Marken	5,7	5,4
Movement Systems		
Goodwill	3,4	3,4
Total Goodwill und Marken	73,2	72,1

Der jährlich durchgeführte Impairment-Test inklusive Sensitivitätsanalysen des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ergab im Berichtsjahr sowie im Vorjahr einen Nutzungswert, der den Buchwert übersteigt. In der Nutzungswertberechnung wurden für den Detailplanungszeitraum die erwarteten Margen für das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisa-

tionen unterstellt, die auch in der Mittelfristplanung verwendet wurden. Die dem Endwert zugrunde liegende Wachstumsrate entspricht der erwarteten Inflation und die Diskontierungsrate entspricht den gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steueraufwendungen, ermittelt basierend auf einem risikofreien Basiszins, angepasst um einen Risiko- und Inflationsaufschlag.

in %	2024	2023
Marge Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen für Planungszeitraum (folgende drei Jahre)		
Flooring Systems	15–18	16–18
Movement Systems	17–21	18–20
Wachstumsrate zur Berechnung des Endwertes	1,0	1,0
Diskontierungsrate	8,4	9,6

16 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2024	31.12.2023
Passive Rechnungsabgrenzungen		
CHF Mio		
Rechnungsabgrenzungen für Vergütungen und Leistungen an Mitarbeitende	36,1	35,3
Andere kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	33,9	37,8
Total passive Rechnungsabgrenzungen	70,0	73,1

Rechnungsabgrenzungen für Vergütungen und Leistungen an Mitarbeitende enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Überzeit und Provisionen. Andere

Rechnungsabgrenzungen umfassen Mengenrabatte, Kommissionen, Prämien, Zinsen sowie Abgrenzungen für erhaltene, noch nicht fakturierte Waren und Leistungen.

17 Rückstellungen

Rückstellungen					
CHF Mio	Garantie-rückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Personal-rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Stand 1.1.2024	4,9	42,3	5,0	0,2	52,4
Bildung	4,6	0,1	2,1	0,8	7,6
Verbrauch	– 5,0	– 1,7	– 1,1	– 0,8	– 8,6
Auflösung	– 0,4	0,0	– 2,2	– 0,1	– 2,7
Umrechnungsdifferenzen	0,2	0,3	0,1	0,0	0,6
Stand 31.12.2024	4,3	41,0	3,9	0,1	49,3
Davon kurzfristige Rückstellungen	2,6	0,6	1,8	0,0	5,0
Davon langfristige Rückstellungen	1,7	40,4	2,1	0,1	44,3

Die Garantierückstellungen beziehen sich auf Produktverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen vorwiegend Haftpflichtfälle. Die Personalarückstellungen beinhalten mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Strukturmassnahmen. Der erwartete Geldabfluss für die langfristigen Rückstellungen wird mehrheitlich innerhalb der nächsten zwei bis fünf Jahre erwartet.

18 Personalvorsorgeverpflichtungen

Der Konzern hat aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist, mehrere Personalvorsorgeeinrichtungen errichtet. Im Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Einrichtungen, die für die Mitarbeitenden des Konzerns die Risiken Tod und Invalidität versichern sowie die Altersvorsorge sicherstellen sollen.

Für alle wesentlichen leistungsorientierten Pensionspläne werden die Verpflichtungen wie auch die Aktiven durch unabhängige Aktuarien nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien («projected unit credit method») jährlich ermittelt.

Vorsorgepläne in Grossbritannien

Der Konzern unterhält zwei leistungsorientierte Vorsorgepläne in Grossbritannien. Der wesentliche der beiden Pläne ist der Forbo Superannuation Fund (FSF), der 48% der gesamten Pensionsverpflichtungen des Konzerns ausmacht. Der FSF ist ein Pensionsplan, dessen Leistungen auf dem Endgehalt basieren und der seinen Mitgliedern Leistungen in Form einer garantierten Rente auf Lebenszeit auszahlt. Die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen des FSF besteht zu 1% gegenüber aktiven Mitarbeitenden, zu 29% gegenüber ehemaligen Mitarbeitenden mit einem unverfallbaren Anspruch und zu 70% gegenüber Leistungsempfängern.

Der FSF wird durch die «Trustees» entsprechend den Vorgaben des Stiftungsvertrags und den relevanten gesetzlichen Vorschriften treuhänderisch für die Mitglieder geführt und verwaltet. Die Vermögenswerte des FSF werden von der Stiftung gehalten. Die Verwaltung der Stiftung, inklusive der Investitionsentscheidungen und der Festlegung der Beitragspläne, obliegt den «Trustees». Der Stiftungsrat muss mit Vertretern der Gesellschaft und der Planmitglieder besetzt werden und den Vorgaben der Stiftungsstatuten sowie der Pensionsgesetzgebung Grossbritanniens entsprechen.

Der Vorsorgeplan verfolgt eine an der Struktur der Vorsorgeverpflichtungen ausgerichtete Anlagestrategie («liability-driven investment»-Ansatz).

Überschüsse, sofern solche letztlich anfallen, unterliegen keinen Beschränkungen durch die Statuten des FSF und können vom Konzern uneingeschränkt genutzt werden. Solche Überschüsse werden daher gemäss IAS 19 (überarbeitet) als Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen.

Der FSF nimmt seit Jahren keine neuen Mitglieder mehr auf. Mitarbeitenden, die die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, wird in Grossbritannien ein beitragsorientierter Plan angeboten.

Vorsorgeplan in der Schweiz

Der Konzern zahlt in der Schweiz im Rahmen der beruflichen Altersvorsorge (sogenannte zweite Säule) Beiträge an eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung. Als Mindestleistung muss von dieser Vorsorgeeinrichtung im Zeitpunkt der Pensionierung eine Altersrente erbracht werden. Diese wird aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Alterskapital bezahlt. Der Konzern kommt diesen Verpflichtungen durch Vereinbarungen mit Vorsorgeeinrichtungen nach, die die Pensionsverpflichtungen vollumfänglich abdecken.

Die Pensionsverpflichtungen der Schweizer Konzerngesellschaften entsprechen 28% der gesamten Pensionsverpflichtung des Konzerns. Die Verpflichtungen bestehen zu 96% gegenüber Mitarbeitenden und zu 4% gegenüber Leistungsempfängern.

Das Schweizer Pensionssystem kennt Garantien, die den Konzern dem Risiko aussetzen, zusätzliche Finanzierung bereitstellen zu müssen, etwa wenn die Vorsorgeeinrichtung ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder sich entschliesst, das Versicherungsverhältnis zu beenden. Die Vorsorgeeinrichtung garantiert eine Mindestverzinsung auf Jahresbasis und ist für die Zahlung einer lebenslangen Rente verantwortlich, sollte die Versicherung fällig werden. Diese Garantien führen dazu, dass Schweizer Vorsorgepläne unter IAS 19 (überarbeitet) wie Leistungsprimatpläne bilanziert werden, obwohl sie wesentliche Elemente beitragsorientierter Pläne enthalten.

Der Konzern hat keine Möglichkeit, an Überschüssen des Pensionsplans zu partizipieren. Gemäss dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gehören alle Überschüsse dem Pensionsplan und somit seinen Mitgliedern.

Im Jahr 2023 kündigte die Vorsorgeeinrichtung eine Änderung der Planregeln an, nach der ab 1. Januar 2025 ein umhüllender Umwandlungssatz zur Anwendung kommt. Aus dieser Plananpassung resultierte ein einmaliger Gewinn in Höhe von CHF 2,4 Mio, der in der Erfolgsrechnung des Jahres 2023 erfasst wurde.

Andere Vorsorgepläne

Weitere nennenswerte leistungsorientierte Pläne existieren in Frankreich, Deutschland, Japan, Schweden und USA. In Niederlanden bietet Forbo seit 2021 ausserdem einen Frühpensionierungsplan an. Der Beitritt zu diesem Plan ist bis 31. Dezember 2025 befristet. Im Jahr 2024 betrug die Verpflichtung aus diesem Plan CHF 3,8 Mio (2023: CHF 3,5 Mio).

Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des Dienstzeitaufwands wurden per 31. Dezember 2024 von unabhängigen Aktuaren ge-

mäss der Methode der laufenden Einmalprämien durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2024 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit für die Barwertberechnung der Vorsorgeverpflichtung («plan duration») beträgt 9,7 Jahre für Grossbritannien, 15,5 Jahre für die Schweiz und 12,8 Jahre für die anderen Länder.

Die wesentlichen Annahmen, die den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, sind wie folgt zusammengefasst:

Versicherungsmathematische Annahmen	2024				2023			
	Schweiz	UK	Andere	Gewichtet	Schweiz	UK	Andere	Gewichtet
Diskontierungszinssatz (in %)	0,9	5,4	2,9	3,7	1,3	4,5	3,1	3,5
Künftige Gehaltserhöhungen (in %)	1,8	3,9	2,7	2,2	1,9	3,8	2,9	2,3
Inflationsrate (in %)	1,2	3,2	2,0	2,5	1,3	3,1	2,2	2,6
Lebenserwartung von 65-Jährigen (in Jahren):								
Geburtsjahr 1959								
Männer	22	20	21	21	22	21	21	21
Frauen	24	23	24	23	24	23	24	24
Geburtsjahr 1974								
Männer	23	21	23	22	23	21	23	22
Frauen	25	24	26	24	25	24	26	25

Der in der Konzernerfolgsrechnung erfasste Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Personalvorsorgeaufwand	2024				2023			
	Schweiz	UK	Andere	Total	Schweiz	UK	Andere	Total
CHF Mio								
Dienstzeitaufwand	1,7	0,5	1,4	3,6	–0,9	0,5	1,5	1,1
Zinsaufwand	0,7	5,7	1,3	7,7	1,1	6,2	1,3	8,6
Zinserträge aus Planvermögen	–0,6	–5,6	–0,3	–6,5	–1,0	–6,2	–0,3	–7,5
Total Personalvorsorgeaufwand	1,8	0,6	2,4	4,8	–0,8	0,5	2,5	2,2

Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen:

	2024				2023			
Vorsorgeverpflichtungen								
CHF Mio	Schweiz	UK	Andere	Total	Schweiz	UK	Andere	Total
Stand 1.1.	57,3	125,2	43,3	225,8	50,7	132,1	41,3	224,1
Dienstzeitaufwand	1,7	0,5	1,4	3,6	-0,9	0,5	1,5	1,1
Fondsdotierungen durch Arbeitnehmer	1,0	0,0	0,1	1,1	1,0	0,0	0,0	1,0
Zinsaufwand	0,7	5,7	1,3	7,7	1,1	6,2	1,3	8,6
Ausbezahlte Leistungen	-2,4	-8,7	-2,1	-13,2	-0,5	-9,4	-2,5	-12,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	3,7	-14,7	1,0	-10,0	5,9	0,2	3,3	9,4
Währungsumrechnungsdifferenzen		6,6	-1,4	5,2		-4,4	-1,6	-6,0
Stand 31.12.	62,0	114,6	43,6	220,2	57,3	125,2	43,3	225,8

Veränderungen der Planvermögenswerte der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen zu Marktwerten:

	2024				2023			
Planvermögenswerte								
CHF Mio	Schweiz	UK	Andere	Total	Schweiz	UK	Andere	Total
Stand 1.1.	48,1	123,3	5,2	176,6	44,2	133,8	5,1	183,1
Zinserträge auf Planvermögen	0,6	5,6	0,3	6,5	1,0	6,2	0,3	7,5
Fondsdotierung durch Arbeitgeber	1,9	0,3	1,7	3,9	1,9	0,3	2,5	4,7
Fondsdotierung durch Arbeitnehmer	1,0	0,0	0,1	1,1	1,0			1,0
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	4,1	-12,9	0,2	-8,6	0,5	-3,3	-0,2	-3,0
Ausbezahlte Leistungen	-2,4	-8,7	-2,1	-13,2	-0,5	-9,4	-2,5	-12,4
Währungsumrechnungsdifferenzen		6,5	-0,4	6,1		-4,3	0,0	-4,3
Stand 31.12.	53,3	114,1	5,0	172,4	48,1	123,3	5,2	176,6

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Bilanz unter den Personalvorsorgeverpflichtungen sowie im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Mehrheit der Vorsorgepläne wird ganz oder teilweise durch extern verwaltete Fonds dotiert. CHF 29,6 Mio (2023: CHF 28,8 Mio) Vorsorgeverpflichtungen von total CHF 220,2 Mio (2023: CHF 225,8 Mio) sind nicht durch Fonds dotiert.

Veränderungen der in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen:

	2024				2023			
Nettoverpflichtungen/ Nettovermögen								
CHF Mio	Schweiz	UK	Andere	Total	Schweiz	UK	Andere	Total
Stand 1.1.	9,2	1,9	38,1	49,2	6,5	-1,7	36,2	41,0
Personalvorsorgeaufwand netto	1,8	0,6	2,4	4,8	-0,8	0,5	2,5	2,2
Fondsdotierungen durch Arbeitgeber	-1,9	-0,3	-1,7	-3,9	-1,9	-0,3	-2,5	-4,7
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	-0,4	-1,8	0,8	-1,4	5,4	3,5	3,5	12,4
Umrechnungsdifferenzen		0,1	-1,0	-0,9	0,0	-0,1	-1,6	-1,7
Nettoverpflichtungen am 31.12.	8,7	0,5	38,6	47,8	9,2	1,9	38,1	49,2
Davon Personalvorsorgeguthaben		1,1	0,5	1,6				
Davon Personalvorsorgeverpflichtungen	8,7	1,6	39,1	49,4	9,2	1,9	38,1	49,2

Im sonstigen Ergebnis verrechnete Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen sämtlicher Geschäftsbereiche:

	2024				2023			
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste								
CHF Mio	Schweiz	UK	Andere	Total	Schweiz	UK	Andere	Total
Versicherungsmathematische Gewinne:	-3,7	14,7	-1,0	10,0	-5,9	-0,2	-3,3	-9,4
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0,0	3,4	-0,2	3,2	0,0	2,3	-0,1	2,2
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	-3,7	9,4	0,1	5,8	-5,8	-2,4	-1,1	-9,3
Erfahrungsabweichungen	0,0	1,9	-0,9	1,0	-0,1	-0,1	-2,1	-2,3
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	4,1	-12,9	0,2	-8,6	0,5	-3,3	-0,2	-3,0
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste (-) vor Steuern	0,4	1,8	-0,8	1,4	-5,4	-3,5	-3,5	-12,4

Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten
Verpflichtung:

	2024			2023		
	+50bp			+50bp		
Sensitivitäten +50bp						
CHF Mio	Schweiz	UK	Andere	Schweiz	UK	Andere
Diskontierungszinssatz	– 4,6	– 5,1	– 2,4	– 4,2	– 6,1	– 2,4
Gehaltserhöhungen	1,2	0,0	1,3	1,2	0,0	1,3
Inflationsrate	1,0	2,3	1,9	0,9	2,9	2,3
Verzinsung der Altersguthaben	1,1			1,1		
Sensitivitäten –50bp						
	–50bp			–50bp		
CHF Mio	Schweiz	UK	Andere	Schweiz	UK	Andere
Diskontierungszinssatz	5,2	5,6	2,6	4,6	6,6	2,6
Gehaltserhöhungen	– 1,2	0,0	– 1,1	– 1,2	0,0	– 1,1
Inflationsrate	– 0,9	– 2,9	– 2,4	– 0,9	– 3,6	– 2,1
Verzinsung der Altersguthaben	– 1,1			– 1,1		

Die obige Tabelle stellt den Einfluss der wichtigsten aktuarischen Annahmen auf die Vorsorgeverpflichtungen dar. In der Tabelle ist jeweils der Effekt einer isolierten Veränderung eines Parameters dargestellt, wobei alle anderen Parameter jeweils als unverändert angenommen werden. Die Sensitivitäten können für einzelne Pläne unterschiedlich ausfallen. Die Sensitivitätsanalyse soll die Unsicherheit bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen unter Marktbedingungen zum Bewertungszeitpunkt veranschaulichen. Die Ergebnisse können wegen möglicher nicht linearer Effekte bei Änderung der aktuarischen Annahmen nicht extrapoliert werden. Des Weiteren trifft die Analyse keine Aussage über die Wahrscheinlichkeit, mit der diese Änderungen eintreten können, und sie stellt nicht die Sicht des Konzerns bezüglich zukünftiger erwarteter Veränderungen der Pensionsverpflichtungen dar.

Durchschnittlich gewichtete Aufteilung des Planvermögens per 31. Dezember der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen:

	2024	2023
In Prozent (%)		
Aktien	23,1	14,4
Obligationen	27,7	32,8
Immobilien	21,5	21,7
Übrige Wertschriften	25,5	28,9
Flüssige Mittel	2,2	2,2
Total Planvermögen am 31.12.	100,0	100,0

Bei «Aktien», «Obligationen», «Immobilien» und «Übrige Wertschriften» handelte es sich grösstenteils um notierte Anlagen. Das Planvermögen enthielt keine Direktanlagen von Aktien oder Wertschriften des Konzerns.

Die zukünftigen Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr werden auf dem Niveau des Berichtsjahrs geschätzt.

Andere langfristige Leistungen

Der Konzern finanziert keine anderen langfristigen Leistungen. Die Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen sind unwesentlich oder qualifizieren nicht als Pläne für andere langfristige Leistungen.

19 Mitarbeiterbeteiligungen

Per 31. Dezember 2024 existieren die folgenden anteilsbasierten Vergütungselemente:

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten erfolgt in gesperrten Aktien. Die entsprechenden Details und Zahlen für dieses Entschädigungsmodell finden sich in Erläuterung 24 «Transaktionen mit nahestehenden Personen», in diesem Finanzbericht sowie im Vergütungsbericht auf den Seiten 166 sowie 120 bis 122.

Die Anzahl der im Berichtsjahr an die Verwaltungsratsmitglieder abgegebenen Aktien, die mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt sind, betrug 359 (2023: 272).

Vergütung der Konzernleitung

Long-Term Incentive Plan

Der Long-Term Incentive Plan besteht aus einem Performance Share Unit Plan. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl anwartschaftlicher Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSUs). Eine PSU entspricht einem anwartschaftlichen Bezugsrecht von einer Aktie. Die PSUs unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vesting-Periode). Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegten Zielvorgaben in Bezug auf die Leistungskennzahlen erreicht wurden. Abhängig von der Zielerreichung wird ein bestimmter Prozentsatz der PSUs nach der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien gewandelt. Bis und mit Abschluss des Long-Term Incentive Plans 2022–2024 unterliegen gewandelte Aktien einer Sperrfrist von drei Jahren. Ab dem Long-Term Incentive Plan 2023–2025 unterliegen sie einer Sperrfrist von einem Jahr. Der relevante Börsenkurs für die Zuteilung der PSUs zu Beginn der Leistungsperiode errechnet sich jeweils aus dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Jahrs der Zuteilung der PSUs.

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans wurden im Berichtsjahr insgesamt 138 Aktien (2023: 90) zugeteilt. Der Aktienkurs am Bewertungsstichtag betrug CHF 1 006,14 (2023: CHF 1 154,34)

Management Investment Plan

Die kurzfristige variable Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Management Investment Plan (MIP) verbunden. Gemäss diesem Plan fliessen zwingend mindestens 50% der jährlichen kurzfristigen variablen Vergütung der Konzernleitungsmitglieder in den MIP.

Dieser Teil wird in Form von Aktien beglichen. Die verbleibenden 50% der jährlichen kurzfristigen variablen Vergütung können die Konzernleitungsmitglieder ganz oder teilweise in bar beziehen oder ebenfalls in den MIP investieren. Sie können jedes Jahr neu über die Aufteilung dieser verbleibenden 50% bestimmen. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Der Teil der variablen Vergütung, der in Form von Aktien beglichen wird, ist zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und als entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Die unter dem MIP zugeteilten Aktien werden auf dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Forbo-Aktie während der ersten 14 Handelstage im Januar des jeweiligen Zuteilungsjahrs ausgegeben.

Die Anzahl der im Berichtsjahr im Rahmen des MIP abgegebenen Aktien belief sich auf 156 (2023: 631). Weitere 87 Aktien (2023: 72) wurden im Berichtsjahr im Rahmen der fixen Basisvergütung Konzernleitungsmitgliedern zugeteilt.

Der im Berichtsjahr der Erfolgsrechnung aufgrund der Anwendung von IFRS 2 belastete Aufwand für ausgegebene Aktien an Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende betrug insgesamt CHF 2,2 Mio (2023: CHF 4,0 Mio).

20 Aktienkapital und Kapitalmanagement

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG betrug am 31. Dezember 2024 CHF 148 500 (2023: CHF 148 500) und ist eingeteilt in 1 485 000 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0,10. Davon stehen dem Verwaltungsrat unverändert 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Per 31. Dezember 2024 waren somit 1 463 581 Namenaktien (2023: 1 463 581) dividendenberechtigt.

Entwicklung der Aktien im Umlauf:

	31.12.2024	Veränderung	31.12.2023
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Total ausgegebene Aktien	1 485 000	0	1 485 000
abzüglich:			
Eigene Aktien			
Treasury Shares	– 52 978	3 247	– 56 225
Nicht dividendenberechtigte Vorratsaktien	– 21 419	0	– 21 419
Total eigene Aktien	– 74 397	3 247	– 77 644
Total ausstehende Aktien	1 410 603	3 247	1 407 356

Kapitalmanagement

Der Konzern versteht unter Kapitalmanagement, neben der Optimierung des eingesetzten Kapitals, die Steuerung der konsolidierten Eigenkapitalposition.

Diese umfasst das liberierte Aktienkapital, die Positionen «Eigene Aktien», «Reserven» sowie «Umrechnungsdifferenzen» und belief sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 626,0 Mio (2023: CHF 553,7 Mio).

21 Leasing

Der Konzern ist Leasingnehmer für verschiedene Sachanlagen, vor allem für Gebäude und Fahrzeuge.

Die nachstehende Tabelle zeigt die unter den Sachanlagen bilanzierten Nutzungsrechte («right-of-use assets»):

Nutzungsrechte				
CHF Mio	Land und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge und übrige Betriebseinrichtungen	Total Sachanlagen
Stand 1.1.2023	31,5	1,1	9,9	42,5
Zugänge	11,8	0,6	6,3	18,7
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	– 10,4	– 0,7	– 5,6	– 16,7
Umrechnungsdifferenzen	– 2,1	0,0	– 0,7	– 2,8
Stand 31.12.2023	30,8	1,0	9,9	41,7
Zugänge	14,0	1,8	8,0	23,8
Abgänge	– 0,1	0,0	– 0,4	– 0,5
Abschreibungen	– 10,4	– 0,7	– 5,9	– 17,0
Umrechnungsdifferenzen	1,2	0,0	0,1	1,3
Stand 31.12.2024	35,5	2,1	11,7	49,3

Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beliefen sich am Jahresende auf CHF 46,9 Mio (2023: CHF 40,0 Mio), ausgewiesen in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (siehe Erläuterung 22 «Finanzinstrumente»). Die Fälligkeitsanalyse für die Leasingverbindlichkeiten findet sich in Erläuterung 23 «Finanzielles Risikomanagement».

Angaben zu Aufwendungen und Cashflows aus Leasingverhältnissen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

CHF Mio	2024	2023
Zinsen aus Leasingverpflichtungen	1,3	0,9
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	3,2	3,2
Aufwendungen für Leasingverhältnisse bei geringwertigen Wirtschaftsgütern	0,7	1,1
Leasingzahlungen inklusive Zinsen	17,8	17,6

22 Finanzinstrumente

Klassierung und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Position «Derivative Finanzinstrumente» beinhaltet offene Devisenabsicherungs- und Swapgeschäfte mit einem Kontraktwert per 31. Dezember 2024 von total CHF 59,0 Mio (2023: CHF 32,0 Mio). Die Devisenkurse können direkt beobachtet beziehungsweise ermittelt werden. Die Derivate sind somit der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Positionen «Andere Forderungen» und «Andere kurzfristige Verbindlichkeiten» sind tiefer als in der Bilanz ausgewiesen, da die darin enthaltenen direkten und indirekten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten nicht als Finanzinstrumente qualifizieren.

Die «Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» und die «Langfristigen Finanzverbindlichkeiten» beinhalten mehrheitlich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen.

Der Buchwert der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Der Konzern hielt keine wesentlichen wiederkehrend zu Zeitwerten bewerteten Finanzinstrumente noch gab es Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Klassierung Finanzinstrumente		Buchwert	
CHF Mio	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total
31.12.2024			
Finanzielle Vermögenswerte:			
Flüssige Mittel		109,1	109,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		142,8	142,8
Andere Forderungen		4,5	4,5
Finanzielles Anlagevermögen		2,0	2,0
Finanzielle Verbindlichkeiten:			
Derivative Finanzinstrumente	0,2		0,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		14,4	14,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90,6	90,6
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		14,3	14,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		32,6	32,6

Klassierung Finanzinstrumente			Buchwert
CHF Mio	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total
31.12.2023			
Finanzielle Vermögenswerte:			
Flüssige Mittel		69,1	69,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		138,9	138,9
Andere Forderungen		5,9	5,9
Finanzielles Anlagevermögen		1,9	1,9
Finanzielle Verbindlichkeiten:			
Derivative Finanzinstrumente	0,1		0,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		13,1	13,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		86,9	86,9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		11,7	11,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		26,9	26,9

23 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Ausfallrisiko

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört es, die Risiken des Unternehmens zu kennen und geeignete Massnahmen zu beschliessen und umzusetzen beziehungsweise umsetzen zu lassen. Der Verwaltungsrat versichert sich im Dialog mit der Konzernleitung, dass die Risiken adäquat behandelt und entsprechend rapportiert werden. So kann ein systematischer Überblick über die Schlüsselrisiken und die Massnahmen geschaffen werden. Dieser Überblick erlaubt die notwendige Priorisierung und Allokation der erforderlichen Ressourcen.

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich ausschliesslich auf die Risiken aus Finanzinstrumenten.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, vor allem Wechselkurse oder Zinssätze, ändern. Der Konzern arbeitet im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten, um die Risiken und Chancen aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen zu steuern. Die verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zukünftig geplanter und erwarteter Transaktionen werden zentral unter Berücksichtigung des Gesamtrisikos für den Konzern überwacht und gesteuert. In Übereinstimmung mit der Absicherungspolitik des

Konzerns überwacht Corporate Treasury kontinuierlich die Risiken und den Erfolg der Absicherungsmassnahmen und gibt Empfehlungen bezüglich teilweiser oder ganzer Absicherung von bestehenden Risiken ab.

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente ausschliesslich zur Steuerung finanzieller Risiken und nicht zu Spekulationszwecken ein. Der Konzern setzt vor allem Devisenkassengeschäfte, -termingeschäfte und -swapgeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken ein. Derivative Finanzinstrumente werden unter dem Gesichtspunkt des Gegenparteienrisikos nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen. Zur Beurteilung der Bonität werden die Bewertungen führender Ratingagenturen herangezogen.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurde kein Hedge Accounting angewendet.

Fremdwährungsrisiken

Kurzfristige Fremdwährungsrisiken als Folge von Käufen und Verkäufen von Waren und Dienstleistungen (Transaktionsrisiken) werden ermittelt und aufgrund einer kontinuierlichen Beurteilung der Währungsentwicklung selektiv abgesichert. Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwendet der Konzern Devisentermin- und Optionskontrakte mit Laufzeiten unter 15 Monaten.

Im Weiteren wird den Risiken aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in fremder Währung (Translationsrisiken) durch eine geeignete Finanzierungspolitik Rechnung getragen.

Eine als realistisch einzuschätzende Wechselkursänderung des US-Dollars, des Euros, des britischen Pfunds und des Schweizer Frankens hat keine wesentlichen

Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns aus der Bewertung von und Transaktionen mit Finanzinstrumenten.

Zinsrisiken

Zinsrisiken ergeben sich aus Marktwertänderungen der verzinslichen Aktiven und Passiven bei Schwankungen des Zinsniveaus. Da diese Risiken nachteilige Auswirkungen auf das Nettofinanzergebnis und das Konzern-eigenkapital haben können, setzt der Konzern fallweise derivative Finanzinstrumente zur Steuerung dieser Risiken ein. Als realistisch einzuschätzende Zinssatz-änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns aus der Bewertung von und Transaktionen mit Finanzinstrumenten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäss durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel. Das Corporate Treasury ist für die Bewirtschaftung der Liquidität verantwortlich und verwaltete per 31. Dezember 2024 rund 70% der aggregierten flüssigen Mittel. Der Konzern erachtet derzeit eine Sockelliquidität von rund CHF 60 Mio für ausreichend, um jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Die Fälligkeitsstruktur der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Diese entsprechen den vertraglich festgelegten Fälligkeiten und stellen nominale Zahlungsabflüsse dar. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten sind separat dargestellt.

Stand 31.12.2024

CHF Mio	Buchwerte	Total Mittelab- fluss	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Unverzinsliche Verbindlichkeiten	104,9	104,9	104,9			
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	46,9	49,2	14,8	14,7	17,4	2,3
Mittelabfluss aus derivativen Finanzinstrumenten	0,2	0,2	0,2			

Stand 31.12.2023

CHF Mio	Buchwerte	Total Mittelab- fluss	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Unverzinsliche Verbindlichkeiten	98,6	98,6	98,6			
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	40,0	44,3	14,6	11,9	13,2	4,6
Mittelabfluss aus derivativen Finanzinstrumenten	0,1	0,1	0,1			

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen beziehungsweise ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Es besteht hauptsächlich auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Bankguthaben oder kurzfristigen Einlagen bei Banken. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Ausfallrisiko.

Der Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine weitere Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegen und bereits gebildete Wertberichtigungen weiterhin angemessen sind.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann, ohne dass dieser auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgreifen muss.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Buchwert nach Währungen:

	31.12.2024	31.12.2023
CHF Mio		
CHF	1,7	1,4
EUR	62,1	66,3
USD	25,2	22,0
JPY	9,5	10,8
GBP	8,0	8,2
CNY	7,4	5,6
SEK	2,8	3,4
Andere	30,5	25,9
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vor Wertberichtigung	147,2	143,6

Flüssige Mittel

In Bezug auf das Gegenparteirisiko gegenüber Banken bestehen konzernweite Weisungen, Finanzanlagen beziehungsweise andere Finanzgeschäfte nur mit erstklassigen Bankinstituten zu tätigen. Aufgrund der Kreditratings dieser Gegenparteien erwartet der Konzern keine Ausfälle.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Allerdings berücksichtigt das Management auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschliesslich des Ausfallrisikos der Branche und der Länder, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können.

Um diesem Risiko in genügendem Ausmass Rechnung zu tragen, wird die Kreditwürdigkeit der verschiedenen Kunden laufend überprüft. Kreditrisiken werden durch die breite Streuung der Kunden in verschiedenen Branchen und geografischen Regionen diversifiziert und sind teils über Kreditversicherungen abgedeckt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern eine Wertberichtigungstabelle («provision matrix») an. Bei der Wertberichtigungstabelle wird der erwartete Debitorenverlust am Bilanzstichtag aufgrund historischer Erfahrungswerte zu Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und anhand von zukunftsbezogenen Erwartungen in Bezug auf Kunden und Marktumfeld angepasst.

Zur Ermittlung zukunftsbezogener Informationen in Bezug auf Kunden werden öffentlich verfügbare Informationen verwendet. Dies schliesst unter anderem Geschäftsberichte, externe Credit Ratings und Pressemitteilungen ein. Zur Beurteilung des Marktumfelds werden makroökonomische Daten und Veröffentlichungen von branchenspezifischen Marktforschungsunternehmen einbezogen.

Stand 31.12.2024

CHF Mio	Buchwert	Wertberichtigung	Gewichtete Ausfallrate	Einzelwertberichtigt
Nicht fällig	123,8	1,6	1,3%	0,0
Überfällig ≤ 30 Tage	13,3	0,2	1,5%	0,0
Überfällig 31 – 90 Tage	5,3	0,3	5,7%	0,0
Überfällig 91 – 180 Tage	3,1	0,8	25,8%	0,0
Überfällig > 180 Tage	1,7	0,8	47,1%	0,7
Total	147,2	3,7	2,5%	0,7

Stand 31.12.2023

CHF Mio	Buchwert	Wertberichtigung	Gewichtete Ausfallrate	Einzelwertberichtigt
Nicht fällig	123,0	1,6	1,3%	0,0
Überfällig ≤ 30 Tage	10,5	0,1	1,0%	0,0
Überfällig 31 – 90 Tage	5,5	0,5	9,1%	0,0
Überfällig 91 – 180 Tage	2,6	0,7	26,9%	0,0
Überfällig > 180 Tage	2,0	1,0	50,0%	0,8
Total	143,6	3,9	2,7%	0,8

Bewegungen der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während des Geschäftsjahrs:

	2024	2023
CHF Mio		
Stand 1.1.	-4,7	-4,9
Zugänge	-1,1	-1,3
Auflösung	0,8	0,8
Verwendung	0,7	0,3
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	0,4
Stand 31.12.	-4,4	-4,7

Die Bildung und die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Erfolgsrechnung in den Positionen «Übriger Betriebsaufwand und -ertrag» enthalten.

24 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung:

	Konzernleitung		Verwaltungsrat		Total	
CHF Mio	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Entschädigung	1,8	2,6	0,7	0,7	2,5	3,3
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse	0,2	0,3		0,0	0,2	0,3
Anteilsbasierte Vergütungen	0,2	0,2	1,9	3,8	2,1	4,0
Total Vergütungen	2,2	3,1	2,6	4,5	4,8	7,6

Die Entschädigung an die Konzernleitung beinhaltet die fixe Brutto-Basisvergütung in bar, den kurzfristigen variablen Vergütungsanteil in bar, den Privatanteil Geschäftsauto und die von der Gesellschaft geleisteten Sozialversicherungsabgaben. Die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse sind separat ausgewiesen. Die anteilsbasierte Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet folgende Elemente: den Anteil der fixen Basisvergütung, der in Aktien ausgerichtet wird; die kurzfristige variable Vergütung im Rahmen des Management Investment Plan (MIP) für das Berichtsjahr; und die für das Berichtsjahr anteilig zugesprochenen und gemäss Zielerreichung im Berichtsjahr gewichteten anwartschaftlichen Bezugsrechte in Form von Performance Share Units für die Long-Term Incentive Pläne 2022 – 2024, 2023 – 2025 und 2024 – 2026 (siehe Erläuterung 19 «Mitarbeiterbeteiligungen»).

In der Entschädigung an den Verwaltungsrat enthalten sind die Brutto-Basisvergütung in bar, die Arbeitgeberbeiträge an die üblichen Sozialversicherungen, die Pauschal- und Standortspesen sowie der Privatanteil Geschäftsauto (nur beim Verwaltungsratspräsidenten).

Die anteilsbasierte Vergütung an den Verwaltungsrat beinhaltet den Anteil der Brutto-Basisvergütung in Aktien, einerseits bestehend aus dem 40%-Aktienanteil der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, andererseits aus dem anteilsbasierten Teil der Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten.

Es bestanden zum 31. Dezember 2024 und 2023 keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine Ereignisse aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2024 haben könnten.

Konzerngesellschaften (per 31. Dezember 2024)

Konzerngesellschaft	Firmsitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung	Flooring Systems	Move-ment Systems	Holding/Dienstleistungen
Australien							
Forbo Floorcoverings Pty. Ltd.	Wetherill Park, NSW	AUD	1 400 000	100%	V		
Forbo Siegling Pty. Ltd.	Wetherill Park, NSW	AUD	7 100 000	100%		V	
Belgien							
Forbo Flooring N.V.	Groot-Bijgaarden	EUR	250 000	100%	V		
Brasilien							
Forbo Pisos Ltda.	São Paulo	BRL	16 564 200	100%	V		
Forbo Siegling Brasil Ltda.	São Paulo	BRL	7 008 746	50%		PV	
Chile							
Forbo Siegling Chile S.A.	Santiago	CLP	313 090 945	50%		V	
Dänemark							
Forbo Flooring A/S	Glostrup	DKK	500 000	100%	V		
Forbo Siegling Danmark A/S	Brøndby	DKK	33 000 000	100%		PV	
Deutschland							
Forbo Beteiligungen GmbH	Hannover	D	EUR	15 400 000	100%		H
Forbo Eurocol Deutschland GmbH	Erfurt	EUR	2 050 000	100%	PV		
Forbo Flooring GmbH	Paderborn	EUR	500 000	100%	V		
Forbo Siegling GmbH	Hannover	EUR	10 230 000	100%		PV	
Finnland							
Forbo Flooring Finland Oy	Helsinki	EUR	33 638	100%	V		
Frankreich							
Forbo Château-Renault S.A.S.	Château-Renault	EUR	1 000 000	100%	PV		
Forbo Participations S.A.S.	Reims	D	EUR	5 000 000	100%		H
Forbo Reims SNC	Reims	EUR	3 879 810	100%	PV		
Forbo Sarlino S.A.S.	Reims	EUR	6 415 500	100%	V		
Forbo Siegling France S.A.S.	Lomme	EUR	819 000	100%		V	
Grossbritannien							
Forbo Flooring UK Ltd.	Derbyshire	GBP	22 000 000	100%	PV		
Forbo Floors UK Ltd.	Kirkcaldy	GBP	4	100%			H
Forbo-Nairn Ltd.	Derbyshire	GBP	8 000 000	100%			H
Forbo Siegling (UK) Ltd.	Dukinfield	GBP	50 774	100%		V	
Forbo UK Ltd.	Derbyshire	GBP	49 500 000	100%			H
Westbond Ltd.	Derbyshire	GBP	400 000	100%			H

V Vertrieb

PV Produktion und Vertrieb

H Holding/Dienstleistungen

D Direktbeteiligung der Forbo Holding AG

Konzerngesellschaft	Firmensitz		Währung	Grundkapital	Beteili- gung	Flooring Systems	Move- ment Systems	Holding/ Dienst- leistungen
Hongkong								
Forbo International Hong Kong Ltd.	Hongkong		HKD	1	100%			H
Indien								
Forbo Flooring India Pvt. Ltd.	Delhi		INR	15 000 000	100%	V		
Forbo Siegling Movement Systems India Pvt. Ltd.	Pune		INR	26 000 000	100%		V	
Indonesien								
PT Forbo Siegling Indonesia	Kabupaten Bandung		IDR	6 344 580 000	100%		V	
Irland								
Forbo Ireland Ltd.	Dublin		EUR	125 000	100%	V		
Italien								
Forbo Resilienti S.r.l.	Segrate (Mailand)		EUR	60 000	100%	V		
Forbo Siegling Italia S.p.A.	Paderno Dugnano (Mailand)		EUR	120 000	100%		V	
Japan								
Forbo Siegling Japan Ltd.	Tokio		JPY	330 000 000	100%		PV	
Kanada								
Forbo Flooring Canada Corp.	Halifax		CAD	500 200	100%	V		
Forbo Siegling Canada Corp.	Halifax		CAD	501 000	100%		V	
Kolumbien								
Forbo Siegling Colombia S.A.S.	Bogotá, D.C.		COP	2 250 000 000	100%		V	
Malaysia								
Forbo Siegling SDN. BHD.	Johor Bahru		MYR	2 500 002	100%		V	
Mexiko								
Forbo Siegling, S.A. de C.V.	Tlalnepantla	D	MXN	24 676 404	100%		PV	
Neuseeland								
Forbo Siegling Ltd.	Auckland		NZD	650 000	100%		V	
Niederlande								
Forbo Eurocol Nederland B.V.	Zaanstad		EUR	454 000	100%	PV		
Forbo Flooring B.V.	Krommenie		EUR	11 350 000	100%	PV		
Forbo Flooring Coral N.V.	Krommenie		EUR	1 944 500	100%	PV		
Forbo NL Holding B.V.	Krommenie		EUR	13 500 000	100%			H
Forbo-Novilon B.V.	Coevorden		EUR	3 624 000	100%	PV		
Forbo Siegling Nederland B.V.	Spankeren		EUR	113 445	100%		V	

V Vertrieb
 PV Produktion und Vertrieb
 H Holding/Dienstleistungen
 D Direktbeteiligung der Forbo Holding AG

Konzerngesellschaft	Firmensitz		Währung	Grundkapital	Beteili- gung	Flooring Systems	Move- ment Systems	Holding/ Dienst- leistungen
Norwegen								
Forbo Flooring AS	Asker	—	NOK	1 000 000	100%	V		
Forbo Siegling Norge AS	Oslo	—	NOK	100 000	100%		V	
Österreich								
Forbo Flooring Austria GmbH	Wien	—	EUR	72 673	100%	V		
Forbo Siegling Austria Ges.m.b.H.	Wien	—	EUR	330 000	100%		V	
Polen								
Forbo Siegling Poland sp. z o.o.	Łódź	—	PLN	600 000	100%		V	
Portugal								
Forbo-Revestimentos, S.A.	Maia (Porto)	—	EUR	74 850	100%	V		
Rumänien								
Forbo Siegling Romania S.R.L.	Bukarest	—	RON	38 000	100%		V	
Russland								
OOO «Forbo Flooring»	Moskau	—	RUB	500 000	100%	V		
OOO «Forbo Kaluga»	Moskau	—	RUB	158 313 780	100%	PV		
OOO «Forbo Siegling CIS»	St. Petersburg	—	RUB	400 000	100%		V	
OOO «Forbo Eurocol RUS»	Stary Oskol	—	RUB	187 181 000	100%	PV		
Schweden								
Forbo Flooring AB	Göteborg	—	SEK	8 000 000	100%	V		
Forbo Siegling Svenska AB	Källered (Göteborg)	—	SEK	1 000 000	100%		V	
Schweiz								
Forbo Management SA	Baar	D	CHF	100 000	100%			H
Forbo-Giubiasco SA	Bellinzona	—	CHF	100 000	100%	PV		
Forbo Siegling Schweiz AG	Wallbach	—	CHF	100 000	100%		PV	
Slowakei								
Forbo Siegling s.r.o.	Malacky	—	EUR	1 000 000	100%		PV	
Spanien								
Forbo Pavimentos, S.A.	Barcelona	—	EUR	60 101	100%	V		
Forbo Siegling Ibérica, S.A.U.	Montcada i Reixac (Barcelona)	—	EUR	1 532 550	100%		V	
Südkorea								
Forbo Korea Ltd.	Seoul	—	KRW	900 000 000	100%	V	V	

V Vertrieb

PV Produktion und Vertrieb

H Holding/Dienstleistungen

D Direktbeteiligung der Forbo Holding AG

Konzerngesellschaft	Firmensitz		Währung	Grundkapital	Beteili- gung	Flooring Systems	Move- ment Systems	Holding/ Dienst- leistungen
Thailand								
Forbo Siegling (Thailand) Co. Ltd.	Samut Prakan	D	THB	13 005 000	100%		V	
Tschechische Republik								
Forbo Siegling Česká republika s.r.o.	Liberec		CZK	100 000	100%		V	
Forbo s.r.o.	Prag		CZK	500 000	100%	V		
Türkei								
Forbo Hareket ve Zemin Sistemleri Ticaret Limited Şirketi	Istanbul		TRY	17 500 000	100%	V	V	
Ukraine								
TOB «Forbo Flooring Ukraine»	Kiew		UAH	2 000 000	100%	V		
USA								
Forbo America Inc.	Wilmington, DE	D	USD	19 957 259	100%			H
Forbo America Services Inc.	Wilmington, DE		USD	50 000	100%			H
Forbo Flooring, Inc.	Wilmington, DE		USD	3 517 000	100%	V		
Forbo Siegling, LLC	Wilmington, DE		USD	15 455 000	100%		PV	
Vereinigte Arabische Emirate								
Forbo Flooring Middle East DMCC	Dubai		AED	499 000	100%	V		
Volksrepublik China								
Forbo Movement Systems (China) Co., Ltd.	Pinghu		USD	25 000 000	100%		PV	
Forbo Flooring (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai		CHF	4 000 000	100%	V		
Forbo Siegling (China) Co., Ltd.	Shenyang		USD	16 221 000	100%		PV	

V Vertrieb
 PV Produktion und Vertrieb
 H Holding/Dienstleistungen
 D Direktbeteiligung der Forbo Holding AG

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Forbo Holding AG, Baar

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Forbo Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 130 bis 171) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



BEWERTUNG DER VORRÄTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



BEWERTUNG DER VORRÄTE

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte betrugen per 31. Dezember 2024 CHF 281.6 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 264.2 Mio.) und stellen eine der wesentlichsten Aktivpositionen dar. Die Wertberichtigungen für Warenrisiken betrugen per 31. Dezember 2024 CHF -28.5 Mio. (31. Dezember 2023: CHF -28.9 Mio.). Die Bewertung der Vorräte ist entsprechend bedeutend für ein Gesamtverständnis der Jahresrechnung.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben ein Verständnis des Prozesses im Bereich der Identifikation und Bewertung von obsole- ten Vorräten erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in den Büchern erfasst wird.



Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Es besteht bei den Produkten in Arbeit und Fertigprodukten das Risiko, dass die Herstellungskosten über dem Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Fertigstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten liegen (verlustfreie Bewertung).

Die Bestimmung der Wertberichtigung beinhaltet entsprechend gewisse Ermessenselemente.

- Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgestaltungen des internen Kontrollsystems in einzelnen Tochtergesellschaften, haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Vorräten geprüft. Insbesondere haben wir an der Bestandesinventur teilgenommen und Testzählungen durchgeführt.
- Wir haben die Angemessenheit der Prozesse zur Identifikation von obsoleten Vorräten beurteilt sowie die Grundlage und die Methode zur Bewertung dieser Vorräte kritisch gewürdigt. Die Berechnung der Wertberichtigung für obsoletere Waren haben wir rechnerisch nachvollzogen und die zugrunde liegenden Inputparameter geprüft.
- Des Weiteren haben wir die verlustfreie Bewertung der Vorräte durch Gegenüberstellen von Kosten und Verkaufspreisen überprüft. Dies erfolgte fallweise im Rahmen von Stichproben oder unter Berücksichtigung von Massendatenanalysen.

Weitere Informationen zu den Vorräten sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Erläuterung 2 – Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Vorräte, Seite 139
- Erläuterung 13 – Vorräte, Seite 149

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die als „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen und Stellen im Vergütungs- und Corporate Governance Bericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Bericht der Revisionsstelle



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. März 2025

Konzernbilanzen 2020 – 2024

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven					
CHF Mio					
Flüssige Mittel	109,1	69,1	46,7	93,3	255,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142,8	138,9	155,2	153,4	141,4
Andere Forderungen	19,5	35,9	39,2	32,2	39,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15,3	15,1	14,3	11,8	13,2
Vorräte	281,6	264,2	316,2	262,9	218,5
Umlaufvermögen	568,3	523,2	571,6	553,6	668,7
Finanzielles Anlagevermögen	2,0	1,9	1,8	0,2	0,2
Aktive latente Ertragssteuern	28,4	30,7	34,3	37,4	45,4
Sachanlagen	293,8	266,6	267,6	294,8	295,7
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	81,7	79,0	84,9	95,6	100,8
Personalvorsorgeguthaben	1,6	0,0			
Anlagevermögen	407,5	378,2	388,6	428,0	442,1
Total Aktiven	975,8	901,4	960,2	981,6	1 110,8

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Passiven					
CHF Mio					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14,6	13,2	39,0	50,8	14,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90,6	86,9	102,5	112,2	94,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	23,7	22,4	29,9	30,0	30,4
Steuerverbindlichkeiten	14,4	16,2	21,2	20,4	16,6
Kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen	75,0	80,6	99,0	101,1	96,0
Kurzfristiges Fremdkapital	218,3	219,3	291,6	314,5	251,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32,6	26,9	26,6	31,6	31,1
Passive latente Ertragssteuern	5,2	7,4	8,2	9,8	8,9
Langfristige Rückstellungen	44,3	44,9	42,7	35,5	46,5
Personalvorsorgeverpflichtungen	49,4	49,2	41,0	68,4	89,3
Langfristiges Fremdkapital	131,5	128,4	118,5	145,3	175,8
Total Fremdkapital	349,8	347,7	410,1	459,8	427,3
Aktienkapital	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Eigene Aktien	– 0,0	– 0,0	– 0,0	– 0,1	– 0,1
Reserven und Gewinnvortrag	625,9	553,6	550,0	521,7	683,4
Eigenkapital	626,0	553,7	550,1	521,8	683,5
Total Passiven	975,8	901,4	960,2	981,6	1 110,8

Konzernerfolgsrechnungen

2020 – 2024

	1.1. – 31.12.	2024	2023	2022	2021	2020
CHF Mio						
Nettoumsatz		1 122,0	1 175,2	1 293,2	1 254,0	1 117,7
Herstellungskosten der verkauften Waren		– 737,1	– 773,5	– 852,4	– 803,0	– 707,5
Bruttoergebnis		384,9	401,7	440,8	451,0	410,2
Entwicklungskosten		– 15,3	– 15,7	– 15,6	– 15,9	– 15,2
Verkaufs- und Vertriebskosten		– 160,3	– 168,5	– 178,6	– 175,3	– 171,3
Verwaltungskosten		– 86,8	– 80,1	– 94,2	– 92,8	– 86,4
Übriger Betriebsaufwand		– 8,8	– 17,2	– 27,7	– 7,2	– 15,2
Übriger Betriebsertrag		6,9	9,7	7,9	19,2	14,9
Betriebsergebnis		120,6	129,9	132,6	179,0	137,0
Finanzertrag		2,7	5,7	0,9	3,0	0,7
Finanzaufwand		– 1,7	– 3,8	– 2,5	– 0,8	– 1,6
Gewinn vor Steuern		121,6	131,8	131,0	181,2	136,1
Ertragssteuern		– 26,5	– 29,5	– 29,6	– 40,0	– 29,9
Gewinn		95,1	102,3	101,4	141,2	106,2

FINANZBERICHT

Jahresrechnung der Forbo Holding AG

Bilanz	180
Erfolgsrechnung	181
Anhang zur Jahresrechnung	182
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	185
Bericht der Revisionsstelle	186

Bilanz Forbo Holding AG

		31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
CHF Mio	Anhang		
Flüssige Mittel		0,1	0,1
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2	110,0	101,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0,0	0,3
Umlaufvermögen		110,1	102,3
Darlehen an Konzerngesellschaften	3	0,0	23,2
Beteiligungen	4	289,3	289,3
Anlagevermögen		289,3	312,5
Total Aktiven		399,4	414,8

		31.12.2024	31.12.2023
Passiven			
CHF Mio	Anhang		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0,1	0,1
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2	0,0	0,5
Passive Rechnungsabgrenzungen		0,3	0,2
Kurzfristiges Fremdkapital		0,4	0,8
Aktienkapital	5	0,1	0,1
Gesetzliche Gewinnreserve:			
Gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn		15,6	15,6
Reserve für eigene Aktien	7	0,4	1,2
Eigene Aktien	7	– 70,3	– 77,6
Gewinnvortrag		439,5	387,5
Jahresgewinn		13,7	87,2
Eigenkapital		399,0	414,0
Total Passiven		399,4	414,8

Erfolgsrechnung Forbo Holding AG

	1.1. – 31.12.	2024	2023
Ertrag			
CHF Mio	Anhang		
Finanzertrag:			
Aus Beteiligungen an Konzerngesellschaften		20,3	94,8
Aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen		0,0	1,7
Total Ertrag		20,3	96,5

	1.1. – 31.12.	2024	2023
Aufwand			
CHF Mio	Anhang		
Verwaltungsaufwand	9	4,2	5,5
Finanzaufwand	10	2,4	3,8
Total Aufwand		6,6	9,3
Jahresgewinn		13,7	87,2

Anhang zur Jahresrechnung Forbo Holding AG

1 Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Da die Forbo Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangangaben zu Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2 Andere Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

«Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften» beinhalten die Guthaben auf Cash-Pool-Konten, und «Andere Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften» beinhalten Schulden auf Cash-Pool-Konten.

3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Kursverluste verbucht, hingegen unrealisierte Kursgewinne nicht erfasst werden.

4 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen, einzeln bilanziert.

Per 31. Dezember 2024 hielt die Forbo Holding AG folgende Direktbeteiligungen (indirekte Beteiligungen können der Konzernrechnung der Forbo Holding AG entnommen werden):

Beteiligungen					
Gesellschaft	Firmensitz	Aktivität	Währung	Grundkapital (in 1 000)	Beteiligung
Forbo America Inc.	US-Wilmington, DE	Holding/Dienstleistungen	USD	19 957	100%
Forbo Beteiligungen GmbH	DE-Hannover	Holding/Dienstleistungen	EUR	15 400	100%
Forbo Management SA	CH-Baar	Holding/Dienstleistungen	CHF	100	100%
Forbo Participations S.A.S.	FR-Reims	Holding/Dienstleistungen	EUR	5 000	100%
Forbo Siegling, S.A. de C.V.	MX-Tlalnepantla	Produktion und Vertrieb	MXN	24 676	< 0,1%
Forbo Siegling (Thailand) Co. Ltd.	TH-Samut Prakan	Vertrieb	THB	13 005	69,1%

5 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG betrug am 31. Dezember 2024 CHF 148 500 (2023: CHF 148 500) und ist eingeteilt in 1 485 000 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0,10. Davon stehen dem Verwaltungsrat 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind.

6 Bedingtes Aktienkapital

Das bedingte Aktienkapital betrug am 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr CHF 16 645.

7 Eigene Aktien

Die durch die Forbo Holding AG direkt gehaltenen eigenen Aktien in Höhe von CHF 70,3 Mio am Bilanzstichtag entsprechen dem Wert der gesamten eigenen Aktien zu Anschaffungskosten. Die durch Tochtergesellschaften der Forbo Holding AG gehaltenen eigenen Aktien von CHF 0,4 Mio werden in der Position «Reserve für eigene Aktien» abgebildet. Insgesamt haben sich die direkt und indirekt gehaltenen eigenen Aktien im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Eigene Aktien	Anschaffungswert CHF Mio	Namenaktien Anzahl
Bestand 1.1.2024	78,8	77 644
Zugänge	4,5	5 000
Abgänge	– 12,6	– 8 247
Bestand 31.12.2024	70,7	74 397

8 Beteiligungsrechte

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden folgende Beteiligungsrechte zugeteilt:

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023
	Anzahl Namenaktien	in CHF Mio	Anzahl Namenaktien	in CHF Mio
Zugeteilt an den Verwaltungsrat	1 838	1,9	3 229	3,8

9 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand beinhaltete die Stewardshipkosten, Verwaltungsrats honorare, das Revisionshonorar und die üblichen administrativen Kosten im Wesentlichen für die Generalversammlung, das Aktienregister, Versicherungen sowie gesetzlich erforderliche Publikationen. Die Forbo Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden.

10 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand entspricht im Wesentlichen den Fremdwährungsverlusten auf den Darlehen an Konzerngesellschaften.

11 Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Patronatserklärungen an Dritte zugunsten von Konzerngesellschaften betrugen am Jahresende 2024 CHF 8,3 Mio (2023: CHF 8,3 Mio) und waren nicht beansprucht.

Die Konzerngesellschaften in der Schweiz werden für die Mehrwertsteuer als eine mehrwertsteuerpflichtige Gruppe behandelt (Gruppenbesteuerung Artikel 13 Mehrwertsteuergesetz MWSTG). Kann eine der Gruppengesellschaften ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung nicht nachkommen, haften die anderen Gruppengesellschaften solidarisch.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine Ereignisse aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2024 haben könnten.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn Forbo Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

	2024
CHF Mio	
Jahresgewinn	13,7
Gewinnvortrag	439,5
Eigene Aktien	- 70,3
Total zur Verfügung der Generalversammlung	382,9

wie folgt zu verwenden:

	2024
CHF Mio	
Ausschüttung ordentliche Dividende	35,3
Vortrag auf neue Rechnung	347,6
Total zur Verfügung der Generalversammlung	382,9

Anlässlich der Generalversammlung vom 4. April 2025 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in Höhe von brutto CHF 25,00 je Namenaktie (2023: CHF 25,00). Für die von der Forbo Holding AG oder einer Tochtergesellschaft am massgebenden Stichtag gehaltenen eigenen Aktien erfolgt keine Ausschüttung, weshalb sich der Betrag zur Ausschüttung der ordentlichen Dividende noch verändern kann.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Forbo Holding AG, Baar

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Forbo Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 180 bis 185) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die als „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen und Stellen im Vergütungs- und im Corporate Governance Bericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht der Revisionsstelle



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. März 2025

Herausgeber: Forbo Holding AG, Baar/**Konzept und Gestaltung:** Hotz Brand Consultants, Steinhausen/Linkgroup, Zürich/
Fotos: Luxwerk, Zürich/Forbo-Gesellschaften/**Satz, Litho und Druck:** Neidhart + Schön AG, Zürich

Unser Geschäftsbericht erscheint in **deutscher** Sprache sowie in **englischer** Übersetzung und ist auch auf unserer Website www.forbo.com abrufbar. Massgebend ist die gedruckte deutsche Version.

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Geschäftsbericht meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie gründen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.



flooring. movement.

Forbo Holding AG
Lindenstrasse 8
CH-6340 Baar

Forbo Management SA
Lindenstrasse 8
CH-6340 Baar

Telefon +41 58 787 25 25

info@forbo.com
www.forbo.com

